1895. **Der Gesellige.** No. 95.

Mittwoch, 24. April. 69. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 50 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz." Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz."



General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, Gustav Lewy. Culm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minning u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis. Znin: Gustav Wenzel.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den **„Geselligen"** von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet für 2 Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 50 Pfg., wenn er durch den Briefträger frei in's Haus gebracht wird.

Expedition des Geselligen.

Allgemeiner deutscher Handwerkertag.

Nachdr. verb.] S Halle a. S., 22. April.

Die erste Hauptversammlung des achten deutschen Handwerkertages wurde heute früh neun Uhr durch den ersten Vorsitzenden, Obermeister Biehl (München) eröffnet. Die Zahl der Theilnehmer und Delegirten ist auf nahezu 1000 angewachsen; es sind fast sämmtliche größeren Städte vertreten. Der Eröffnung wohnten zahlreiche Ehrengäste bei, Vertreter der Stadt Halle und auswärtiger Innungsverbände. Der Vorsitzende Biehl richtete eine Eröffnungsansprache an die Versammlung, worin er sagte:

Liebe Gäste, Freunde und Handwerksgenossen! Es ist kaum ein Jahr, seitdem wir gemeinsam in dem Zentralinnungsausschuß in Berlin tagten, um unsere Interessen zu vertreten, und schon heute wieder sehen wir uns veranlaßt, einen Handwerkertag abzuhalten, um in lauter und deutlicher Weise gegen die schönen Worte, denen die Thaten nicht folgen wollen, zu protestiren. (Beifall.) In der großen Mehrzahl der deutschen Volksgenossen und — was noch weit bedeutsamer ist — in der Mehrzahl der deutschen Volksvertreter hat sich die Erkenntniß Bahn gebrochen, daß die Verhältnisse im Handwerk unhaltbar sind. Um so mehr ist es darum zu bedauern, was wir jüngst vom Bundesrathstische zu hören bekamen, dieser hat sehr schwer mit einer thatsächlichen Unkenntniß der Verhältnisse zu kämpfen. Darum bleibt uns nichts übrig, als immer wieder von Neuem unsere Grundsätze zu vertreten. Mit Sachlichkeit und Gründlichkeit bitte ich Sie, in die Verhandlungen einzutreten, und leidenschaftslos die Sache zu prüfen, das sind wir nicht nur unserer Sache, sondern auch unseren verehrten Gästen schuldig. Dank wissen wir allen denen, die bestrebt sind, die sozialen Bewegungen des Handwerks zu fördern. Daß die Bewegung unaufhaltsam vorwärts schreitet, beweist die Thatsache, daß sich der Handwerkerbund rühmen kann, im letzten halben Jahre über 11000 neue Mitglieder gewonnen zu haben, (Beifall) groß und mächtig steht der Bund da, er muß aber noch immer mächtiger werden. Wir verlangen vom Staat nicht allzuviel! Wir verlangen, was andere Stände schon längst haben — wir verlangen Ordnung im Handwerk, daß das Feld, das vom Handwerk bebaut wird, dem Handwerker allein gehört. (Lebhafter Beifall).

Se. Majestät hat schon wiederholt in markanter Weise Ausdruck von seiner Sympathie für das Handwerk gegeben (Beifall). Ich erinnere nur an seinen Ausspruch, daß er dem deutschen Handwerk dieselbe Blüthe wünsche, wie vor dem dreißigjährigen Krieg. Ferner erinnere ich an den Ausspruch: „Meine Thür ist jederzeit allen meinen Unterthanen geöffnet und willig leihe ich ihnen mein Ohr!" Wer solche Worte spricht, wird die That auch folgen lassen! Darum, Se. Majestät der Deutsche Kaiser und seine hohen Verbündeten leben hoch!

Der Vorsitzende brachte sodann folgendes Glückwunschtelegramm an den Kaiser zur Verlesung:

„Ew. Majestät bitten die in Halle a. S. zum achten allgemeinen deutschen Handwerkertag versammelten über 1000 Handwerksmeister den Ausdruck allertiefster Ehrfurcht und Treue sowie unerschütterlichen Vertrauens auf das allerhöchste kaiserliche Wohlwollen allergnädigst entgegen nehmen zu wollen."

Bürgermeister Dr. Schmidt-Halle begrüßt den achten deutschen Handwerkertag im Namen der Stadt Halle. Reichstagsabgeordneter Freiherr v. Dallwitz (kons.) führte aus: Seine Partei glaube, daß mit der Hebung des Handwerkerstandes nicht einem einzelnen Stande allein, sondern dem ganzen Mittelstande geholfen werde. In dieser Nothlage des Mittelstandes liege die Gefahr für das Anschwellen der Umsturzbestrebungen in der Sozialdemokratie. Die Hebung des Mittelstandes sei ein weit sicherer Wall gegen diese Bestrebungen als jedes Gesetz. (Bravo! Bravo!) Hoffen wir, daß die wachsende Erkenntniß der Regierung uns endlich zum Ziel führen wird. (Beifall.)

Zum ersten Punkt der Tagesordnung: **Stellungnahme zu den neuesten Regierungsplänen betreffend die Organisation des Handwerks** referirte Buchbinder-Obermeister Nagler (München). Er erinnerte zu Beginn seiner Ausführungen daran, daß in diesen Tagen das 25. Jubiläum der für das Handwerk verhängnißvollen Gewerbefreiheit gefeiert werde. Die Schilder der jüdischen Händler, welche vor der Gewerbefreiheit als Hausirer thätig waren, prangten heute in den Städten. Das Manchesterthum habe dem internationalen Kapitalismus, der keine Nächstenliebe kenne, zur Herrschaft geholfen. Die Regierung möge endlich Thaten sehen lassen, Reformen geben auf Grund des Schlußergebnisses der von den verbündeten Regierungen 1891 einberufenen Handwerkerkonferenz. Redner tadelte auf das Schärfste die Haltung des Ministers v. Böttticher. Die Handwerker würden es mit Freude begrüßen, wenn Herr Lucanus dem Palais der Excellenz v. Bötticher nahte (Stürmischer Beifall, Heiterkeit), der Staat sei verpflichtet, seinen Bürgern die Existenzmöglichkeit zu schaffen. Ein Verbot der überflüssigen Maschinen (?!) würde viel segensreicher wirken, als das Umsturzgesetz (Beifall). Das Handwerk verlangt eine gerechte, ehrliche Gewerbeordnung, für die falschen Freiheiten echte. Schließlich befürwortet Redner folgende Resolution, welche auch angenommen wurde:

„Der VIII. Allgemeine Deutsche Handwerkertag hat nicht die mindeste Veranlassung, von den auf den bisherigen Handwerker- und Innungstagen gefaßten Beschlüssen Abstand zu nehmen. Er verlangt vielmehr nach wie vor eine gründliche Aenderung der Gewerbeordnung, und erwartet, daß den Wünschen der Handwerker in folgenden Punkten Rechnung getragen wird:

1. Einführung der obligatorischen Innung und Handwerkerkammer, sowie des Befähigungsnachweises;
2. Gesetzliche Festlegung der Begriffe Handwerk und Fabrik;
3. Beseitigung der Militärwerkstätten und äußerste Einschränkung der Gefängnißarbeit;
4. Verbot des Hausirens der Ausländer, und möglichste Beschränkung des Hausirhandels der Inländer durch Prüfung der Bedürfnißfrage, sowie Verbot des Detailreisens bei Privaten;
5. Beseitigung der Konsum-Vereine, insbesondere der Offiziers- und Beamten-Konsum-Vereine und -Waarenhäuser;
6. gänzliches Verbot der Wanderlager und aller Arten von Versteigerungen neuer Handwerks-Erzeugnisse, sowie des Filialgeschäfte-Unwesens, eventuell progressive Besteuerung dieser;
7. Regelung des Submissionswesens;
8. Vorzugsrecht für die Forderungen der Bauhandwerker;
9. Zugängigmachung der Reichsbank für das Handwerk;
10. Beseitigung des Firmen- und Reklamenschwindels (unlauterer Wettbewerb);
11. Weitere Erschwerung von Gründungen nach dem Aktiengesetze;
12. Aenderung der Konkurs-Ordnung;
13. Gewährung von Reichstagsdiäten.

Der Handwerkertag beschwört die verbündeten Regierungen, endlich diesen Wünschen mehr als bisher Rechnung zu tragen und so das deutsche Handwerk vor dem Ruine zu bewahren."

Herr Obermeister Beutel (Schuhmacherinnung Berlin) nahm das Wort, um öffentlich zu erklären, daß zwischen Berlin und München Einigkeit in diesen Forderungen bestehe. Die Handwerker von Nord und Süd, von Ost und West, schaarten sich um diese Forderungen. (Beifall.) Die Gewerbefreiheit habe den Handwerker vogelfrei gemacht. Er möchte sehen, was andere Stände, denen es eben so schlecht geht, machen würden, ob sie nicht weit zünftlerischer sein würden. (Beifall.)

Hierauf erhielt das Wort Reichstagsabgeordneter Dr. Friedberg, welcher vom Vorsitzenden der nationalliberalen Fraktion, Abg. v. Bennigsen, der persönlich verhindert ist, beauftragt war, dessen Sympathien für das Handwerk auszusprechen. (Beifall.) Seine Partei habe von jeher große Sympathien für das Handwerk gezeigt. (Widerspruch.) Er sei hierher gekommen, um hier zu hören und zu lernen. (Beifall.)

Eine Kundgebung des Centralvorstandes des Evangelischen Bundes.

Der Centralvorstand des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen sendet uns aus Mersebnrg, 22. April, einen Protest gegen die Umsturzvorlage und deren Ausnützung zu ultramontanen Zwecken. Es heißt in der evangelischen Kundgebung u. A.:

„Die Lage der Dinge ist Dank der unendlichen Langmuth, mit der man seit Jahren den ultramontanen Forderungen begegnet ist, hochbedenklich. Aber der Anspruch des Centrums auf Wiederherstellung der Artikel 15, 16 und 18 der preußischen Verfassung, auf Beseitigung des Kanzelparagraphen, auf Verschärfung des § 166 des Reichs-Strafgesetzbuches und seine Einbeziehung in § 111, wodurch in berechtigtem Kampfe die Wahrheit unter die Macht des Irrthums gezwungen würde — das alles muß, zusammengehalten mit der abermals geforderten Rückberufung des Jesuitenordens, selbst demjenigen die Augen öffnen, der den 23. März mit seinem Bündniß zwischen Ultramontanen und Sozialdemokratie sammt Allem, was sonst sein undeutsches Wesen in unserem Vaterlande treibt, verschlafen hat.

Wir erwarten auf das Bestimmteste, daß Gesetzesvorschläge der bezeichneten Art nie die Billigung des Bundesrathes finden werden. Sie sind nicht der Weg, auf dem man für den Frieden in unserem theuren Vaterlande, für die Wahrung von Religion, Sitte und Ordnung eintritt. Die Reichs- und Staatsregiernngen würden sich selbst aufgeben, wenn sie solchen Ansprüchen sich unterwürfen."

Berlin, 23. April.

— Der neue Abschnitt der Reichstagssession, welcher heute beginnt, läßt wenig Hoffnung auf eine ersprießliche Arbeit zu. Gerade in Bezug auf jene Fragen, welche von vornherein als die Kernfragen der ganzen Session bezeichnet wurden, herrscht eine Ungewißheit, wie sie schlimmer nicht gedacht werden kann. Ueber Pfingsten hinaus wird die Tagung kaum dauern. Denn, da am 2. Juni Pfingsten ist, so könnten die Sitzungen erst am 11. Juni wieder beginnen, müßten aber bald darauf schon wiederum auf 4—5 Tage unterbrochen werden durch die Festlichkeiten zur Eröffnung des Nord-Ostseekanals. In den wenigen dazwischenliegenden Tagen ist eine Erledigung wichtiger Geschäfte nicht möglich. Noch weniger würde es möglich sein, Ende Juni, nach den Festlichkeiten, ein beschlußfähiges Haus zusammenzuhalten. Da unter diesen Umständen für die Berathungen des Reichstags bis Pfingsten kaum 5½ Wochen zur Verfügung stehen, so ist es unmöglich, außer kleineren Vorlagen noch irgend etwas anderes als die Umsturzvorlage zum Abschluß zu bringen.

Der erste Vizepräsident des Reichstages, Schmidt (Bingen), der vor Beginn der Osterferien wegen eines Halsleidens auf ärztliche Anordnung nach Italien gegangen war, ist um weiteren Urlaub eingekommen, um sich noch einer Nachkur unterziehen zu können. Er wird daher den nächsten Sitzungen des Reichstages fernbleiben.

— An zwei Stellen wird heute von offiziöser Seite dahin gearbeitet, daß die konservativ-klerikale Mehrheit für die Umsturzvorlage nicht wieder aus den Fugen geht. Im nichtamtlichen Theile des Reichsanzeigers geschieht es mit begreiflicher Zurückhaltung. Dort wird vom Standpunkte des Bundesrathes aus mit anderen Worten erklärt, daß derselbe jedenfalls die Vorlage durchberathen sehen will, um dann sich entschließen zu können, ob sie nach den von den verbündeten Regierungen bei der Einbringung verfolgten Absichten gerecht wird, oder nicht. Dabei wird der Wunsch angedeutet, es möge von der Kommission ein angemessener Theil der erheblich umgestaltenden Beschlüsse rückgängig gemacht werden.

In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" vernimmt man jedenfalls die Stimme aus einem interessirten preußischen Ministerium. Hier wird den Konservativen zugesprochen, daß sie „die Symptome des Schwankens" überwinden, und allgemein wird als Weisheit betont, daß bei jedem Kompromiß jeder Betheiligte auch seinerseits einige Entsagung üben müsse.

— Die Umsturzkommission tritt, wie die „Nordd. Allg. Ztg." wissen will, am Mittwoch zur Feststellung des Berichts zusammen.

— Fürst Bismarck hat in Anerkennung der Ausführung des schweren Dienstes bei der Bewältigung des großen Eisenbahnverkehrs aus Anlaß seines 80. Geburtstages dem Eisenbahnpersonal in Friedrichsruh mit huldvollem eigenhändigem Schreiben eine Broncemedaille zum Andenken überreicht, deren Vorderseite das Bild des Fürsten in Kürassieruniform und deren Rückseite das Bismarck'sche Wappen zeigt. Die Medaille erhielten der Stationsvorsteher Winckelmann und die Stationsassistenten Brehde, Lange und Leppin. Das Unterpersonal erhielt andere Geschenke.

— Die chinesische Regierung hat mit einer Finanzgruppe in Deutschland, bestehend aus der Nationalbank für Deutschland in Berlin, den Bankhäusern v. d. Heydt u. Co. in Berlin und L. Behrens u. Söhne in Hamburg, eine 6prozentige kaiserlich chinesische Staatsanleihe im Betrage von 30 Millionen Mark abgeschlossen.

— Eine starke Steigerung der Getreidepreise ist infolge des ungünstigen amtlichen Saatenstandsberichts für Preußen an der Berliner Produktenbörse am Montag erfolgt, nachdem auch schon die Sonnabendbörse auf Grund privater Berichte höhere Preise ergeben hatte. Bei lebhaften Umsätzen wurde Weizen am Montag bis zu 2½ Mark, Roggen bis zu 3¼ Mark besser bezahlt, während am Sonnabend bereits eine gleiche Steigerung eingetreten war.

Nach dem Berliner Produktenbericht vom 22. April betrugen die Preise:

Weizen loco 130—150, per Mai 143,50—143,25—144,75, per Juni 144,50—145,75, per Juli 145,75—147, per Sept. 149—148,75—148,25—149,50. — Roggen loco 119—129, per Mai 125—126,50, per Juni 126,50—128, per Juli 128,25—128 bis 129,50, per Aug. 130,50—130,25—131,75.

— Den Berliner Theatervereinen „Freie Volksbühne", „Versuchsbühne" und „Freie Bühne" ist von dem Berliner Polizeipräsidium — wie bereits gestern kurz erwähnt — eröffnet worden, daß ihre Vorstellungen fortan als öffentliche angesehen würden und demgemäß die aufzuführenden Stücke 14 Tage vorher zur Censur einzureichen seien. Die Aufführung nicht censirter Stücke werde polizeilich verhindert werden.

Wie es nicht anders sein kann, sind diese Bühnen, die als geschlossene Vereine begründet sind und sich dadurch der polizeilichen Zensur entziehen, den Inhabern dieses Censurrechts, an deren Spitze der Minister des Innern v. Köller steht, längst ein Dorn im Auge. Um ihnen das Lebenslicht auszublasen, hat nunmehr die Polizei glücklich herausgefunden, daß die Freien Bühnen es bei ihren Aufführungen mit dem Begriff Geschlossener Verein nicht allzu genau nehmen, daß auch Nichtmitglieder sich einfinden. So behauptet wenigstens die Verfügung. Die Leiter der Freien Bühnen wollen auf gesetzlichem Wege (also wohl beim Oberverwaltungsgerichte) Einspruch gegen die Verfügung erheben, sollten sie freilich durch die scheinbare Achtlosigkeit der Polizei sich zu Handlungen haben verführen lassen, welche ihren Unternehmungen den Charakter eines geschlossenen Vereins nehmen, so würde ihnen der Einspruch nichts helfen.

— Die über den Berliner Centralviehhof verhängte Ausfuhrsperre für Schweine ist am Montag nach einer Dauer von zwei Monaten aufgehoben worden.

— Zu der am Montag in Düsseldorf unter Vorsitz des Staatssekretärs a. D. Herzog eröffneten Berathungen der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen haben Vertreter entsandt: die Reichsregierung, das preussische Ministerium, das Kriegsministerium, das Reichsmarineamt und das Reichspostamt. Die Versammlung begrüßten Regierungs-Präsident Freiherr v. d. Recke nnd der Beigeordnete Graefe. Den Hauptpunkt der Berathung bilden die Krankenkassen. Die

Vorträge eröffnete Professor Dr. Hitze aus Münster: Ueber Minimal- und Maximalleistungen der Krankenkassen.

Oesterreich-Ungarn. Bei der Wahl des Gehilfenausschusses des kaufmännischen Aeltesten-Kollegiums kam es am Sonntag zwischen den obsiegenden Antisemiten und den Sozialdemokraten nach vollzogener Wahl zu heftigen Szenen, welche in Schlägereien ausarteten. Die Polizei mußte eingreifen und nahm zwölf Verhaftungen vor.

Einige hundert streikende Ziegelarbeiter zogen am Montag nach den Ziegelwerken in Siebenhirten bei Wien, wo die Arbeit wieder aufgenommen worden ist. Es kam zwischen den Streikenden und Arbeitenden zu heftigen Zusammenstößen. Zwei von den arbeitenden Ziegelarbeitern wurden durch Messerstiche schwer verletzt; auch drei Gendarmen wurden durch Messerstiche verwundet.

Sonntag Nacht sind in Prag etwa 2000 Plakate aufreizenden Inhalts verbreitet worden, in welchen zur Theilnahme an der Maifeier aufgefordert wird. Die Plakate wurden beschlagnahmt, fünf Personen wurden verhaftet.

Frankreich. Eine recht bewegte Versammlung fand an Freitag in Paris statt. Ein Komitee französischer Heißsporne aus dem 18. Pariser Bezirk hatte sich versammelt, um gegen die Theilnahme Frankreichs an den Kieler Festen Einspruch zu erheben. Der Deputirte Paulin Mery forderte den anwesenden Polizeikommissar auf, sich zu merken, wie er, Mery, die elende regierende Klasse behandle. Er fürchte nicht, dadurch die Vaterlandsliebe zu verletzen. Der Anarchist George murrte, worauf Mery ihn beschuldigte, er stehe im Sold der Präfektur. George stieg auf die Rednerbühne, erhob lauten Einspruch und warf Mery die Mütze an den Kopf. Nach einer Prügelei wurde George mit seinen Freunden hinausgeworfen. Der Deputirte Marcel Habert sagte, die, welche der französischen Theilnahme an den Eröffnungsfeierlichkeiten in Kiel beistimmten, seien Pantoffelhelden. Wenn man Deutschland nicht beleidigen dürfe, so dürfe man auch nicht vergessen, daß man mit ihm noch eine Rechnung zu begleichen habe. Frankreich müsse, wenn es jetzt nicht die stärkste Macht sei, die Stunde der Rache abwarten. Die Versammlung nahm schließlich eine Erklärung an, die alle Diejenigen der allgemeinen Verachtung preisgiebt, „welche sich nicht scheuen, den Nationalstolz Frankreichs zu beleidigen, indem sie an den Kieler Festen theilnehmen".

In Paris ist am Montag wegen Lohnstreitigkeiten ein allgemeiner Streik der Omnibuskutscher und -Kondukteure ausgebrochen. Die Omnibusgesellschaft läßt nur sehr wenige Wagen verkehren und muß dies unter polizeilichem Schutz thun. Montag Nachmittag haben die streikenden Kutscher ꝛc. einen Omnibus anhalten wollen; die Polizeibeamten machten von ihren Waffen Gebrauch und verwundeten mehrere von den Angreifern. Außerdem wurden 15 Verhaftungen vorgenommen.

Rußland. In einem Artikel der „Nowosti" aus der Feder eines hervorragenden Militärs wird die Annektirung der Halbinsel Laothoung Seitens Japans als die Erwerbung des besten und stärksten Wasserplatzes ganz China's bezeichnet, der die Herrschaft über Korea, die Ebene von Peking und die Mandschurei, sowie über alle Wege in diesen Gebieten sichert. Japan habe diese Position in der offenbaren Absicht erworben, die Eroberung Chinas fortzuführen; der gegenwärtige Krieg sei nur der erste Schritt. Die militärische Bedeutung der Halbinsel Laothoung erstrecke sich über Korea und die Mandschurei auf die russischen Besitzungen. Wenn das alte, im Absterben befindliche China systematische Vorbereitungen zum Einfluß in die russische Provinz Ussuri traf, Truppen in dem Dreieck San-Sip, Giurin und Kutschun entfaltete, dort Befestigungen baute, Wege anlegte, Pulvermagazine gründete u. s. w., so werde um so mehr Japan, ein unternehmendes, nach Ruhm und Eroberung begieriges Land, den Amur zur russisch-japanischen Grenze machen wollen. Rußland müsse diese Absicht in Rechnung ziehen, was auch die Japaner dazu sagen mögen, und sich durch entscheidende Maßregeln der Ausführung dieser Absicht widersetzen.

Japan. Liyoshun, der Gesandte Koreas in Japan, ist vor kurzem in Söul verhaftet worden und die Untersuchung gegen ihn hat bereits begonnen. Er ist des Mordes und des Verrathes angeklagt. Auch noch andere Beamte sind in die Angelegenheit verwickelt.

---

4 Der Westpreußische Fischerei-Verein

hielt am Montag im Landeshause zu Danzig eine Vorstandssitzung ab. Herr Pfarrer Radtke-Bohnsack erstattete ein eingehendes Referat über die nach seiner und der Bohnsacker Fischereibevölkerung Ansicht unausbleiblichen schweren Nachtheile, welche dem Fischfange am alten Durchbruch nach Eröffnung des neuen Durchstiches erwachsen werden. Der Fischfang am alten Durchbruch wird mit Reusen, Waden und Treibnetzen betrieben. Im neuen Durchstich wird nun die Reusen- und Netzfischerei ausgeübt werden können, die Waden-Fischerei dagegen kaum, da die Waden am flachen Ufer aufgestellt werden müssen, und sich hierzu die Uferbefestigung des Durchstichs, die auf der einen Seite aus Steinpflaster, auf der andern aus Strauchwerk besteht, nicht eignet. Eine weitere Schwierigkeit dürfte sich der Fischerei am Durchstich dadurch entgegenstellen, daß der Magistrat der Stadt Danzig nach einer alten, noch aus der Polenherrschaft herrührenden Gerechtsame Patron über die Weichselfischerei ist und dieses Recht auch wohl an den neuen Fangort für sich in Anspruch nehmen dürfte; diese Frage wäre also auch erst zu regeln. Es würde sich nun weiter empfehlen, um die Bohnsacker Fischer nicht zu schädigen, die Ausübung der Fischerei im Durchstichgebiet zu beschränken; zu erwägen wäre auch, ob ohne Weiteres diejenigen, die bisher im Durchbruchgebiet gefischt haben, dies fernerhin auch im Durchstichgebiet ohne Weiteres thun dürfen. Zahlenmäßig wies der Herr Referent dann nach, wie schwer die Bohnsacker Fischer durch den Niedergang ihres Gewerbes an dem Werthe ihres umfangreichen Materials geschädigt werden, und er fragte an, ob hier nicht vom Staat geholfen werden könne.

Herr Reg.-Rath Delbrück erwiderte hierauf, daß es sich um eine ganze Anzahl rechtlicher Fragen handle, deren Erledigung große Schwierigkeiten biete. Diejenigen Fische, welche aus der See bisher zum Laichen in die todte Weichsel aufzusteigen pflegen, wie Störe, Neunaugen, Zerthen, auch Lachse, werden jetzt vom alten Durchbruch fortbleiben, die sogenannten ständigen Sommerlaicher werden dableiben. Ferner könnten sich in strom- und schifffahrtpolizeilicher Beziehung Beschränkungen ergeben, die wahrscheinlich auf dem linken Durchstichufer eintreten werden, da später dort die Traften anlegen dürften; ebenso wird die Einfahrt und der kleine Hafen frei zu halten sein. Zu wünschen wäre vielleicht, daß man die Fischerei dort einschränkt und sie vielleicht nur auf einer bestimmten Strecke des rechten Ufers gestattet. Alle diese Erwägungen sollen in einer demnächst stattfindenden Versammlung genau formulirt und dann weitere Schritte gethan werden.

Herr Hafenbauinspektor Wilhelms schloß sich diesen Ausführungen vollkommen an; er ist aber der Ansicht, daß schnell etwas geschehen müsse; der werthvolle Neunaugenfang z. B. stehe unmittelbar bevor, und da müßten die Fischer doch unbedingt wissen, woran sie sind.

Der Vorstand wurde darauf ermächtigt, zunächst mit dem Danziger Magistrat zu unterhandeln, ob und in welcher Weise er seine Gerechtsame auszuüben gedenkt. Ferner soll eine Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten gerichtet worden, daß vielleicht der Fang aus fischereipolizeilichen Gründen schon jetzt auf der linken Seite und in einem bestimmten Rayon schon jetzt verboten wird.

Nach verschiedenen geschäftlichen Berichten über Kassenabschluß ꝛc. theilt Herr Dr. Seligo-Königsberg mit, daß er in letzter Zeit öfters in der Danziger Bucht Untersuchungen über das Vorkommen männlicher Aale angestellt und hierbei gefunden habe, daß etwa 10 Prozent sämmtlicher Aale männlichen Geschlechtes seien, was für die Fortpflanzungsfähigkeit des Fisches von großer Bedeutung ist. Es wäre nun, in Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser wissenschaftlichen Untersuchungen, werthvoll, wenn in Westpreußen das Suchen nach dem männlichen Aal auch in Süßwässern fortgesetzt werde; der Vorstand bewilligte hierauf zu diesem Zwecke 50 Mk.

Seitens eines Westpreußischen Fischereibesitzers ist weiterhin angefragt, ob Adjacenten von Seeen, wenn sich aus diesen Fische in die den Besitzern gehörigen Gräben ziehen, berechtigt sind, den Fang in den Gräben zu betreiben. Nach Ansicht des Vorstandes steht dem nichts im Wege.

Herrn Hafenbauinspektor Wilhelms ist ein Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins „Seemannsheim" zugegangen, welcher in Saßnitz ein solches Heim begründet hat. Herr Wilhelms glaubt, daß man auch hier der Sache näher treten müsse; wenn man sähe, daß in Saßnitz durchschnittlich täglich 600—800 Leute in dem Heim essen, theilweise auch Nachtlager finden, so ergebe sich für Hela ein weit größeres Bedürfniß, und man sollte doch versuchen, in Hela ein solches Heim zu errichten, wo die Fischer ein billiges Mittagessen und nöthigenfalls auch ein einfaches Unterkommen finden. Der Vorstand beschloß, dahinzielende Schritte zu thun.

Demnächst wurden die Herren Restaurateur Puchat-Hammerstein und Regierungs-Baumeister Denecke in den Ausschuß gewählt.

Zu der Neueinrichtung der Fischbrutanstalt Grodziczno wurde das vom Kreisbaumeister Kutzki vorgelegte Bauprojekt, dessen Kosten auf 1400 Mk. veranschlagt sind, genehmigt. Weiter wurde die Vergütung, die den Mitgliedern beim Ankauf von Fischbrut gewährt wird, auf den Höchstbetrag von 5 Mark gesetzt.

Die Herren Wilhelms und Dr. Seligo berichteten schließlich über den Stand der Anfertigung der für die Königsberger Ausstellung bestimmten Modelle. Danach werden das Modell der Fischbrutanstalt Königsthal, einer Räucherei, eines Selbstfanges für Lachse, sowie eines in Verbindung mit einem Mühlenstauwerk stehenden Aalfanges nebst Aalleiter, ferner Netze, Reusen ꝛc. in kurzer Zeit fertig werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. April.

— Die Weichsel ist heute hier auf 2,98 Meter gefallen.

Bei Thorn betrug der Wasserstand heute 2,89 Meter gegen 2,98 Meter gestern. Das Wasser fällt weiter.

Seit Montag findet der Weichseltrajekt bei Culm regelmäßig mittelst fliegender Fähre statt.

Aus dem Ueberschwemmungsgebiet zwischen Jungfer und Neudorf liegen folgende Nachrichten vor: Die Ueberfälle am frischen Haff sind seit drei Tagen trocken; zur Schließung sind noch keine Anstalten getroffen. Die Bewohner der genannten Gemeinden haben sich mit einer dringenden Bitte um Abhülfe an den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Danzig gewendet; bei dem starken Nordwind sei, so führen sie aus, ein hoher Rückstau und eine Ueberschwemmung des Einlagegebiets aus dem Haffe unausbleiblich und eine weitere Ueberschwemmung würde die Gegend furchtbar schädigen, denn die Ernte würde nur die Hälfte der vorjährigen ergeben.

— Im Rehkrug hielt am Sonnabend der landwirthschaftliche Verein „Eichenkranz" eine Sitzung ab, in der der Wanderlehrer des Zentralvereins Westpreußischer Landwirthe, Herr Ewers in längerem Vortrage Erläuterungen über die von ihm vorher auf der Besitzung des Herrn Franz-Gatsch vorgenommene Veredelung von Obstbäumen und über Obstbaumpflege überhaupt gab. Auf diesen Vortrag, der viele beachtenswerthe Winke für den Obstbaumzüchter enthält, kommen wir noch in einem ausführlichen Bericht zurück. Nach diesem mit großem Beifall aufgenommen Vortrag des Herrn Ewers, erwähnte der Vorsitzende, Herr Schelske-Ramutken, unter Hinweis auf den ausführlichen Bericht im „Geselligen" die in der Verwaltungsrathssitzung des Centralvereins gefaßten Beschlüsse. Bei dem dritten Punkt der Tagesordnung empfahl der Vorsitzende den Mitgliedern die Anschaffung glasirter Thonkrippen und Futtertröge, wie sie in der deutschen Thonröhren- und Chamottefabrik in Münsterberg i. Schl. hergestellt würden. Die Fabrik, die in Danzig durch einen Herrn Salomon vertreten wird, liefert, wie von mehreren Seiten hervorgehoben wurde, ganz vortreffliche Waaren. Besonders die Ferkeltröge haben sich sehr gut bewährt. Bei größeren Bestellungen gewährt die Fabrik auch Preisermäßigung.

Ferner theilte der Vorsitzende ein Anerbieten eines Herrn Kuwert in Adl. Altenfelde bei Tapiau mit, der sich mit der Herstellung von Celluloidmarken zum Zeichnen des Viehs beschäftigt. Diese Marken bestehen für Geflügel aus kleinen Ringen, die um die Ständer gelegt werden, für Schweine, Rinder usw. in Knöpfen, die man in der Weise befestigt, daß man im Ohre des Thieres einen Schlitz macht und in diesen den Knopf steckt. Auf diese Ringe und Knöpfe kann mit einer gleichfalls von Herrn Kuwert gelieferten chemischen unverlöschlichen Tinte der Name des Besitzers, Angaben über das Alter der Thiere und dergl. geschrieben werden. Der Preis dieser Celluloidmarken, die dem Thiere in keiner Weise hinderlich und unbequem sind, beträgt für 100 Stück Ringe je nach der Größe 3—4 Mk., die Knöpfe kosten je 15 Pf. Der Preis des Kitts, der zum Schließen der Knöpfe erforderlich ist, beträgt ebenso wie der der chemischen Tinte 50 Pfg. für die Flasche. Mehrere der Anwesenden, die sich an den herumgereichten Proben von der Zweckmäßigkeit dieser Marken überzeugten, bestellten sogleich eine größere Anzahl von Knöpfen und Ringen, deren Beschaffung der Vorstand übernahm.

— Die gestern von einem unserer Berliner Berichterstatter mitgetheilte Kammergerichtsentscheidung in einer Baupolizeisache betrifft, wie wir inzwischen erfahren haben, nicht einen Grundbesitzer L. in Graudenz, sondern den Kaufmann Loewenstein in Lessen. Das Landgericht in Graudenz hatte allerdings in der Sache ein Urtheil gefällt.

— Zum Leiter des Hauptgestüts Trakehnen ist der Landstallmeister v. Oettingen ernannt worden, er wird am 1. Juli die Geschäfte übernehmen. Herr v. Oettingen hat früher das Landgestüt zu Gudwallen und zuletzt das Landgestüt in Beberbeck geleitet.

— Der langjährige Adjutant des Prinzen Heinrich von Preußen, Hauptmann v. Rüxleben, der seit 1889 in seiner bisherigen Stellung war, ist zum militärischen Begleiter des Erbprinzen von Sachsen-Koburg und Gotha ernannt worden. An seine Stelle ist der Rittmeister Clifford Kocq von Breugel getreten, der bisher Eskadronchef im 1. Leib-Husarenregiment in Danzig war und diesem Regiment seit seiner 1876 erfolgten Beförderung zum Offizier angehört hat.

— Major Müller vom 46. Inf.-Regt. in Posen begiebt sich am 30. April zur Unterstützung des Major Leutwein nach Südwestafrika.

— Der Postrath Staele in Bromberg ist zum Oberpostdirektor ernannt.

— Der Lehrer Lieske von der evangelischen Berliner Vorstadtschule in Schneidemühl ist an die dortige evangelische Stadtschule und Lehrer Fratzke aus Grünfelde, Kreis Inowrazlaw, an die evangelische Berliner Vorstadtschule in Schneidemühl versetzt worden.

4 **Danzig**, 23. April. Der Tankdampfer „Minister Maybach" lief heute Vormittag mit 75000 Ctr. Petroleum aus Amerika ein.

Das Grenadierregiment Nr. 5 rückt am 1. Juli zur Schießübung nach Gruppe aus.

Herr Generallieutenant Boie traf in der vergangenen Nacht aus Graudenz hier ein.

4 **Danzig**, 23. April. Oberpräsident v. Goßler und eine Abordnung der Westpreußischen Landschaft sind heute Vormittag mit prachtvollen Kranzspenden zum Begräbniß nach Körberode abgereist.

4 **Danzig**, 23. April. Gestern Abend wurde an der Mottlaufähre bei Strohdeich (Bastion Braunroß) die Leiche einer gutgekleideten, bisher unbekannten Frauensperson angeschwemmt und zunächst durch Mannschaften der Feuerwehr nach der Leichenhalle geschafft.

Oberbürgermeister Baumbach wird morgen hierher zurückkehren.

Vorgestern Abend fand auf Einladung des Vertrauensmannes der Partei, Herrn Lithographen Jochem, eine sozialdemokratische Protestversammlung gegen die Umsturzvorlage statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte Herr Jochem mit, daß hier ein „anarchistisch-sozialistisches Konventikel" getagt habe, welches beschlossen habe, die Versammlung zu sprengen. Die Herren möchten, wenn sie wollten, ihr Vorhaben ausführen. Hierauf wurden von einer geringen Minderheit der Versammlung arge Ruhestörungen veranlaßt, die sich bei der Bureauwahl noch verstärkten. Drei Mal wurde die Versammlung von dem Einberufer vertagt, worauf der Aufsicht führende Polizeikommissar die Versammlung auflöste. In den nächsten Tagen soll eine neue Versammlung einberufen werden.

Gestern ist die Petition gegen die Umsturzvorlage, mit 3100 Unterschriften bedeckt, an den Reichstag abgegangen.

Wegen Uebertretung der zum Schutze unserer Provinz aus Anlaß der Cholerагefahr erlassenen Polizeiverordnungen ist am 14. Februar vom Dirschauer Schöffengericht die verwittwete Frau Steuerkontroleur B. zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Die Angeklagte hat einen Arbeiter, der auch bestraft worden ist, zum Wasserholen nach der Weichsel geschickt, wobei er abgefaßt wurde. Das Weichselwasser war als verseucht vom Genusse ausgeschlossen worden, und diese Bestimmung war den Weichselanwohnern wiederholt bekannt gemacht worden. Die Angeklagte hatte gegen das Urtheil des Schöffengerichts Berufung eingelegt und wollte davon, daß das Weichselwasser als „verseucht" erklärt war, nichts gewußt haben. Der Arbeiter, der das Wasser geholt hat, bekundete jedoch, daß die Angeklagte ihm gesagt habe, er solle Morgens ganz früh das Wasser holen, wenn ihn die Gendarmen nicht sahen. Die hiesige Strafkammer verwarf daher die Berufung.

Danzig, 22. April. Gestern Nachmittag fand die Einweihungsfeier eines „Soldatenheims", zu welchem ein früherer Arbeitsraum der kgl. Gewehrfabrik in einen schmucken Saal umgewandelt ist, statt. Nach einigen Konzertstücken der Kapelle des 128. Infanterieregiments hielt der Herr Militär-Oberpfarrer die Einweihungsrede. Herr Stadtkommandant v. Treskow wies in kernigen Worten auf den Zweck des „Soldatenheims" hin, in welchem die Soldaten an ihren freien Sonntag-Nachmittagen das kameradschaftliche Zusammensein aller Truppentheile pflegen sollen. Auch können die Soldaten bei Spielen sich unterhalten. Ferner werden in einem besonderen Raume Briefbogen und Kouverts, welche mit einem Aufdrucke „Soldatenheim" versehen sind, sowie Schreibmaterialien zur unentgeltlichen Benutzung gehalten.

✤ **Zoppot**, 22. April. Die Badedirektion hat die Stelle eines Vergnügungsvorstehers für die diesjährige Badezeit ausgeschrieben. Die Höhe des Gehalts ist freier Vereinbarung zwischen der Badedirektion und dem zu wählenden Vergnügungsvorsteher überlassen.

⊙ **Aus der Culmer Stadtniederung**, 22. April. Auch in diesem Jahre nisten auf den Eichen der Schöneicher Herrenkämpe die schwarzen Saatkrähen wieder zu Tausenden. Vor drei Jahren wurden von einem Unternehmer sämmtliche Nester entfernt. Trotz alljährlicher Krähenjagden, Erschießen der Brut und Verhindern des Nesterbaues durch Schießen nimmt die Menge des schwarzen Gelichters immer mehr zu. Bisher ist der Vernichtungskrieg aus Mitteln der interessierten Landwirthe bestritten worden. Da die alljährlichen Opfer aber sehr drückend werden, von der Staatsregierung auch zu diesem Zwecke Mittel zurückgestellt sind, werden die Besitzer sich um Zuwendung einer Beihilfe an die Regierung wenden.

bm **Thorn**, 22. April. Vom nächsten Sonntag ab wird der Herr Divisionspfarrer Strauß an jedem Sonn- und Feiertage die Soldaten der hiesigen Garnison in das Lokal des Herrn Restaurateurs Rüster in Mocker bitten und ihnen Vorträge halten und von seinen Erlebnissen in fremden Erdtheilen sprechen. Der Herr Divisionspfarrer will außerdem an diesen Tagen für die Soldaten ein Billard sowie eine Kegelbahn zur Verfügung gestellt haben und für die Benutzung der letzteren Herrn Rüster eine Miethe von der Division auszuwirken suchen.

Thorn, 22. April. Heute waren hier Vertreter der Eisenbahn-Direktion zu Bromberg, des hiesigen Magistrats und der hiesigen Handelskammer zusammengetreten, um über die Festsetzung eines Platzes für den Bahnhof der Kleinbahn Thorn-Leibitsch an Ort und Stelle zu berathen. Sobald dieser Platz festgestellt sein wird, stehen dem Bau der Bahn kaum noch Hindernisse im Wege. Die landespolizeiliche Genehmigung für den Bau wird sicher erfolgen, auch sind leistungsfähige Kapitalisten vorhanden. Bei Gelegenheit der heutigen Berathung wurde auch über die Erweiterung der Uferbahn und über die Ermäßigung der Ueberführungsgebühr vom Hauptbahnhof zur Uferbahn berathen.

W **Schwetz-Tuchler Kreisgrenze**, 22. April. In der vorigen Woche gerieth in Gr. Bislaw in einem Gasthause einem Handwerksmeister, welcher sehr hastig aß, ein Stück Fleisch in die Luftröhre, so daß er erstickte. — In demselben Orte fand ein alter Mann bei dem Bedienen der Häckselmaschine seinen Tod.

* **Dirschau**, 22. April. Heute fand hier die diesjährige ordentliche Sektionsversammlung der Sektion II (Westpreußen) der deutschen Müllerei-Berufs-Genossenschaft statt. Nach dem Geschäftsbericht für 1894 umfaßte die deutsche Müllereiberufsgenossenschaft im Jahre 1893 37586 Betriebe mit 85914 versicherungspflichtigen Personen. Zu den Genossenschaftslasten für 1893 hatten die Mitglieder zusammen 1115506 Mk. aufzubringen, davon die Sektion II 32419 Mk. Der Sektion II. gehörten 1894 1135 Betriebe mit 2783 versicherungspflichtigen Personen an. Es bestehen ferner 152 Nebenbetriebe, wie Holzsägemühlen, Oelmühlen, Walkmühlen u. a. m. Die Revision von 40 Betrieben in den Kreisen Schwetz, Thorn, Kulm, Briesen, Tuchel, Flatow, Konitz und Graudenz hat ergeben, daß 22 Mühlen in guter Ordnung befunden, in 18 nur

geringe Mängel konstatirt wurden. Das Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Herrn Amtrichters Ziemann in Dirschau hat zur Erledigung der eingegangenen Berufungen 4 mündliche Verhandlungstermine abgehalten. Wie im Vorjahre, wurden 4000 Mark zu Verwaltungskosten und 1000 Mark für Revision der Betriebe bewilligt. Das ausscheidende Vorstandsmitglied, Herr A. Petter-Danzig, und dessen Ersatzmann, Herr J. Dräger-Marienburg, wurden für die Periode vom 1. October 1895 bis 1898 wiedergewählt. Als Mitglied des Schiedsgerichts wurde Herr L. Ohme-Blümchen, als Stellvertreter Herr Friedr. Regenbrecht-Kehrwalde wieder- und Herr Kleinmann-Neuteich neu gewählt.

* **Krojanke**, 22. April. In der gestrigen Generalversammlung des Kriegervereins wurde, nachdem der ganze Vorstand wiedergewählt war, beschlossen, beim Tode eines Mitgliedes den Hinterbliebenen ein Begräbnißgeld, zu dem jedes Mitglied 0,50 Mk. beisteuert zu zahlen. Behufs Erwerbung gebrauchter Gewehre aus Militärmagazinen wird sich der Verein mit einem Bittgesuch an den Prinzen Leopold, den Besitzer der Güter Flatow-Krojanke, wenden.

♂ **Hammerstein**, 22. April. Der bisherige Predigtamtskandidat Steffen aus Jastrow, welcher von der hiesigen evangelischen Gemeinde für die Pfarrstelle gewählt ist, wurde gestern von dem Superintendenten Barkowski aus Pr. Friedland in sein Amt eingeführt. — Heute rückte hier ein Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 128 zu einer mehrtägigen Uebung ein.

Elbing, 22. April. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde gegen die unverehelichte Auguste Rabattschuß von hier verhandelt, welche unter der Anklage steht, die Schuhmacherfrau Maria Meyer vorsätzlich mißhandelt zu haben, so daß dadurch der Tod der M. verursacht worden ist. Die Angeklagte war mit der Frau M., welche geisteskrank war, und drei anderen weiblichen Personen in einer Zelle des städtischen Krankenhauses untergebracht. Sie wollte eines Tages das Hinausgehen der M. verhindern und gab ihr einen so heftigen Stoß vor die Brust, daß die M. auf das eiserne Bettgestell stürzte und sich einen Arm brach. Es trat dann weiter Lungenenttündung ein, an deren Folgen Frau M. starb. Die Geschworenen fanden die Angeklagte nur der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig. Es mußte deshalb die Freisprechung erfolgen, da ein Strafantrag wegen dieses Vergehens nicht gestellt war. — Herr Regierungs-Präsident v. Holwede war Ende voriger Woche in unserer Stadt und besuchte bei dieser Gelegenheit in Begleitung des Herrn Oberbürgermeisters Elditt die Werkstätten des Kunststeinfabrikanten Jantzen und des Bildhauers Gebauer und besichtigte die Gegenstände, die diese Firmen auf der Gewerbe-Ausstellung in Königsberg ausstellen werden.

Marienburg, 22. April. Bei dem diesjährigen Hochwasser haben die Häuser der Stadtseite an der Nogat zum Theil recht schweren Schaden erlitten, auch die vor der Stadt befindlichen Dämme, die stellenweise von sandiger und lehmiger Beschaffenheit sind, sind an vielen Orten ausgespült worden.

Königsberg, 22. April. Herr Oberpräsident Graf v. Bismarck hat den Vorsitz im Ehrenkomitee der Gewerbe-Ausstellung übernommen und sein Interesse für die Ausstellung sogleich durch seine Theilnahme an der Festversammlung des Ehren- und Zentralkomitees bekundet, welche gestern im großen Saale von Hufenpark, im Anschluß an die hundertste Sitzung des Hauptkomitee's stattfand. Herr Regierungs- und Gewerberath Sack erstattete in der Sitzung Bericht über den bisherigen Verlauf der Vorbereitungen. Die Gebäude sind zum Theil fertig gestellt, zum Theil ihrer Vollendung nahe. Die Kosten belaufen sich auf etwa 200 000 Mk., da jedoch Platzmiethen und andere Abgaben reichlich eingingen, ist der Kredit, welcher sich auf die Garantiescheine stützt, bis jetzt nur in geringem Umfange in Anspruch genommen worden. Die Versammlung besichtigte darauf den Ausstellungsplatz und die Gebäude.

* **Soldau**, 22. April. Der Bund der Landwirthe der Kreisabtheilung Soldau hielt am 19. d. Mts. eine gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende Herr Rittergutsbesitzer Reichel-Illowo eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und hielt dann einen längeren Vortrag über den Antrag Kanitz. Hieran schloß sich ein Vortrag des Herrn Donath-Rutkowitz über die Währungsfrage, sowie ein reger Meinungsaustausch über letzteres Thema. Nach Besprechung innerer Angelegenheiten des Bundes schloß die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Fürsten Bismarck.

Stallupönen, 22. April. Am Morgen des zweiten Osterfeiertages besichtigte der Besitzer Friedrich Heß-Gallkehmen seinen nahe der russischen Grenze gelegenen Acker. Plötzlich hörte er Schritte hinter sich und gewahrte einen russischen Grenzsoldaten, der ihm nachgelaufen kam und ihn anrief. Der Soldat befand sich auf preußischem Gebiet. Heß, der sich mit den Grenzsoldaten nicht weiter einlassen wollte, eilte seiner Wohnung zu, der Russe jedoch rannte ihm nach, packte ihn am Rock und warf ihn zu Boden. Darauf versetzte er ihm mit dem Gewehrkolben einige wuchtige Hiebe auf den Kopf, sodaß H. die Besinnung verlor. Auf den Signalschuß des Russen kamen aus der nahen Grenzwache mehrere andere russische Soldaten herzu und schleppten den inzwischen wieder zur Besinnung gekommenen H. über die Grenze nach der Wache in Antawillen, wo er bei Tag in der Wachstube und des Nachts in einem verschlossenen Stalle gehalten wurde. Von einer Grenzstation zur anderen geschleppt, konnte er schließlich durch Vermittelung eines befreundeten Deutschrussen seinen Sohn von seiner Lage benachrichtigen. Dieser begab sich in Begleitung des Ortsschulzen sofort über die Grenze. Nach tagelangem Verhandeln und hin- und herfahren und nachdem man ihnen hier und da auch noch Geldbeträge abgefordert, wurde H. endlich nach fünftägiger Gefangenschaft am Freitag freigegeben. Herr H. hat, wie die „Ostd. Grenzb." mittheilen, die ganze Sache der Staatsanwaltschaft übergeben. Leute, die den ganzen Vorgang beobachtet haben, bekunden, daß H. sich nur auf preußischem Gebiet bewegt hat und ohne allen Grund von dem Russen mißhandelt worden ist. H. hat mehrere beträchtliche Wunden am Kopfe und am Arm erlitten.

Tilsit, 21. April. (A. Z.) Gestern wurden von unserer Polizeiverwaltung drei russische Bücherhändler aufgegriffen, und nachdem Herr Polizeiverwalter Witschel die russische Grenzbehörde telegraphisch verständigt hatte, in Langzargen den ihrer schon harrenden russischen Grenzsoldaten ausgeliefert. Heute geschah dasselbe mit drei anderen Bücherhändlern. Diese Bücherhändler sind russische Unterthanen, die ihr Leben kümmerlich dadurch fristen, daß sie den in Rußland lebenden Littauern hier gedruckte littauische religiöse Bücher und Zeitschriften, die das Interesse der littauischen Russen wahren, zuführen. Da der Verkauf solcher Bücher, die in littauischer Sprache abgefaßt sind, in Rußland verboten ist, so müssen diese Bücher über die Grenze geschmuggelt werden. Es wird auf die Händler solcher Werke natürlich russischerseits eifrig gefahndet und die Leute schweben in steter Gefahr, nach Sibirien geschafft zu werden. (Diese Vorfälle scheinen mit der Verhaftung der Stundisten, die wir gestern unter „Rußland" mitgetheilt haben, im Zusammenhang zu stehen. D. Red.)

O C **Gumbinnen**, 21. April. Gestern Nachmittag erschoß sich der Füsilier Mißun von der 12. Komp. des Füsilier-Regiments Nr. 33 welcher als Bursche bei dem Landwehr-Bezirks-Kommandeur kommandirt war, in seinem Quartier mittelst einem Jagdgewehr mit Wasserladung. Die Ursache zu dieser That ist noch nicht bekannt. M. war erst gestern von Urlaub zurückgekehrt.

Von der polnischen Grenze, 21. April. Zuverlässigen Nachrichten zufolge haben aus Polen Landarbeiter in bedeutend größeren Mengen gegen die Vorjahre die Grenzstationen überschritten, und es werden noch größere Mengen von dort erwartet. Die russische Regierung scheint diese Wanderung begünstigen zu wollen, weil sie die Giltigkeitsdauer der bisher auf 8 Tage lautenden unentgeltlich ausgefertigten Legitimationskarten bis auf 6 Monate ausgedehnt hat, um den Leuten zur Erlangung eines höheren Tagelohns Gelegenheit zu geben.

Inowrazlaw, 22. April. Der 24 jährigen Ziegler Schade, welcher bei Chrostowo von einem russischen Grenzsoldaten schwer verwundet worden ist, befindet sich noch in Nieszawa, seine Verpflegung besteht aus Wasser und Brod. Das Gerücht von seinem Tode beruhte auf einem Irrthum.

* **Strelno**, 22. April. Auch hier hat sich eine Ortsgruppe des Vereis zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken gebildet. Nachdem 50 Mitglieder aus Stadt und Umgegend geworben waren, fand heute die konstituirende Versammlung statt, welcher gegen 80 Personen beiwohnten. Leider waren die deutschen Großgrundbesitzer ausgeblieben. Zum Beginn der Sitzung brachte Herr Oberförster Heim-Mirau ein Hoch auf den Kaiser aus, dann setzte der Geschäftsführer des Vereins, Herr v. Binzer, die Aufgaben und Ziele des Vereins auseinander. Nachdem auf den Fürsten Bismarck von dem Redner ein Hoch ausgebracht war, wurde zur Wahl des Vorstandes der Ortsgruppe geschritten und Herr Oberförster Heim zum Vorsitzenden, Herr Administrator Jürgens-Walden zu dessen Stellvertreter gewählt.

Z **Lissa i. P.**, 22. April. Der Gustav-Adolf-Verein der Provinz Posen wird Ende Juni sein 50jähriges Jubelfest in unserer Stadt begehen. Es hat sich bereits ein Festausschuß gebildet.

△ **Schneidemühl**, 22. April. Vor dem heute hier eröffneten Schwurgericht wurde wider das Dienstmädchen Ottilie Kirchhof aus Godanin bei Kolmar, wegen Kindesmordes verhandelt. Die Angeklagte hat ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt getödtet, indem sie es in einen Aschenhügel hinter dem Wohnhause eingrub, darauf noch glühende Asche schüttete und dadurch das Kind erstickte. Später wurde die Leiche versteckt auf dem Boden des Wohnhauses aufgefunden. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß. — Der Arbeiter Johann Drzewicki aus Kolmar war beschuldigt, am 16. Januar d. J. versucht zu haben, den Handlungsgehülfen Ziolkowski zu Kolmar mittelst zweier Revolverschüsse zu tödten; glücklicher Weise wurde der Gehülfe nur an der Hand leicht verletzt. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust.

Verschiedenes.

— [Vom Erdbeben.] Nachdem in Laibach der Sonntag und die darauffolgende Nacht ziemlich ruhig verlaufen war, nur ganz unbedeutende Schwankungen des Erdbodens gespürt worden waren und auch das Wetter sich gebessert hatte, hat am Montag Nachmittag gegen 4 Uhr ein sehr starker, jedoch kurzer Erdstoß von schüttelnder Bewegung stattgefunden, der die Häuser aufs neue beschädigt hat. — Wie groß die Wohnungsnoth in Laibach ist, geht aus der Thatsache hervor, daß der Landespräsident in einem Eisenbahnwagen, die Präsidentin in einer Baracke wohnt.

— Für das Richard Wagner-Museum in Eisenach hat der Kaiser 1000 Mk. gespendet.

— Dem Stöcker'schen Blatte „Vol" wird von einem Mitarbeiter geschrieben: „Im Januar 1891 war ich bei Frommel (Oberhofprediger) und sah, während ich im Vorzimmer wartete, eine Photographie des Kaisers mit folgender eigenhändiger Unterschrift des Monarchen: „Wer auf Gott vertraut, fest um sich haut, Kommt nimmermehr zu Schanden!" Mir gefiel dies Wort so, daß ich es mit noch heute mir bewußter Genauigkeit mir in mein Notizbuch eintrug, und halte es deshalb vom Standpunkt historischer Wahrheit aus für meine Pflicht, Bedenken gegen die Annahme zu äußern, daß der Kaiser demselben Herrn ein Bild mit einer weniger schönen Variation obigen Wortes von neuem geschenkt haben sollte."

— Ein Gewinn von 100 000 Mk. ist am Montag auf Nr. 177 094 der preußischen Klassenlotterie gefallen.

— Oceana Renz, die Wittwe des ältesten Sohnes des „alten Renz" ist diese Tage infolge eines langen Leidens in Nizza im Alter von 38 Jahren gestorben. Die Verstorbene war wegen ihrer großen Schönheit und außerordentlichen Kunstfertigkeit als Drathseilkünstlerin berühmt. Sie hat mehrere Jahre dem Cirkus ihres Schwiegervaters Ernst Renz angehört. Den Namen Oceana verdankt sie den eigenthümlichen Umständen, unter welchen sie zur Welt kam. Sie wurde auf einem auf der Fahrt von Amerika nach Hamburg begriffenen Dampfer in einer stürmischen Nacht geboren; der Ocean gab ihr also den Namen Oceana.

— Die fünf Leichen der muthmaßlichen Opfer des des Giftmordes beschuldigten Schmiedemeisters Springstein sind nun auf dem Kirchhofe zu Königsberg (Neumark) in Gegenwart des Landgerichtspräsidenten Alisch aus Prenzlau ausgegraben worden. Der angeschuldigte Springstein war zu der Obduktion nicht mit zugezogen. Die Hebung der Särge war wegen des Grundwassers, sowie wegen der Beschaffenheit des Bodens mit großer Schwierigkeit verknüpft; bei zwei Leichen gelang sie gar nicht, so daß die Obduktion nach Entfernung des Sargdeckels an Ort und Stelle vorgenommen werden mußte. Die drei anderen Leichen wurden behufs Obduktion nach der Leichenhalle geschafft. Die in Betracht kommenden Leichentheile wurden sofort, in besondere Gefäße gepackt, behufs chemischer Untersuchung nach Berlin gesandt. Sämmtliche Leichen waren trotz der die Verwesung sehr befördernden Beschaffenheit des Kirchhofsbodens noch verhältnißmäßig gut erhalten.

— Der Mädchenmörder Küppers ist, wie uns aus Aachen gemeldet wird, diesen Dienstag, früh 6 Uhr durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet worden.

— Vollständig niedergebrannt ist Montag Nacht die der galizischen Creditbank gehörige große Brauerei in Tesinier. Viel Vieh kam in den Flammen um. Der Schaden beträgt ca. 1/4 Million Gulden.

— [Einsturz.] Unter donnerähnlichem Krach ist am Montag Nachmittag in Antwerpen die Cementbrücke eingestürzt, welche die Congo-Ausstellung mit der Weltausstellung verbunden hatte. 6 Arbeiter, die bei dem Abreißen der Brücke beschäftigt waren, wurden tödtlich verletzt.

— Die Bohrung, welche die Gewerkschaft „Bernhardshall" auf ihren Kalifeldern ausführen läßt, hat, wie aus Salzungen geschrieben wird, zu einem ebenso unerwarteten als werthvollen Fund geführt. In Tiefe von 450 Metern ist man auf Kohlensäure gestoßen. Das Gas bläst in einer Menge von 10 bis 15 Kubikzentimeter in der Minute aus dem Bohrloch; bei dem geringsten Versuch, den Austritt zu hemmen, äußert das Gas eine erstaunliche Kraft und erreichte in wenigen Minuten eine Spannung von 40 Atmosphären. Der Austritt der Kohlensäure erzeugt ein weithin hörbares Brausen.

Wer aber recht bequem ist und faul,
Flög' dem eine gebrat'ne Taube in's Maul,
Er würde höchlich sich's verbitten,
Wär' sie nicht auch geschickt zerschnitten.
Göthe.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 23. April. Reichstag. Präsident von Buol-Berenberg eröffnet die Sitzung mit den Worten: „Ich heiße die Herren willkommen zu neuem, hoffentlich ersprießlichem Thun". Es beginnt darauf die zweite Berathung der Zolltarifnovelle. Nach längerer Debatte über die Geschäftsordnung wird zunächst ein Antrag des Abg. v. Stumm berathen, welcher der Zolltarifnovelle einen Paragraphen über etwaige Kampfzollzuschläge bis zu 100 Prozent hinzufügt. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, die verbündeten Regierungen hätten gegen den Antrag keine formellen Bedenken, sie behielten sich jedoch die jedesmalige Entscheidung vor, wann sie von der Vollmacht des Zollzuschlags Gebrauch machen wollten. Falls der Reichstag den Antrag annimmt, werden die Regierungen zustimmen.**

Die Abgg. Möller-Dortmund (ntl.) und Hammacher (ntl.) wünschen, daß dem Antrage nur die Form einer Entschließung gegeben werde. Die Abgeordneten Gamp (Reichspartei), von Salisch (deutschkonservativ) und von Bennigsen (nationalliberal) befürworten die Annahme des Antrags. Die Abgg. Barth (freis. Vereinig.), Meyer-Halle (freis. Vereinig.) und Richter (freis. Vp.) bestreiten die Nothwendigkeit, daß der Regierung Vollmacht zu Zollzuschlägen gegeben werde. Auf eine Anfrage des Abg. Hammacher (ntl.) erklärt Staatssekretär Graf Posadowsky, auch in dem Falle, daß der Reichstag für die Kampfzölle auf zollfreie Waaren eine obere Grenze beschließe, würden die Regierungen voraussichtlich zustimmen.

Abg. Barth (frs. Vp.) beantragt, Kampfzölle für zollfreie Waaren auszuschließen. Dieser Antrag wird abgelehnt, der Antrag des Abg. v. Stumm angenommen. Hierauf beginnt die Diskussion über die Zolltarifnovelle.

S **Hamburg**, 23. April. Der nach Hamburg bestimmte Dampfer „Iris" lief brennend in London ein.

*** Wien, 23. April. Kaiser Franz Joseph wird auf seiner Reise nach Pola Laibach berühren.**

! **Paris**, 23. April. Die Angestellten der Straßenbahn des Nordens von Paris beschlossen in einer Versammlung heute in den Ausstand einzutreten; auch hier handelt es sich um Lohnfragen.

T **Warschau**, 23. April. Die berühmte polnische Schauspielerin Modrzejewska ist für immer aus Warschau polizeilich ausgewiesen worden.

*** Madrid, 23. April. Nach einer Besprechung mit den Ministern des Auswärtigen und den Kolonien hat der Minister-Präsident Canova del Castellio beschlossen, die Regierung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika in freundschaftlicher Weise aufzufordern, Maßregeln gegen die Agitation für die Kubaner zu ergreifen.**

J. L. Bei Ehen, für welche die Gütergemeinschaft ausgeschlossen ist, haftet der Ehemann nicht für die ohne seine Genehmigung vor der Eheschließung entstandene Schuld der Ehefrau, gleichviel ob die Schuld vor der Verheirathung ausgeklagt ist oder nicht.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 24. April: Veränderlich, wolkig mit Sonnenschein, milde, strichweise Gewitterregen. — **Donnerstag, den 25.:** Veränderlich, ziemlich kühl, lebhaft an den Küsten. Gewitter. — **Freitag, den 26.:** Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, normal temperirt, Gewitter, lebhaft an den Küsten.

Wetter-Depeschen vom 23. April 1895.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	762	SO.	1	halb bed.	+ 9
Neufahrwasser	760	S.	1	Regen	+10
Swinemünde	760	NNW.	1	Dunst	+10
Hamburg	758	SO.	3	bedeckt	+12
Hannover	758	SSO.	3	bedeckt	+13
Berlin	760	W.	2	wolkig	+13
Breslau	762	SO.	2	bedeckt	+12
Haparanda	764	Windstille	0	bedeckt	+ 1
Stockholm	762	SO.	2	bedeckt	+ 6
Kopenhagen	759	WNW.	2	Nebel	+10
Wien	762	Windstille	0	wolkig	+ 8
Petersburg	765	SO.	2	wolkig	+ 4
Paris	758	SSW.	3	bedeckt	+13
Aberdeen	747	SW.	1	bedeckt	+ 9
Yarmouth	752	WSW.	4	wolkig	+11

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 23. April. **Schlacht- u. Viehhof.** (Tel. Dep.) Auftrieb: 19 Bullen, 11 Ochsen, 41 Kühe, 162 Kälber, 139 Schafe, 3 Ziegen, 576 Schweine. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Tara: Rinder 20—30, Kälber 20—28, Schafe 20—24, Ziegen —, Schweine 28—33 Mk. Geschäftsgang: flott.

Danzig, 23. April. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	23./4.	22./4.		23./4.	22./4.
Weizen: Ums. To.	50	400	**Gerste** gr. (660-700)	110	110
inl. hochb. u. weiß.	152-154	152-154	„ kl. (625-660 Gr.)	90	90
inl. hellbunt ...	149	149	**Hafer** inl.	114	113
Trans. hochb. u. w.	117	117	**Erbsen** inl. ...	110	110
Transit hellb. ..	114	114	„ Trans. .	85	85
Termin z. fr. Verk.			**Rübsen** inl. ...	165	165
April-Mai	152,00	151,50	**Spiritus** (loco pr.		
Trans. April-Mai	118,00	116,50	10000 Liter %.)		
Regul.-Pr. z. fr. V.	151	150	mit 50 Mk. Steuer	53,50	53,75
Roggen: inländ.	125,00	123	mit 30 Mk. Steuer	33,50	33,75
russ.-poln. z. Trns.	90,00	88,00	**Tendenz:** Weizen (pr. 745 Gr.		
Term. April-Mai	124,00	122,00	Qual.-Gew.): behauptet.		
Trans. April-Mai	89,00	87,50	Roggen (pr. 714 Gr. Qual.-		
Regul.-Pr. z. fr. V.	125	124	Gew.): höher.		

Königsberg, 23. April. **Spiritus-Depesche.** (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10000 Liter % loco konting. Mk. 54,25 bez., Mk. 54,00 Geld, unkonting. Mk. 34,25 bez., Mk. 34,25 Geld.

Posen, 22. April 1895. (Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.) Weizen 14,00—15,20, Roggen 11,80—12,00, Gerste 9,50—12,00, Hafer 10,50—11,60.

pp **Posen**, 22. April. **(Wollbericht.)** Trotzdem die Feiertage nun eine Woche hinter uns liegen, ist doch keine Geschäftsbelebung eingetreten. Besonders liegt das Geschäft in mittelfeinen und feinen Wollen danieder. Obschon wir dem diesjährigen Wollmarkt immer näher kommen, bleibt es im Kontraktgeschäft nach wie vor still. Insgesammt wurden im letzten Berichtsabschnitt etwa 500—600 Centner umgesetzt, in der Hauptsache Lamm- und Kreuzungswollen sowie Schmutzwollen. Alle Abschlüsse waren nur möglich, weil sich Verkäufer zu den schon gemeldeten ganz bedeutenden Preisabschlägen bequemten. Die Neuzufuhren waren gering. Die hiesigen Läger sind in allen Gattungen sehr reichlich sortirt und die Händler würden Abnehmern in jeder Beziehung entgegenkommen. Die Bestände sind größer als um die gleiche Zeit des Vorjahres.

Berlin, 23. April. (Tel. Dep.) **Getreide-, Spiritus- u. Fondbörse**

	23./4.	22./4.		23./4.	22./4.
Weizen loco	132-150	132-150	4% Reichs-Anl.	106,40	106,50
Mai	144,75	144,75	3 1/2 % „ „	104,90	105,00
September ..	148,25	149,50	3% „ „	98,00	97,80
Roggen loco	122-129	119-127	4% Pr. Cons.-A.	106,00	106,00
Mai	126,50	126,50	3 1/2 % „ „	104,80	104,90
September ..	131,50	132,00	3% „ „	98,40	98,40
Hafer loco ..	114-140	113-140	3 1/2 Wstpr. Pfdb.	102,20	102,20
Mai	119,75	119,50	3 1/2 % Ostpr. „	101,90	101,70
Juli	121,50	121,50	3 1/2 % Pom. „	102,00	102,10
Spiritus:			3 1/2 % Pos. „	101,80	101,60
loco (70er) ..	34,80	34,80	Disk.-Com.-A.	217,00	216,30
April	39,20	39,30	Laurahütte ..	131,00	131,70
Mai	39,20	39,30	Italien. Rente	88,00	87,80
September .	40,40	40,50	Privat-Disk.	1 5/8 %	1 5/8 %
Tendenz: Weizen schwankend,			Russische Noten	219,05	218,90
Roggen schwankend, Hafer fest. Spiritus: matt.			Tend. d. Fondb.	befestigt	schwach

Am 21. April d. Js., verschied nach langem Leiden, versehen mit den heil. Sakramenten, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Mann und Vater, der Kaufmann [8714

Adalbert Wollenberg

im 39. Lebensjahre. [8714

Die heil. Messe findet Mittwoch, den 24. d. M., um 7 Uhr Morgens, das Begräbniß an demselben Tage um 3 Uhr Nachm. vom Trauerhause, Herrenstr. Nr. 7, aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute 1½ Uhr verschied nach kurzem Leiden unser einziges Töchterchen [8724]

Bertha

welches wir hiermit tiefbetrübt anzeigen

Graudenz, 23. April 1895.

A. Woelke nebst Frau.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. um 2¾ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an. [8680

Egeln, den 19. April 1895.

Postassistent **Richard Reschke** und **Frau** geb. Stief.

Die Verlobung meiner Schwester **Natalie** mit Herrn **Julius Hardt** in Osterode beehre ich mich ergebenst anzuzeigen [8718

Freystadt Wpr., im April 1895.

Sally Pottlitzer.

Natalie Pottlitzer
Julius Hardt
Verlobte.

Freystadt Wpr. **Osterode Opr.**

Landmesser Schäler

Graudenz

wohnt jetzt **Lindenstraße 32**

Haltestelle des Omnibus. [8177

Von der Reise zurück!

Zahnarzt Schwanke.

Reklamationen

gegen die Einkommensteuerveranlagung fertigt für den Graudenzer u. Schwetzer Kreis wie bekannt fachgemäß

C. Jahr, Volksanwalt, Graudenz,

8741] Getreidemarkt Nr. 3.

Buchführung

einf. u. dopp., Handelscorresp., kaufm. Rechnen, Wechselrecht lehrt mit gut. Erfolg (wie schon seit Jahren ausserhalb) an Herren und Damen (6500

Ernst Klose, Graudenz,
Getreidemarkt 7.

Gründlichen Klavierunterricht

Nachhilfestunden im Französischen und Englischen werden ertheilt [8255

Amtsstraße 20, 1 Tr. links.

Stottern.

Prestings Berliner Sprachheil-Institut, Berlin, Gerhardstr. 2 versendet neue Prospecte über briefl. u. persönl. Curse.

Ein Pianino

6 Monate im Gebrauch, billig zum Verkauf oder zu vermiethen. [8715

Marktplatz 23.



Grosse silb. Denkmünze
der deutsch. Landwirthschaftsges.
Königsberg i. Pr. 1892.

W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz

Großes Lager selbstgefertigter Luxuswagen

vom einfachen Feldwagen bis eleganten Landauer.

Anfertigung von **Straßen-Omnibussen, Hotel-, Roll-, Möbel-, Leichenwagen** rc. in langjährig bekannter, reellster Ausführung. [2]

Reparaturen an **sämmtlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied, Lackirer** und **Sattler**, sowie **Neulackirungen** werden sachgemäß in kürzester Zeit gefertigt.

Lager sowie Anfertigung von Brust- und Kummet-Geschirren mit schwarzen, neusilbernen und silberplattirten Beschlägen. Lager in Reit- und Fahrrequisiten.

Deutschland

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

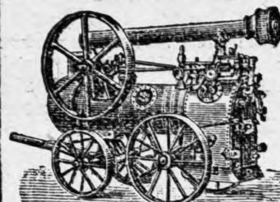
Wir machen hiermit bekannt, daß wir Herrn **Alfons de Resée** in **Graudenz** eine **General-Agentur für den Bezirk Graudenz** übertragen.

Danzig, im April 1895.

8678] **Die Subdirection.** Otto H. Hein.

Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei vorm. Th. Flöther, Gassen i. L.

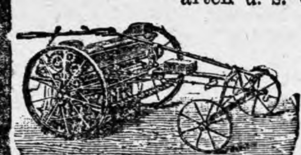
Filiale Bromberg



empfiehlt und hält auf Lager

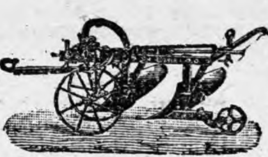


Pflüge für die verschiedensten Bodenarten,
Eggen in mannigfachen Ausführungen,
Schlicht-, Cambridge-, Ringelwalzen,
Drillmaschinen bewährtester Construction, mit Schöpfrädern, **bei Reihenstellung bis 8 cm,**
a) mit Berglandschraube,
b) „ selbstthätiger Kastenregulirung D. R.-P.,
Breitsäemaschinen mit stellbaren Schaufelrädern **ohne Wechselräder,**
Kleesäemaschinen für Hand- u. Pferdebetrieb; Bürstensystem,
Düngerstreumaschinen (Patent Pfitzner) streut alle Düngerarten u. s. w., u. s. w.



Eigene Reparatur-werkstatt.

Coulante Zahlungsbedingungen.



Obstbäume

nur beste, für unser Klima geeignete Sorten Aepfel und Birnen, starke tragbare à Stück 1 Mark, schwächere 50—80 Pf. à Stück

sehr starke schöne Lindenbäume

à Stück 2—3 Mark,
alle Sorten

Blumen- und Gemüsesamen

sowie auch **Futter-Runkelrüben, Wrucken, Futter-Möhren**, weiße größte, und **Grassamen** für Gartenrasenplätze empfiehlt zu billigsten Preisen nur echt und keimfähig,

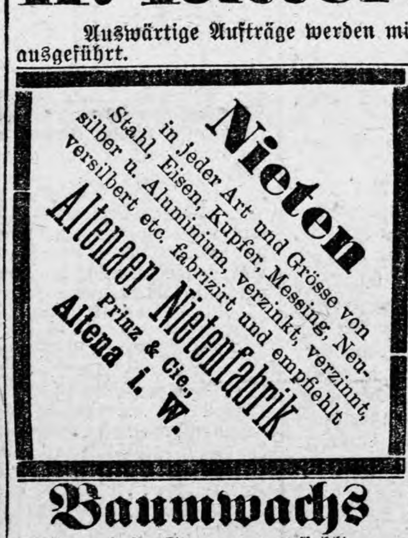


Buxbaum

sehr schön, zu Einfassungen von Blumenbeeten, à Meter 30 Pf., empfiehlt

H. Ritter, Graudenz.

Auswärtige Aufträge werden mit größter Sorgfalt bestens und pünktlich ausgeführt. [8707]



Baumwachs

flüssig und in Stangen, empfiehlt

8582] **Fritz Kyser.**

Schmiedeblasebälge

offerirt sehr billig [8641]

F. Czwiklinski.

Schönen Buxbaum

verkauft H. Boldt II, Montau bei Neuenburg. [8165

Sonnenschirme

empfehle in **größter Auswahl** zu **billigsten Preisen.**

Bertha Loeffler
verehel. Moses.

Neue Matjesheringe

empfehlen [8739

Thomaschewski & Schwarz.

Den Herren **Oberschweizern**

bieten an:

alten trockenen, gut durchgesalzenen

Schweizer Magerkäse

in Laiben von 25 Pfund zu **31 Mark** pro Ctr. und Nachnahme, [8694

ebenso ganz alten

Tilsiter Fettkäse

50 Mk. u. N.

Holsteiner Meierei

Richard Gyssling,
Königsberg i. Pr.

Einen gut erhaltenen] [8721

Rollwagen

auf Federn 50—60 Ctr. Tragkraft, sucht zu kaufen Rud. Burandt.

Aromatischen

Gebirgs-Waldmeister

empfehlen [8739

Thomaschewski & Schwarz.

---

3 gute Strickmaschinen sind krankheitsh. m. Reposit. sofort zu verkaufen. Off. u. C. S. postl. Gumbinnen erbeten.

Sohllederköpfe

von den allerbesten Sohlledern geschnitten, offerirt billigst die **Lederhandlung** von [8640]

F. Czwiklinski.

Leinen-Wäsche

und

Ausstattungs-Geschäft

Lager fertiger Wäsche

liefert

Gute Façons

unter Garantie besten Sitzens bei Bestellungen auf Wäsche jeder Art von [8717

reellen u. haltbaren Stoffen

in einfacher bis feinster Ausführung bei **prompter Bedienung.**

Auswahlsendungen, Muster von Stoffen und Façons nach Außerhalb franco.

Rudolf Braun

Graudenz, Marienwerderst. 42.

Sohlenausschnitt

von den besten Sohlledern geschnitten, offerirt für Wiederverkäufer billigst die **Lederhandlung** von [8638]

F. Czwiklinski.

---

ff. türk. Pflaumenmus

per Pfd. 23 Pf., 14 Pfd. für 3.00 Mk., täglich frische [8722

Molkereibutter

pro Pfd. 90 Pf., offerirt

Rud. Burandt.

Corsetts
Handschuhe

in Zwirn, Seide und Glacee, offerire in größtem Sortiment zu allerbilligsten Preisen [8636]

Bertha Loeffler
verehel. Moses.

Mühlheimer Geschirrleder
Fettgarleder
Allaunleder

offerirt zu den billigsten Preisen die **Lederhandlung** von [8639]

F. Czwiklinski.

Für Pensionäre u. Rentiers

bietet **Schweidnitz in Schlesien** den angenehmsten, gesundesten u. billigsten Wohnort. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen kostenlos der [8089

Hausbesitzerverein Schweidnitz, Ring 5.

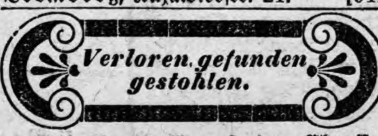
Vorschriftsmäßige [3797]

Geschäftsbücher

für Gesindevermiether, Vorschnitter rc zu haben in

Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Damen finden freundliche Aufnahme b. A. Tylinska, Hebeamme Bromberg, Kujawierstr. 21. [941



Am 10. April auf der Chaussee Leistenau-Lindenau eine schwarze

Lederhandtasche m. Inhalt

verloren. Abzugeben Dom. Melno.



Eine Wohnung

von 5—6 Zimmern, Pferdestall und Burschengel. wird v. 1. Juli zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter 8531 an die Exped. d. Ges. erb.

Eine Wohnung v. 1. Mai ab zu verm. Zu erfragen Altestr. 7, III.

Blumenstr. 29 ist e. Part.-Wohn. von 3 gr. Z. u. Zub. m. Garteneintr. sof. z. verm

---

Eine Wohnung vom 1. Mai zu vermiethen

8634 Lindenstraße Nr. 6.

Größeres **möbl. Zimmer** mit auch ohne Pens. zu vm. Getreidemarkt 12, 3.

Möbl. Zimmer zu verm. Salzstr. 2, I.

---

1 möbl. Zimmer zu vermiethen

8365] Blumenstraße 2.

M. Z., 8 M. mtl., sep., z. vm. Grabenstr. 9, II.

M. Z. v. sof. od. 1. Mai z. vm. Langestr. 13, I.

Möbl. Zim. z. verm. Tabakstr. 2.

Ein f. **möbl. Zimmer** von sogl. zu vermiethen. Schuhmacherstr. 15.

Danzig.
Pension.

Junge Mädch. v. 10. Jahr. an, w. d. Sch. bes., z. Erl. d. Haush. oder z. Vervollk. gesellschftl. Bild. sich hier aufh. sollen, f. liebev. mütterl. Aufn. Frau Eleonore von Bogen, Danzig, Schäferei 3, I.

Culm a. W.

Mein in Culm, in der Graudenzer Straße befindlicher [8039

großer Laden

mit 2 Fenstern, angrenzend helles Zimmer, zu jedem Geschäfte geeignet, ist von sofort oder vom 1. Juli für 600 Mk. zu vermiethen, auch ist das Grundstück billig zu verkaufen.

Auch habe ich ein **Repositorium** mit ca. 120 Schubladen u. **Tomtische**, fast neu, zum Material-Geschäft billig zum Verkauf. Höhe 2,54.

Julius Benjamin, Culm a/W.



Krieger-Verein
Graudenz.

Begräbniß des Kameraden **Wollenberg**, Herrenstraße Nr. 8, **Mittwoch** Nachmittag um 3 Uhr. [0987

Im Adlersaal.

Sonnabend, den 27., **Montag**, den 29., u. **Dienstag**, den 30. April, Abends 8 Uhr:

Gustav Amberg's
physikalische
Experimental-Vorträge.

Programm:

Sonnabend: **Electricität — Magnetismus — Electrodynamik — electr. Potential — electrische Kraftübertragung — hochgespannte Ströme.** [8716

Montag: **Induktion — Hertz**'sche **Experimente** mit grossen Hohlspiegeln — Nachweis der **electr. Wellen. — Tesla's hochgespannte Ströme** — Ganz neu: **Ein Licht der Zukunft?**

Dienstag: **Das Meer und seine Bewohner — Das Leben der Tiefsee.** Farbenpracht — Thierische Entwickelungsstufen — **Monströse Thiergestalten — Tiefseefische** bei 2000 bis 6000 Metern Tiefe u. s. w. (Ueber 100 farbenprächtige Glasmalereien in Projektion).

Abonnementsbillets für diese drei Vorträge: Nummerirt. Sitz à Mk. 4,50, nicht nummerirter à Mk. 3, für **Schüler** à Mk. 1,50, bei **Familien-Abonnements** zahlt jede zweite und folgende Person nummerirt à Mk. 3, für einzelne Vorträge à Mk. 2, Mk. 1,50 und Mk. 0,75 sind in der Buchhandlung des Herrn **Oscar Kauffmann** zu haben.

Vorläufige Anzeige.

Tivoli.

Freitag, den 26. d. Mts.:

Leipziger Sänger.

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch. Benefiz für **Alfred Reucker. S' Nullerl.** Volksstück mit Gesang von Morre. Hierauf: **Othellos Erfolg.** Lustspiel.

Danziger Wilhelm Theater.

Besitzer u. Dir.: **Hugo Meyer.**

Wochentags 7½ Uhr. **Täglich** Sonntags 4 u. 7 Uhr

Intern. Specialitäten-Vorstellung

Stetig wechs. Repertoir.

Nur Artisten ersten Ranges.

Jed. 1. u. 16. jed. Monats

Vollst. neues Künstler-Pers.

Pr. d. Pl. u. Weit. s. Anschlplak.
Kassenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Vorst.
Täglich nach beendeter Vorstellung
Orch.-Frei-Concert i. Tunnel-Rest.
Rendez-Vous sämmtl. Artisten.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 95.

Graudenz, Mittwoch] [24. April 1895.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. April.

— Vom 1. Mai bis 30. September werden an den Sonn- und Festtagen Rückfahrkarten für die 2. und 3. Wagenklasse zum einfachen tarifmäßigen Fahrpreise, ohne Fahrtunterbrechung und ohne Gewährung von Freigepäck und nur für den Tag der Lösung gültig, ausgegeben von Bromberg nach Jasiniec, Fordon und Ostrometzko bei Benutzung der Sonderzüge von Bromberg nach Brahnau, Danzig h. Th. nach Neufahrwasser, Brösen, Oliva und Zoppot, von Dirschau nach Swaroschin, von Marienwerder nach Rachelshof, Schneidemühl nach Motylewobrück, Thorn nach Ottlotschin und Schirpitz bei Benutzung der Personenzüge. Schnellzüge sind ausgeschlossen. Ferner werden Rückfahrkarten von Danzig h. Th. nach Oliva und Zoppot an jedem Mittwoch und Donnerstag während der oben angegebenen Zeit unter denselben Voraussetzungen ausgegeben.

— Der Gau-Turnrath des Unterweichselgaues hielt am Sonntag unter der Leitung des Gauvertreters Herrn Katterfeld-Zoppot in Danzig eine Sitzung ab. Es wurde beschlossen, das Gauturnfest Anfangs September in Zoppot abzuhalten.

— Die erste diesjährige Generalversammlung des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Posen findet am 15. Mai in Bromberg statt. Auf der Tagesordnung stehen: „1) Die preußischen Rentengutsgesetze von 1890 und 1891. Ref.: Herr Regierungsrath Waldhecker-Bromberg. 2) Der Entwurf zu einem neuen Stempelsteuergesetze. Ref.: Herr Landtagsabgeordneter Amtsrath Seer-Nischwitz. 3) Die erweiterte Nutzbarmachung der Kreissparkassen für den landwirthschaftlichen Kredit. Antrag des Kreisvereins Wirsitz. Ref.: Herr Landrath Moehrs-Wirsitz. 4) Zur Stickstofffrage. Ref.: Herr Dr. Gerlach, Dirigent der landw. Versuchsstation in Posen. 5) Die Versicherung gegen die Folgen der Haftpflicht nach dem Gesetze vom 6. Juli 1884. Ref.: Herr Oekonomierath Mahnke-Gonsk.

† — Eine werthvolle Erwerbung an Gold- und Silbermünzen hat soeben der „Verein zur Ausschmückung der Marienburg" gemacht. Am 27. Juli v. Js. fanden Arbeiter bei Neuhensel im Forstrevier Neustadt dicht unter der Erdoberfläche einen Topf mit 8 Gold- und 94 Silbermünzen, welche aus dem Ende des 16. und dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammten. Die Arbeiter zerschlugen den Topf und theilten zunächst den werthvollen Fund unter sich; zum Glück gelang es Herrn Oberförster Naumann der von dem Funde Kenntniß erhielt, die Münzen wieder zusammenzubekommen. Sie wurden nun zunächst der Museum-Verwaltung zu Berlin angeboten, welche den Ankauf aber ablehnte. Hierauf hat nunmehr der obenerwähnte Verein 3 Gold- und 77 Silbermünzen erworben.

— Vom Fußartillerie-Regiment von Hindersin (Pommersches) Nr. 2 haben am Montag Abend unter Führung eines Feldwebels und mehrerer Unteroffiziere etwa 40 Mann des 3. Bataillons Pillau den Bahnhof Graudenz passirt. Die Mannschaften gingen als Vorkommando nach Schießplatz Gruppe zum Bau der Batterieen für das demnächst aus Pillau zur Vornahme von Schießübungen eintreffende 3. Bataillon.

* — In der zum Landbestellbezirk des Postamts Güldenboden gehörigen Ortschaft Rapendorf ist eine Postagentur in Wirksamkeit getreten, die ihre Postverbindung mit Güldenboden durch eine täglich zweimal verkehrende Botenpost hat.

* — In Briensdorf bei Güldenboden und Illowo Dorf sind Posthülfstellen in Wirksamkeit getreten.

* — Vom 16. d. Mts. ab ist zwischen Warlubien und Großkommorsk eine zweite Postverbindung durch Botenpost neu eingerichtet worden, welche nur an Werktagen verkehrt. Die Posten gehen aus Warlubien 8.10 Vorm., 1.45 Nachm; aus Großkommorsk 10.30 Vorm., 7.15 Abds.

— Das Gut Klein-Lonsk, bisher dem Gutsbesitzer Herrn Borowski gehörig, hat der Rentier Herr Krueger in Bromberg für 117000 Mark gekauft.

* — Durch königl. Erlaß vom 18. v. Mts. ist der selbstständige Gutsbezirk Alt-Bukowitz im Kreise Berent mit der Landgemeinde Alt-Bukowitz vereinigt worden.

— Herr Hoflieferant Recke in Myslowitz hat sich bereit erklärt, jeden die Wiederbevölkerung der deutschen Flußläufe mit Krebsen anstrebenden Interessenten mit Material und seinem Rath zu unterstützen.

— Die Generalversammlung, welche der Kriegerverein Graudenz Sonntag Nachmittag im Schützenhause abhielt, war von ungefähr 150 Personen besucht. Nach Erstattung eines kurzen Berichts über die Führung der Bücher und den Bestand der Kasse durch einen der Kassenrevisoren, ertheilte die Versammlung dem bisherigen Schatzmeister, Herrn Hannemann die Entlastung, der Vorsitzende sprach ihm den Dank des Vereins für die Mühe aus, die er im verflossenen Jahre dem Verein gewidmet und bat ihn, die Kasse noch so lange zu behalten, bis der Vorstand endgiltig die darauf bezüglichen Fragen mit den beiden neugewählten Schatzmeistern geregelt habe.

Zum zweiten Punkte der Tagesordnung, der die Fahrt zum Bezirks-Tage und Feste am 12. Mai nach Löbau betraf, führte der Vorsitzende Herr Professor. Dr. Rehdans aus: Wenn die Kriegervereine ihre Aufgabe voll erfüllen wollen, so genügt es nicht, bloß im Innern nach dieser Richtung zu arbeiten, sondern es ist aus geboten, daß sie nach Außen kräftig hervortreten, insbesondere öffentlich vor aller Welt die Ueberzeugung der Kameraden kund thun. Nur dadurch können die Kriegervereine immer mehr zu Ansehen und Achtung gelangen und immer weitere Kreise für sich und ihre Aufgabe gewinnen. In der Einheit liegt die Stärke; darum haben sich die Vereine zu Verbänden und Bezirken und diese wieder zum Bunde zusammengeschlossen. Es ist daher Pflicht der Vereine, an dem Leben und Weben in den Bezirken regen Antheil zu nehmen und vor allem sich an den Arbeiten auf den Bezirkstagen mit Interesse und Freudigkeit zu betheiligen. Den Verein Graudenz werden auf dem diesjährigen Bezirkstage in der Grenzstadt Löbau sämmtliche Mitglieder des Vorstandes vertreten, aber es ist dringend zu wünschen, daß auch andere Kameraden sich anschließen. Anmeldungen zur Betheiligung am Feste werden in der nächsten kameradschaftlichen Vereinigung am 5. Mai entgegengenommen.

Der Vorsitzende empfahl darauf den Kameraden die Theilnahme an den Uebungen der Sanitätskolonne. Es wurde beschlossen, allen denjenigen Kameraden, welche sich an den Uebungen betheiligen, für die beiden Monate Mai und Juni, in welchen einmal in der Woche von Abends 8 Uhr ab, geübt wird, die monatlichen Beiträge zu erlassen. Herr Tetzlaff, welcher früher Führer der Sanitätskolone gewesen ist, wurde beauftragt Meldungen entgegen zu nehmen.

Hierauf brachte der Vorsitzende ein Hoch auf den Kaiser aus. Am Schlusse wurden die monatlichen Beiträge entgegengenommen und die revidirten Satzungen, welchen jetzt auch als Einleitung eine kurze Geschichte des Vereins vorgedruckt ist, an die Mitglieder vertheilt.

* — [Personalien bei der Post.] Angenommen sind: als Postgehülfe: Naber in Mewe; als Postagenten; Bagdahn, Gutspächter in Langgut (Bez. Königsberg), Krause, Cantor in Kl. Schönau (Bez. Königsberg). Ernannt sind zu Ober-Postassistenten: die Postassistenten Bartel in Marienburg, Bigalke in Thorn, Crüger in Culm, Cunitz in Zoppot, Flohr in Thorn, Gande in Dirschau, Gramsch in Dt.-Eylau, Gratkowski in Danzig, Gürke in Carthaus, Gützlaff in Marienwerder, Haffke in Pr. Stargard, Koßmann und Klein in Dirschau. Versetzt sind: der Postpraktikant Alberti von Jastrow nach Schneidemühl, die Postassistenten Manneck von Pr. Holland nach Crefeld, Maus von Osterode (Ostpr.) nach Düsseldorf, Steinbacher von Soldau nach Meiderich, Quester von Pillau nach Hamburg.

— Zum Kreisschulinspektor des neu gegründeten Exiner Bezirks ist Dr. Volkmann-Briesen ernannt.

— Dem Stabstrompeter Thomas in Bromberg ist der Titel Musikdirigent verliehen worden.

— Der Gerichts-Assessor Dahms aus Salpia ist in die Liste der Rechtsanwalte bei dem Amtsgericht Lötzen eingetragen.

— Dem Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirten v. Homeyer auf Ranzin im Kreise Greifswald ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Polizei-Inspektor Riechert zu Memel der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, den Steuer-Erhebern Hagen zu Wielitzken und Fuleda zu Krupinnen im Kreise Oletzko, dem Wirthschafts-Statthalter Schwarz zu Hohensee im Kreise Greifswald, dem Kuhfütterer Dillner zu Hoikenhagen im Kreise Grimmen und dem Kuhhirten Behm zu Divitz im Kreise Franzburg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

⊙ **Aus dem Culmer Kreise**, 21. April. Der Dienstjunge des Besitzers Peter Buller in Gr. Lunau legte vor einigen Tagen in einem Stallgebäude seines Herrn Feuer an. Zum Glück wurde das Feuer bald bemerkt und gelöscht. Der Taugenichts bekannte nach einigem Leugnen seine That und wurde dem Amtsvorsteher abgeliefert.

* **Culmsee**, 22. April. Heute wurde das Dienstmädchen W. aus Niemczik bei Wrozlawken in das hiesige Gerichtsgefängniß gebracht. Sie hat ihr unehelich geborenes Kind vorsätzlich getödtet und die Leiche verscharrt. — Gestern fand eine Vorstandssitzung der hiesigen Ortskrankenkasse statt; in der Sitzung legte Herr Schornsteinfegermeister Bertram sein Amt als Vorsitzender nieder.

Osche, 22. April. Gestern traf ein 18 Mann starkes Kommando Culmer Jäger hier ein und wurde in Privatquartieren untergebracht. Die Jäger werden bei den verschiedensten Kulturarbeiten in der Oberförsterei beschäftigt werden.

W **Jastrow**, 21. April. In der gestrigen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: In der evangelischen Schule I ist eine neue (sechste) Klasse einzurichten, deren Verwaltung vorläufig die sechs jüngsten Lehrer gegen eine Entschädigung gemeinschaftlich übernehmen sollen. — Zur Einfriedigung des hier im vorigen Jahre errichteten Krieger- und Zwei-Kaiser-Denkmals, die auf 600 Mark veranschlagt ist, wurden aus dem Stadtsäckel 350 Mk. bewilligt; den Rest zahlt der Verschönerungsverein aus seiner Kasse. — Die Magistratsvorlage, betreffend die Erhebung einer Gebäude-Umsatz-Steuer von ½ Prozent der Verkaufssumme wurde angenommen.

Dt. Eylau, 22. April. Infolge der häufigen Raufereien unter dem hiesigen Militär ist den Soldaten die freie Abendzeit um eine Stunde beschränkt worden, indem der Zapfenstreich bis auf Weiteres statt um 10 Uhr, jetzt schon um 9 Uhr Abends erfolgt. Nun begegnete neulich ein Offizier einigen im Streit begriffenen Soldaten und befahl dem ersten besten, nach der Wache zu folgen, indem er ihn bei Kragen nahm. Dort angelangt, öffnete der Arrestant in dienstbeflissener Weise die Thür, und gewohnheitsmäßig ging zuerst der Herr Lieutenant hinein. Wie erstaunt aber war er, als der Soldat mit den Worten „Adieu, Herr Lieutenant" die Thüre zuschlug und davoneilte. Es ist inzwischen gelungen, den Missethäter zu ermitteln, der jetzt einer harten Strafe entgegensieht. — Der hiesige Turnverein beschloß, nächsten Sonntag eine Turnfahrt nach Rosenberg zu unternehmen, wohin sich auch die Riesenburger Turner begeben.

⊙ **Pr. Stargard**, 20. April. Herr Postdirektor Mosler ist von hier zum 1. Juli nach Langensalza versetzt. Zu seinem Nachfolger ist Herr Postdirektor Schweinsheimer ernannt. — Herr Kreisphysikus Dr. Wendt ist zu einem dreiwöchigen bakteriologischen Kursus nach Königsberg einberufen. In den Physikatsgeschäften wird er durch den Marienburger Kreisphysikus vertreten.

* **Pr. Stargard**, 21. April. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Haus- und Grundbesitzervereins hielt Herr Ingenieur Horstmann einen längeren Vortrag über Wasserleitungen. Unsere Stadt ist, wenn man von der Benutzung des Fersewasser absehen will, auf Grundwasser angewiesen. Das im Fersethal westlich von der Stadt in einer Tiefe von 20 Meter erbohrte Wasser ist als keimfrei und brauchbar befunden worden, auch ist die Menge ausreichend. Die gesundheitlichen Verhältnisse unserer Stadt sind nicht günstig, da öfters Typhus vorgekommen ist. Besonders hat die Garnison darunter zu leiden gehabt, so daß vom Militärfiskus der dringende Wunsch auf Anlage einer Wasserleitung geäußert worden ist. Auf Grund eines vom Herrn Ingenieur Smreker ausgearbeiteten Projektes ist vom Herrn Horstmann eine Rentabilitätsberechnung und ein Statut für die Wasserabgabe ausgearbeitet worden. Die Amortisation und Verzinsung ist durch die Rentabilitätsberechnung nachgewiesen. Wie fast alles Wasser in der norddeutschen Tiefebene, ist das erbohrte Wasser etwas eisenhaltig, so daß die Entfernung des Eisens durch Lüftung und Filter nothwendig erscheint. Derartige Anlagen sind in fast allen neueren Wasserwerken Norddeutschlands angebracht, und haben sich aufs beste bewährt. Lebhafte Erörterungen schlossen sich an diesen Vortrag an. Herr Beigeordneter Goldfarb empfahl, die Wasserleitung mit einer Kanalisation zu verbinden. Herr Horstmann meinte, daß die Kanalisation zwar wünschenswerth, aber nicht durchaus nothwendig sei. Um die Abtragung der durch die Wasserleitung entstehenden Kosten zu erleichtern, beabsichtigt man die Leitung in die Wohnhäuser aus städtischen Mitteln zu decken und den Hausbesitzern die Rückzahlung in 10 bis 15 Jahren zu ermöglichen. Die Mehrheit der Versammlung erkannte den großen Nutzen einer Wasserleitung an.

Berent, 21. April. Vom hiesigen Schöffengericht wurde kürzlich eine Wittwe wegen versuchten Betruges zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Sie hatte unter der falschen Behauptung, sie habe im Jahre 1891 beim Ausdüngen eines Stalles, also im landwirthschaftlichen Betriebe einen Unfall erlitten, indem sie bei dieser Arbeit hingefallen sei und sich dabei einen Bruch zugezogen habe, bei dem hiesigen Kreis-Ausschuß einen Antrag auf Unfallrente gestellt. Die infolge dieses Antrages eingeleiteten Ermittelungen hatten aber ergeben, daß die Angeklagte schon viel länger mit dem Bruchleiden behaftet gewesen ist, was zur Abweisung des Renten-Anspruchs und zur Anklage führte.

Putzig, 21. April. (D. Z.) Die Ursache des Todes der kürzlich in Rutzau plötzlich gestorbenen drei Kinder eines Tagelöhners ist nicht, wie man anfänglich annahm, Scharlach oder Diphtheritis, sondern, wie die Sektion der Leichen ergab, Vergiftung gewesen, welche von dem Genusse farbigen Zuckerwerkes herrühren soll.

Elbing, 22. April. Auf der Schichauschen Werft herrscht zur Zeit ein recht reges Leben. Im Aschhofgraben liegen gegenwärtig u. A. 2 Kanonenböte und 2 Torpedoböte, welche ihrer Ausstattung entgegensehen. Auf der Werft selbst sind außer mehreren kleinern Dampfern 4 Torpedoböte für die deutsche Marine im Bau begriffen.

C **Königsberg**, 21. April. Die städtische Sparkasse hat auch in diesem Jahre einen namhaften Zuwachs der Einnahmen aufzuweisen. Vom 1. Januar bis 15. April sind neu eingezahlt 7 838 000 Mk., zurückgezahlt 5 941 000 Mk., mithin Ueberschuß der Einlagen 1 897 000 Mk. Das Gesammtguthaben der Interessenten beträgt zur Zeit 35½ Million.

* **Braunsberg**, 22. April. An der hiesigen Präparandenanstalt fand heute die Aufnahme neuer Schüler statt. Es wurden 37 junge Leute aufgenommen, davon 7 jedoch nur probeweise. Gleich nach den Feiertagen begann hier ein Obstbaukursus, welcher morgen beendigt wird; es nahmen 17 Volksschullehrer aus dem Braunsberger und den angrenzenden Kreisen daran theil.

Insterburg, 22. April. Das Sommerrennen des Littauischen Reitervereins findet am 14. Juli statt. Das Programm weist 6 Rennen auf, während bisher nur 5 Rennen gelaufen wurden. Als neues Rennen ist ein Ostpreußisches Zuchtrennen mit einem landwirthschaftlichen Vereinspreise von 1500 Mk. eingelegt worden, daß das Interesse kleinerer Züchter in hervorragendem Maße verdient. Dieses Rennen erstrebt ebenso wie die Dressur- und Leistungsprüfungen, welche der landwirthschaftliche Zentralverein für Littauen und Masuren veranstaltet, die Hebung der ostpreußischen Pferdezucht und wird sich zweifellos als ebenso nützlich erweisen, wie die Dressur- und Leistungsprüfungen. — Das Gut Florkehmen, zu dem 460 Morgen gehören, ist von einem Hypothekengläubiger beim gerichtlichen Verkauf für 75 000 Mk. gekauft worden. Das Gut gehörte den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Scherwinski.

Auf dem gestrigen landschaftlichen Kreistag fand der Antrag, die landschaftliche Feuersozietät mit der Landfeuersozietät unter der Bezeichnung „Provinzialversicherung zu vereinigen, nicht die Genehmigung. Der Vorschlag, Jeden, welcher Landschaftsgelder aufnimmt, auch zu verpflichten, bei der landschaftlichen Feuersozietät zu versichern, fand Annahme, ebenso der Antrag, dahin zu streben, daß die Landschaft bei Gewährung von Darlehnen auch über die landschaftliche Taxe hinausgehe. Zu Abgeordneten für den nächsten Generallandtag wurden gewählt die Herren Maul-Sprindt, Wegemann-Albrechtau und Koblik-Babken.

* **Osterode**, 22. April. Die städtischen Behörden haben dem Bürgermeister Elwenspock, der seit Kurzem das Amt als Amtsanwalt niedergelegt hat, eine Gehaltszulage von 600 Mark gewährt. — Am Sonntag wurde dem Abtheilungsbaumeister Hannemann, der den Bau der Sekundärbahn Osterode-Hammerstein geleitet hat, bei seinem Wegzuge von hier von der Stadt als Anerkennung seiner Thätigkeit im Interesse der Stadt ein silberner Tafelaufsatz durch den Bürgermeister und dem Stadtverordnetenvorsteher feierlich überreicht.

Heiligenbeil, 21. April. Der landwirthschaftliche Verein kleiner Besitzer hat den Ankauf und die Verauktionirung von Schweine-Zuchtmaterial beschlossen. Es sollen 10 Eber- und 10 Sauferkel angeschafft werden. Die Thiere sollen aus anderen Provinzen und fremder Rasse gewählt werden, um durch frisches Blut eine Veredelung der Schweinerasse im Kreise herbeizuführen.

* **Nordenburg**, 21. April. Der erste Geistliche hiesiger Stadt, Herr Pfarrer Messerschmidt, bisher Superintendenturverweser der Diözese Gerdauen, ist zum Superintendenten ernannt worden. Herr Messerschmidt war bis zum Anfange des Jahres 1889 Pfarrer zu Stuhm.

Pillkallen, 22. April. Die Kiebitze treten in diesem Jahre in unseren Brüchen in so großer Menge auf, wie nie zuvor. Die so begehrten Eier werden zu Hunderten gesammelt und verkauft, wodurch viele Leute einen guten Verdienst haben.

∼ **Gumbinnen**, 21. April. Der ständige Ausschuß für die littauischen Gaulehrerversammlungen hat beschlossen, daß die diesjährige Gauversammlung in den Herbstferien in Insterburg stattfinden soll.

Bromberg, 22. April. Das hiesige Füsilier-Regiment Nr. 34 feiert, wie schon früher mitgetheilt, in diesem Jahre sein 175jähriges Jubiläum. Die Feier ist auf den 12. Oktober festgesetzt. Die früheren Offiziere des Regiments werden ersucht, ihre Adressen dem Regiment bis zum 1. Juni einzusenden.

!! **Bartschin**, 21. April. Von einem großen Brandunglück ist der Besitzer Herr Perlitz in Jolluschütz heimgesucht worden. In Abwesenheit des Besitzers wurde die Mühle sowie ein Stall und eine Scheune vollständig eingeäschert. Das Vieh wurde gerettet.

Posen, 22. April. Erschossen hat sich in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag im Eichwalde ein aus Rußland stammender Lehrer, der sich kurze Zeit hier aufgehalten hatte.

Der diesjährige Feuerwehrtag des Posener Provinzial-Feuerwehr-Verbandes der mit einer Ausstellung von Feuerlöschgeräthen verbunden ist, findet am 7. Juli d. Js. in Posen statt.

Kempen, 20. April. In Baranow starb gestern die Wittwe Obalski im Alter von 102 Jahren. Die Zahl ihrer Kinder, Enkel und Urenkel beläuft sich auf etwa 50.

△ **Schneidemühl**, 22. April. In der Dämmerstunde spielten gestern mehrere Kinder in der Bromberger Straße. Plötzlich gerieth das 4jährige Töchterchen des Händlers Johr unter ein mit Mauersteinen beladenes Fuhrwerk. Das Kind wurde überfahren und sofort getödtet.

h **Köslin**, 22. April. Der Herr Regierungs-Präsident hat zur Vergrößerung seiner Dienstwohnung und zur Vermehrung der Diensträume im hiesigen Regierungsgebäude einen umgangreichen Umbau und theilweise Neubau in Anregung gebracht. Das Projekt erforderte außer dem Ankauf von drei an das Regierungsgebäude angrenzenden Häusern auch noch die Niederreißung von mehreren alten Gebäuden an der großen Wallpromenade und die Einziehung eines Theils der Wallstraße in das Bebauungsterrain. Nachdem die städtischen Behörden zum Ankauf der an der Wallpromenade belegenen Häuser eine Beihülfe bis zu 25000 Mk. gewährt hatten, hat jetzt nochmals eine Besichtigung des Regierungsgebäudes durch Ministerial- und Bauräthe stattgefunden, worauf die Minister es abgelehnt haben, die für den Umbau erforderlichen Kosten zu bewilligen. Es ist somit der Plan gescheitert.

Stettin, 22. April. Während der Manöver wird der König von Sachsen im General-Kommando-Gebäude Wohnung nehmen, für den Großherzog von Baden soll die Villa des Herrn Direktors Lentz in Westend hergerichtet werden.

Verschiedenes.

— Im Jahre 1894 sind in Preußen 1480 selbstständige Personen naturalisirt, bezw. in den Staatsverband aufgenommen worden; darunter befinden sich der Religion nach 1050 evangelische und 406 katholische Christen und 24 Juden, der seitherigen Staatsangehörigkeit nach 75 Russen, 189 Oesterreicher und Ungarn, 250 Holländer, 117 Nord-Amerikaner (meistens ehemalige Deutsche), 360 Dänen, 204 Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 285 Angehörige sonstiger Staaten. Ehefrauen und minderjährige Kinder sind in den mitgetheilten Zahlen nicht enthalten.

— Die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 wird auch ein eigenes Theater erhalten. Es wird 1700 Plätze enthalten, die annähernd so angeordnet sind wie im Festspielhause zu Bayreuth. Zur Aufführung im „Theater Alt-Berlin" gelangt eine Art von historischer Revue — eine Reihe zeitgeschichtlich geordneter Bilder, aus der Geschichte Berlins, deren jedes einen anderen, namhaften Schriftsteller zum Verfasser hat. Das Bühnenpersonal steht unter Leitung des Direktors Fritz Witte-Wild vom Lobetheater zu Breslau und wird 100 Köpfe stark sein.

— Eine Massenvergiftung durch Mühlenerzeugnisse hat in Guhrau (Schlesien), große Bestürzung hervorgerufen. Die Erkrankungen sind auf Genuß von Mehl zurückzuführen, das aus einer Mühle stammte, deren Mühlsteinhaue im Stein mit Blei befestigt war. Sämmtliche Polizeiverwaltungen sowie die Guts- und Gemeindevorstände sind aufgefordert worden, Ermittlungen in den Mühlen anzustellen, ob und inwieweit Blei zur Befestigung der Hauen in den Mühlsteinen benutzt ist.

— Der Transport lebender Seefische nach dem Binnenlande hat bisher mit unüberwindlichen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Bedingungen sind, daß der Seefisch im Seewasser transportirt wird, daß fortgesetzt dem Wasser Sauerstoff zugeführt wird und daß endlich die Ausscheidungen der Fische entfernt werden. Ein mit diesen Erfordernissen ausgestatteter Behälter ist nun von dem Patent-Inhaber Herrmann konstruirt worden; der erste Versuch wurde kürzlich gemacht, indem eine Anzahl Seefische, wie Cabliaus, Schellfische, Seezungen, Seeschollen, Edelbutten und Steinbutten, von der holländischen Küste nach Köln geschafft wurden. Die Fische kamen alle lebend an und wurden an Interessenten vertheilt. Das Urtheil ging dahin, daß die Fische von erheblich besserem Geschmack waren als die auf anderm Wege transportirten Seefische. In dem Behälter befand sich das Wasser in fortwährender Bewegung; die Ausscheidungen der Fische wurden durch ein Filter abgesondert und dem Wasser fortwährend Sauerstoff zugeführt. Dem Vernehmen nach wird im Anschlusse an diesen ersten Versuch ein Eisenbahnwagen mit den erforderlichen Vorrichtungen gebaut werden, um Versuche im großen anzustellen.

— [Durch die Blume.] Neffe (zum Onkel der ihm Geld giebt): „Besten Dank!" — Onkel: „Bitte, war mir ein Vergnügen." — Neffe (das Geld betrachtend): „Aber, lieber Onkel, sehr vergnügungssüchtig scheinst Du nicht zu sein!"

Bromberg, 22. April. Amtlicher Handelskammer-Bericht. Weizen 132—146 Mk., geringe Qualität 125—130 Mk., feinster über Notiz. — Roggen 106—118 Mk., feinster über Notiz. — Gerste 90—106 Mk., Braugerste nominell 106—115 Mk. — Futtererbsen 95—110 Mk., Kocherbsen 115—130 Mk. — Hafer 105—110 Mk. — Spiritus 70er 33,00 Mk.

Posen, 22. April. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 51,90, do. loco ohne Faß (50er) 32,20. Behauptet.

Berliner Produktenmarkt vom 22. April.

Weizen loco 132—150 Mk. nach Qualität gefordert, Mai 143,50—143,25—144,75 Mk. bez., Juni 144,50—145,75 Mk. bez., Juli 145,75—147 Mk. bez., September 149—148,25—149,50 Mk. bezahlt.

Roggen loco 121—129 Mk. nach Qualität geford., Mai 125—126,50 Mk. bez., Juni 125,50—128 Mk. bez., Juli 128,25 bis 128—130 Mk. bez., September 130,50—120,25—132 Mk. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 105—165 Mk. nach Qualität gef.

Hafer loco 113—140 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreußischer 123—130 Mk.

Erbsen, Kochwaare 127—162 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 116—126 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 42,6 Mk. bez.

Stettin, 22. April. Getreidemarkt. Weizen loco höher, neuer 146—149, per April-Mai 148,00, per September-Oktober 150,50. — Roggen fest, loco 123—126, per April-Mai 126,50, per September-Oktober 130,00. — Pomm. Hafer loco 114—117. **Spiritusbericht.** Loco unverändert, ohne Faß 70er 33,50.

Magdeburg, 22. April. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 % —, neue 10,00—10,10, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,30—9,40, neue 9,45—9,60, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,35—7,15. Ruhig.

Termin-Kalender für Versteigerungen

in Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommern

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** **Nachdruck verboten.**

Regierungs-Bezirk	Name und Wohnort des bisherigen Besitzers	Zuständiges Amtsgericht	Versteigerungs-Termin	Größe des Grundstücks (Hektar)	Grundsteuerreinertrag	Gebäudesteuer-Nutzungswerth
Marienwerder	Käthner Dionysius Szarafinski'sche Ehel. Culm. Fischerei	Culm	3. Mai	—	—	240
"	Bes. Joh. Rinkowski'sche Ehel., Adl. Brinsk.	Lautenburg	17. "	14,6170	49,41	120
"	Telegraphenassist. Herm. Triebel, Mocker.	Thorn	11. "	0,4020	2,37	180
"	Joh. Zaviszewski, Bladau.	Tuchel	2. "	23,0270	134,28	75
Danzig	Gastw. K. Bandomir'sche Ehel., Lubichow.	Pr. Stargard	8. "	0,4128	—	564
Königsberg	Klempnermstr. H. Walsdorf, Heiligenbeil	Heiligenbeil	3. "	—	—	192
"	Rittergutsbes. Hedwig Gersbach geb. Arend, Adolfswalde	Nordenkrug	13. Juni	399,5640	2851,74	594
Gumbinnen	Bes. Jurgis Jurgeneit'sche Ehel., Warruß	Ruß	7. Mai	18,8480	260,70	105
"	Bes. Louis Ulrich, Dresden-A., Weißgasse 2	Tilsit	27. April	6,6980	52,80	240
Bromberg	Landw. Osk. Gutknecht, Mariensee	Bromberg	3. Mai	375,4336	4585,05	1074
"	Wirth Andr. Benedykczynski, Wolawapowska	Inowrazlaw	22. "	35,9860	284,70	—
"	Wirth Jos. Linetty'sche Ehel.. Rzeßyn	Strelno	6. "	20,1911	113,46	75
"	Rittergutsbes. Jos. v. Rutkowski, Rudnicz	Wongrowitz	13. "	538,6616	4257,27	1008
Posen	Chr. Franke'sche Ehel., Bojanowo	Bojanowo	9. "	—	—	90
Köslin	Viehhändler K. Wolter, Alt-Valm	Bublitz	9. "	—	—	147
"	Arbeiter K. Wolter, Kolberg	Kolberg	6. "	—	—	210
"	Kanzleirathswittwe Luise Schröder, geb. Heudeß, Papiermühle	Köslin	3. "	5,7370	57,21	1130
"	Alb. Garbe'sche Ehel., Rettkewitz	Lauenburg i./P.	1. "	25,1650	87,72	78
"	Pr.-Lt. a. D. O. v. Hagen, Horden	Polzin	14. "	922,4358	3658,56	1092

Dominium Klötzen bei Neudörfchen hat 400 Stück starke dreijährige

Kammwollhammel

und 200 Stück noch zur Zucht brauchbare

Kammwollmutterschafe

zu verkaufen. Abnahme nach der Schur.

In Dom. Powalken b. Konitz stehen

100 Fetthammel

zum Verkauf. Auch sind daselbst 60 Ctr.

gelber Senf

p. Ctr. 7 Mk., zu verkaufen. [8609

In Skurjew bei Roggenhausen sind **junge fette Schweine und Absatzferkel** zu verkaufen. [8710

---

2 sehr schöne

Zuchteber

im Alter von 1¼ Jahr und ½ Jahr hat abzugeben [8478]

Dom. Gondes bei Goldfeld.

---

6 junge Teckel

4 braune Hunde und 2 hirschrothe Hündinnen, Rasse echt, Eltern hervorragend im Bau und auf alles Raubzeug, sind in Buschkau per Kahlbude per Stück 10 Mark in 6 Wochen abzugeben.

[8188] E. Goeldel, Gutsbesitzer.

Ulmer Dogge Rüde, 1½ Jahr alt, bildhübsch. Exempl., etwas dressirt, Preis 75 Mk., verkauft Thur, Mischke, Bahnstation.

Von meiner „Juno", Brauntiger-Hündin, habe ich [8189]

zwei Hunde und eine Hündin

liegen lassen. Dieselben sind in 8 Wochen per Stück 15 Mark in Buschkau bei Kahlbude abzugeben.

E. Goeldel, Gutsbesitzer.



W. Alter d. Besitzers w. e. Herrn i. lebhaft. Stadt, holzreiche Geg., Eisenb. u. Fluß günst. Gelegenh. geb., sich mit 4—5000 Mk., w. d. Grundstück sich. gest. w., a. Sägewerk m. Wasserbetr. z. beth., auch k. d. Grundst. n. kl. Wassermahlm. b. ger. Anz. kfl. übern. w. Off. u. 8647 a. die Exped. d. Ges. erb.

Mein Grundstück

1½ Meile von Bromberg, mit 33 Mrg. Land und 3 Mrg. Melior.-Wiesen, beabsichtige ich umständehalber billig zu verkaufen. Emil Wegner,

8451] Olempino p. Hopfengarten.

Mein Schmiedegrundstück

mit 21 Mrg. Land (Weizenbod.), welch. ich von der Königl. Ansied.-Kommission in Bobrau Kreis Strasburg Westpr. erworben habe, bin ich willens, von sofort oder später für mäßigen Preis zu verkaufen. [8507

Kittendorf, Schmiedemeister.

Gelegenheitskauf!!

Unter den günstigsten Bedingungen ist ein in bester Lage der Stadt **Mewe** belegenes

Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft

das seit undenklichen Zeiten stets mit dem besten Erfolge betrieben wurde, lediglich wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. [8209

Auskunft ertheilt der Kreistaxator Correns zu Nichtsfelde bei Mewe.

Mein in der Amtsstr. 19 gelegenes in sehr gutem, baulichen Zustande befindliches [8577

Wohnhaus

nebst Garten will ich sofort verkaufen. Hypothekenverhältnisse gut. Anzahlung 7000 Mk. Vermittler erwünscht.

Bestmann, Kreisbaumeister.

Grundstück

im großen Dorfe, neue Gebäude, Inventar, 50 Morgen Rothkleeboden, 10 Morgen Wiesen, ist für 9900 Mark bei 3900 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8484 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Meine Wassermühle

g. Wasserkraft, 13 Fuß Gefälle, 10 Mrg. Land u. Wiese, verk. Verhält. halber für jeden annehmb. Preis. Anz. 3000 Mk. A. Prange, Jagdschütz, pr. Bromberg.

Rentengutsbildung.

Wegen Uebernahme der elterlichen Wirthschaft beabsichtige ich mein Grundstück Kanitzken Bl. 18 mit Genehmigung der Königl. General-Kommission in Bromberg in Rentengüter aufzutheilen u. habe ich hierzu einen Termin

auf Sonntag, den 28. April,

in meiner Behausung anberaumt, wozu ich Kauflustige mit der Bemerkung ergebenst einlade, daß ich in der Lage bin den Kaufpreis sehr günstig zu stellen.

Kanitzken Post Groß-Nebrau, den 20. April 1895.

8433] **H. Schulz,**

Bierverlags-Geschäft

in Graudenz sof. bill. z. verkf. Off. w. u. Nr. 8659 an die Exp. des Ges. erbt.

Geschäftshaus-Verkauf.

In einem Badeort Pommerns ist ein in bester Lage befindl. **Geschäftshaus** mit Waarenlager, in welchem seit ca. 20 Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu verpachten. [8645

Offerten befördert unter 8645 die Expedition dieses Blattes.

Möchte mein [8649

Gasthaus

verb. mit Materialwaarenhandel, Kurzwaaren, Getreide, Mehlhand. u. Bäckerei u. 16 Mrg. Land, neuen, mass. Gebäuden m. leb. u. todt. Inv. sof. verkauf. Kaufleute, die ü. e. Verm. v. 15—20000 Mk. verfügen, können sich melden.

Theod. Becker, Rogehnen, per Pr. Holland.

Ein schön gelegenes [8602

Grundstück

einige 70 Morgen groß, eine Meile von Graudenz gelegen, bin ich Willens, Umstände halber sehr vortheilh. z. verkauf. Offerten werd. a. d. Exped. u. Nr. 8602 erbeten.

Durch den Tod meines Mannes bin ich gezwungen, mein [8628

Grundstück

bestehend in einem guten Wohnhaus mit zwei Wohngelegenheiten, Hintergebäuden, Stall, Speicher, Gemüse- und Obstgarten, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.

Das Grundstück eignet sich sehr gut Getreidegeschäft, da Hofraum, Stall und Speicher vorhanden und ein solches hier am Platz fehlt.

Anna Schiebor, Wittwe, Rosenberg Wpr.

Eine Mahl- und Schneidemühle

inmitten bedeutender Waldungen, nahe der Regierungsstadt Coeslin belegen, mit guter Wasserkraft und neuesten Einrichtungen versehen, mit ca. 60 Morgen Ländereien und Wiesen, namentlich für Bauunternehmer oder Tischlermeister geeignet, soll sofort mit komplettem Inventar für 30000 Mark verkauft werden. Näheres durch P. Arndt, Mühlsteinfabrikant, Coeslin. [8592]

Restaurant-Verkauf.

Ein feines, gut gehendes Garten Restaurant, 11 Morgen groß, Obst- und Gemüsegarten, Parkanlagen, 10 Minut. von einer Garnisonstadt entfernt, ist mit sämmtlichem Inventar für den Preis von 32000 Mark bei 6000 Mark Anzahlung sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Auskunft ertheilt A. Sehr, Lissa i. P., Reisenerstraße Nr. 1. [8661]

Gelegenheitskauf.

Meine in Lubiewo Westpr., circa 1200 Einwohner groß, belegene **Gastwirthschaft**, seit ca. 70 Jahren besteh., durchaus gute Gebäude, beabsichtige ich unt. günstigen Beding. Krankheitsh. zu verkaufen. Reflekt. wollen sich melden.

A. Camnitzer, Lubiewo.

Mühle.

In einer Provinzialstadt unw. Königsberg ist ein nachweisl. sicher rentirendes

Wassermühlengrundstück

preiswerth zu verkaufen.

Die Wassermühle hat Turbine u. eine gute beständige Wasserkraft, ein Gallerie-Holländer m. 2 Gängen u. Graupengang, neue Gebäude, Mahlgut üb. 1000 Scheffel p. Monat ohne Geschäftsm., 80 Morgen gut. Land, gute Hypothek, Anz. 5—6000 Thaler. Off. u. Nr. 8730 a. d. Exp. d. Ges.

Wegen **Berufsveränderung** i. ein

Grundstück

im Kreise Neidenburg von über 200 Morgen incl. Paar Morgen jungen Wald, (6000 Mk. Landsch. Schulden) preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Gottlieb Rey in Neidenburg.

In einer Provinzial-Stadt Westpreußens, über 10000 Einwohner ist ein gut eingeführtes

Speditions-Geschäft

mit guter Kundschaft preiswerth zu verkaufen. Meld. w. briefl. m. Aufschr. 8506 a. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Grundstück

180 Morgen, 30 Morgen Wiesen, durchweg Lehmboden, mit guten Gebäuden, vollem Inventar, ist sogleich für 23000 Mark bei Anzahlung von 6000 Mark zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8483 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Seltene Gelegenheit.

Um noch wirklich viel u. leicht Geld verdienen zu könn., bietet sich hier f. jede geeign. Persönlichk. m. etwas Kapital die beste Gelegenh. — Umständeh. soll ein **noch ganz neu in seiner Art** erbautes

doppeltes Luft-Caroussel

mit Zubehör, zur Hälfte des Kostenpreises verkauft werden. Auch kann Betreffender eventl. als Theilnehmer eintreten. Ebenso für größere Garten-Etablissements sehr geeignet. Zeichnung wird auf Wunsch zugeschickt. Reflektanten wollen gefl. ihre Adressen unter C. R. 16 an die Annoncen-Annahme d. Gesell. in Danzig (W. Meklenburg) richten. [8683]

Krankheitshalber bin ich gezwung., mein am hiesig. Platze (Kreisst.) befindl. **Colonial-** verb. m. **Eisenw.-Geschäft** sof. zu verkaufen. Es bietet sich sehr günst. Gelegenh. f. e. deutschen, strebs. jg. Mann, sich selbständig zu machen, da hier kein deutsches Gesch. best. Hier leben viel Deutsche, auch d. Umgeg. ist deutsch. Zur Uebern. ist wenig Kapital erforderl., da ich wegen Krankheit verkaufen muß und vorläufig nichts beginnen kann. Meldungen unter Angabe der Verhältnisse werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 8648 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Für einen gelernten Bäcker und Konditor bietet sich günstige Gelegenheit, eine gut eingeführte

Bäckerei

mit ausgebreiteter Kundschaft nebst Konditorei preisw. zu pachten. Das Geschäft ist nach d. neuest. Erfahr. eingerichtet und werden die Utensilien mit übergeben. Zur Uebern. ders. sind 2000 Mk. Kapital erforderl., wov. 1000 Mk. als Kaution zu hinterlegen sind. Gefl. Off. werden u. M. J. No. 10 postl. Postamt Bromberg 1 erbeten. — Agenten bleiben unberücksichtigt. [8051

Eine Mitten im großen Kirchdorfe, hart an der Chaussee gelegene, gangbare

Bäckerei

mit schönem Laden, ist an einen tüchtigen Bäckermeister unter günstigen Bedingungen per 1. Mai oder auch etwas später zu verpachten. [8173

J. Bonus, Altmark Wpr.

Herrschaftliches

Wohnhaus

in Eberswalde b. Berlin, vor 2 Jah. erbaut, mit Wasserleitung u. Garten in bester Stadtg., nahe a. Walde f. 40000 Mark bei 8000 Mk. Anzahl. wegzugshalb. aus fr. Hand z. verk., Feuerk. 45400 Mk. Eberswalde 18000 Einw., 1 Std. von Berlin m. Gymnas., Forstakademie, 2 höh. Töchterschul., Kneipp-Kuranstalt, ist weg. der herrl. Lage beliebte Sommerfrische. Offert. unt. Nr. 7564 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Verkauf.

Eine Hufe Werderboden 1. Klasse, dicht bei Dirschau, mit **bestem großen** Thonlager, zu verkaufen. Näheres

8034] Amalienhof bei Dirschau.

Ein gut eingeführtes [7752]

Klempnergeschäft

ist wegen Todesfall sogleich zu verkaufen.

Wittwe Clara Schattull, Inowrazlaw.

Ein gutes Grundstück

ca. 28 ha gr., in hoh. Kultur, m. guten Gebäud., m. Weizenb., 20 Schffl. Winterungsaussf., i. Kirchd., a. d. Kgl. Forst u. 10 km v. d. Bahn gel., ist u. günst. Beding. z. verkauf. Feste Hypoth., Anzahl. n. Uebereink. Zu erfr. unter **G. A.**, Orlowen postlag. [7696]

Gutsverkauf.

Schönes Gut, 90 ha Weizenboden u. Wiesen, mit Chaussee u. Bahnhof, eigene Jagd mit Hochwildanstand, grenzt mit Prinzl. Forst, im Kr. Flatow Wpr., ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter X. Y. 111 postl. Kleszczyn, Kr. Flatow Wpr. [5912

Eine Seifenfabrik

nachweisl. gut eingeführt, ist anderer Unternehmungen weg. in e. Provinzialstadt Ostpr. unt. günst. Bedingungen zu verpachten resp. zu verkaufen. Offerten besonders von Fachmännern w. unter Nr. 8735 an die Exp. des Ges. erb.

Schönes Rittergut

i. fruchtbr. Culmerld. **drgd. billig** zu verk., da Bes. **als Jungges. nicht mehr wirthschaft.** möchte. Gr. ca. 1620 Mrg.[s] **vorz. Weiz. u. Rübenack.** Grundst.-Reinertr. 7347 Mk., **schloßart. Herrschaftsh.** nur Bankg. 190,200 Mk., Preis 360000 Mk., Anz. 75—90000 Mk. Näh. durch **C. Pietrykowski**, Thorn.

Eine Gastwirthschaft

in nächster Nähe Thorns, an sehr gut gelegener Straße, ist umständehalber zu verkaufen. Gefl. Offerten sind an den Tischlermeister Herrn R. Brüschkowski, Mocker, Bismarckstraße 2 zu richten. [8699

Hotel ersten Ranges

In einer Garnisonstadt von 18000 Einwohnern, Centralpunkt, seit 10 Jahren neu aufgebaut, drei Stock, 12 Fremdenzimmer, Offiziersspeisesaal, wird durch zwei Kellner befördert, soll sofort wegen Krankheit der Frau verkauft werden. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8485 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Freiw. Verkauf.

Das Gut [8217

Ramutken

per **Melno** Westpr., Herrn Lieutenant Schelske gehörig, bestehend aus ca. 800 Morgen durchweg Zuckerrüben und Weizenboden incl. schönen Wiesen, Gebäude und Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf

Montag, den 29. April cr.

von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasthause des Herrn Templin in **Okonin per Melno** anberaumt u. lade Käufer mit dem Bemerken ein, daß die Zahlungsbedingungen sehr günstig gestellt werden.

D. Sass, Allenstein.

Das am hiesigen Orte in der Danzigerstraße belegene, der für geisteskrank erklärten, verwittweten Frau Amalie Fabian geb. Maschke gehörige zweistöckige [6611

Haus-Grundstück

in welchem seit über 20 Jahren ein lebhaftes Manufaktur- sowie Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft betrieben wird, soll vom 1. Oktober d. Js. ab vermiethet werden.

Nähere Auskunft über die Bedingungen des Miethsvertrages ertheilt der unterzeichnete Vormund.

Neuenburg im April 1895.

Lau, Rechtsanwalt u. Notar.

Guts- und Glasfabrikverkauf.

Ich beabsichtige mein in waldreicher Gegend Westpreußens belegenes, ca. 400 Morgen großes **Gut** nebst der vor vier Jahren neu erbauten und nach neuestem System auf Gasheizung eingerichteten **Tafelglasfabrik** mit dem zahlreich vorhandenen lebenden und todten Inventar unter günstigen Hypothekenverhältnissen und Zahlungsbedingungen Umstände halber **billig** zu verkaufen.

Auf der Fabrik ruht eine seitens des Forstfiskus hypothekarisch eingetragene **Holzgerechtigkeit.**

Gefl. Offerten sind unter Nr. 6751 an die Exped. d. Ges. zu richten.

Ein altes, wohl renommirtes und rentables [6667]

Mühlengut

in Westpreußen, Kreis Löbau, in volksreicher Gegend **sehr schön gelegen,** soll Familienverhältnisse halber baldigst verkauft werden. — **Zwei** neue gut eingerichtete **Wasser-Mahlmühlen mit einer Schneidemühle, vorzüglich an großer Forst gelegen,** garantiren mit ihrem bedeutenden Lohnbetriebe allein die Rentabilität. **Beständig ausreichende Wasserkraft f. vorhandene Girard-Voll-Turbinen.** — Das Gut, **35 Jahre im Besitz einer Familie,** ist ca. 330 pr. Morgen groß; **Acker gut und in höchster Kultur, vorzügliches Wiesenverhältniß mit ca. 100 Morg.** Gebäude gut, Inventar vollständig. Eigene Jagd- und Fischereiberechtigung. Unüberlebbarer Torfstich, Brennmaterialbedarf durch eigenen Holzbestand gedeckt; **der Mühlenbetrieb noch sehr ausdehnungsfähig,** daher Ankauf

für kapitalkräftige und kaufmännisch gebild. Fachleute

durchaus zu empfehlen.

Billigster Kaufpreis 120000 Mark, Taxwerth über 150000 Mark, Anzahlung nach Vereinbarung, jedoch nicht unter 40000 Mark. Offerten bitte an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter Chiffre **J. S. 7579** einsenden zu wollen.

Große Herrschaft

in **Westpreußen,** seit einem Jahrhundert in derselben Familie, gegen 20000 Morg. groß, vollständ. arrondirt, davon mehr als der vierte Theil Forst in hoher Cultur, mit zum gr. Theil haubaren Beständen und guter Jagd. Mehrere fischreiche Seeen. Guter Boden in alter Kraft, hochintensiv bewirthschaftet. Sehr reichliche solide Gebäude; 3 Dampfbrennereien; sehr werthvolles Inventar; unmittelbar an e. Kreisstadt gelegen, von Chausseen durchzogen; zwei Bahnhöfe am Gute selbst. **Wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen.** Ernsten Kaufliebhabern — nur solchen unmittelbar — ertheilt nähere Auskunft: Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Paul Krause, Berlin W., Behrenstraße 24. [7451

Zu derselben Erbtheilungsmasse gehören

mehrere Güter von 3—5000 Morgen

ebenfalls in besten Gegenden Westpreußens, betreffs welcher gleichfalls an oben genannter Stelle Auskunft ertheilt wird.

Versetzungshalber verkaufe mein

Eckhaus

Osterode Opr., Badstr. 2, in dem ein Fleischergewerbe mit gutem Erfolg betrieben wird, welches sich auch für jedes andere Geschäft eignet, dazu groß. mass. Stall mit groß. Hof und Garten, beides gute Bauplätze. Nähere Auskunft: Bäckermeister Striewski, Osterode, oder Lattoch, Lokomotivführer, Mehlsack Ostpr. [8214

Renten-Güter

in **Elsenau** bei **Bärenwalde** Wpr. ½ Meile v. Bahn, sind noch äußerst billig zu kaufen und zwar: Parzellen von 30—80 Morgen, fast durchweg kleefähig, theils mit Gebäuden, mit Wiesen Torf und Holz. Preis pro Morgen 80 bis 150 Mk. Wintersaat bestellt, Sommersaat auf Vereinbarung. Baumaterial am Ort, wird billigst auf Credit gegeben. Fuhren frei. **Eine Ziegelei, 1 Restgut** 750 Morgen, **1 Restrentengut** 300 Morgen mit Wiese und Wald, Gebäude u. Inventar, **1 Grundstück** 550 Morgen Roggen- und Kartoffelboden incl. 230 Morg. See, sowie Torfwiese und Wald. Abschlüsse täglich sind zu machen. [3912] Die Gutsverwaltung.

Das Restgut

von dem **Vorwerk Constantinau** bei Kolmar i./P., ca. 480 Mrg., incl. 80 Mrg. Wiese, 40 Mrg. Schonung, m. gut. Gebäuden, lebend. u. todt. Invent. u. Vorräthe noch z. verk. Anzahl. n. Uebereinkunft v. ¼ d. Kaufpreises aufwärts. Der Rest f. sich b. 4% i. 60½ J. amortisiren. Näh. Ausk. erth. J. Rosenau-Zachasberg

---

Ein Materialwaarengeschäft

mit Gastwirthschaft, 5 eingerichteten Fremdenzimmern, Ausspannung u. Stallung für 10 Pferde, ist in Graudenz zu vermiethen. Wirklich intelligente und tüchtige Kaufleute wollen ihre Adresse brieflich mit Aufschrift Nr. 8713 an die Exped. des Gesell. in Graudenz senden.

Gutes Speditionsgeschäft

verbunden mit einer Landwirthschaft in bester Kultur, ist zusammen oder getheilt unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Einem jungen strebsamen Manne ist eine sichere gute Existenz geboten. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8662 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Von meinem unmittelbar an zwei Chausseen und 7¹/₁ Kilom. von zwei Bahnhöfen belegenem Gute [8690

Flederborn, Kr. Neustettin

ist zum weiteren Verkauf von

Rentengütern

durch Vermittelung der Königlichen General-Kommission Termin auf

Mittwoch, den 8. Mai

anberaumt. Außer mehreren kleinen Rentengütern ist noch ein sehr schönes Rentengut von 200 Morg. drainirtem Weizenboden mit 16 Morgen Wiesen und neuen Gebäuden billig abzugeben.

Auch ist noch eine sehr schöne

Grandwirthschaft

von 300 Morgen tragbarem Grandboden mit Mörtelunterlage, 20 Morgen Wiesen, 20 Morgen Moordämme, 15 Morgen Torfstich und Holzung, sowie mit freier Fischereigerechtigkeit auf dem Küddowflusse, à Morgen für 40 Mark, zu verkaufen.

Als Anzahlung wird ¼ des Kaufpreises verlangt, der Rest bleibt unkündbar stehen und wird mit nur 3½ pCt. verzinst und löst sich in 60½ Jahren ab. Auch kann ein Freijahr bewilligt werden.

Fuhrwerke stehen nach schriftlicher Anmeldung auf Bahnhof Jastrow und Ratzebuhr bereit.

Hellmuth Stern, Flederborn i. Pommern.

Geschäftsverkauf.

Ein seit vielen Jahren gut eingeführtes **Eisenwaaren-, Material- u. Schank-Geschäft, mit großer Auffahrt,** Jahresumsatz ca. 100000 Mark, in bester Lage einer lebhaften Provinzialstadt, dazu gehörig großer Garten und Scheune, für zahlungsfähige Käufer günstig zu haben. Zur Uebernahme sind etwa 16000 Mk. erforderlich. Off. werden briefl. mit Aufschrift Nr. 8142 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Bauparzellen

in Langfuhr

in **vorzüglichster Lage des Jäschkenthaler Weges** (ehemals Böhm'scher Garten), herrlicher Ausblick auf den Wald, bester Baugrund. Größe der einzelnen Parzelle ca. 1200 Quadratmeter mit besten Obstbäumen pp. bestellt, zu verkaufen. Herm. Loewens in Langfuhr bei Danzig, Nr. 72. [8447]

Gutsverkauf.

212 Morgen guter Acker, 18 Morgen Wiesen, 32 Morgen See, eine Meile von Crone a/Br., direkt an der Chaussee Milchverkauf an die Molkerei. Preis 46500 Mark, Anzahlung 15000 bis 12000 Mk. Geregelte Hypotheken. Zu erfr. bei Emil Delang, Crone a/Br.

Größere Gärtnerei

zu verkaufen, eventl. z. verpachten. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8673 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Eine Gärtnerei

günst. Lage, i. a. mehrere Jahre z. verpachten. Näh. Danzig, Neugartenthor 54.

Hier sind mehrere **kleinere und mittlere Wirthschaften** zu haben. Auskunft ertheilt [8646

A. Janke, Neu-Stettin.

Eine Gastwirthschaft

oder **Wassermühle** von 10—60 Morg. Land wird zu kaufen od. z. pachten ges. A. Jantz, Mocker b. Thorn, Gartenstr. 10

Eine Molkerei

von 200 bis üb. 400 Ltr. Milch täglich wird von einem kautionsfähigen Käser sofort oder etwas später gesucht. Off. unter 8566 an d. Exped. d. Ges. erb.

Ein Hotel oder **Gastwirthschaft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8198 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Suche ein Grundstück

von 300—500 Morgen, **nur guter Boden,** in einem Plan gelegen, viele Wiesen **(Milchwirthschaft)** gute Gebäude und Inventar, in der Nähe einer Stadt u. Bahn zu kaufen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 8471 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Suche von sofort mit Mk. 13000 ein eingeführtes

Colonialwaaren- und Schankgeschäft

mit **Ausspannung** z. kauf. od. pachten. Off. erb. u. Nr. 8502 a. d. Exp. d. Gesell.

Ein **Restgut** v. e. Rentengute od. e. g. Gastwirthschaft in e. Kirchd. od. e. g. Restaur., d. erst. beid. z. kauf., d. letzte z. pacht. ges. Offert. erbitt. A. Neumann in Nikolaiken bei Neumark Wpr.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Zukunft Ausführungen oder Lieferungen irgend welcher Art für das Stadtbauamt und die demselben unterstellte Straßenreinigungs-Anstalt nicht mehr bewirkt werden dürfen, ohne daß den Herren Gewerbetreibenden und Lieferanten bei der Bestellung ein von dem Stadtbauamt ausgestellter Bestellzettel, welcher der Rechnung als Belag beizufügen ist, eingehändigt wird. Rechnungen, welche fernerhin nicht mit einem Bestellzettel belegt werden können, gelangen nicht zur Zahlungsanweisung.

Graudenz, den 16. April 1895.

Der Stadt-Baurath.
Bartholomé.

Lieferung von Strombaumaterialien.

150 Tausend Buhnenpfähle, 40 Tausend Spreitlagenpfähle, 5 Tsd. Pflasterpfähle, 300 cbm Pflastersteine, 200 cbm Rundsteine und 100 cbm Ziegelgrus sind für die Strombauten in der Nogat von Kittelsfähre bis Zeyer anzuliefern.

Die besonderen Lieferungsbedingungen können im Bureau der Wasserbauinspektion, Marschallstr. 4, eingesehen oder gegen Zahlung von 1 Mk. bezogen werden.

Geschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind postfrei bis Mittwoch, den 1. Mai d. Js., früh 11 Uhr an den Unterzeichneten einzusenden. [8335

Marienburg Westpr., den 18. April 1895.

Der Königliche Baurath.
Kracht.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines [8692

Gasmeisters

bei der hiesigen im Bau begriffenen städtischen Gasanstalt soll **sofort** besetzt werden.

Bewerber müssen zum selbstständigen Betriebe einer Gasanstalt befähigt und gleichzeitig Installateure sein, auch Kenntniß von der Legung der Haupt- und Zuleitungsrohre besitzen, sowie die Verwaltung der Seitens der Stadt zum Verkauf ausgestellten Gasbeleuchtungs- pp. Körper übernehmen.

Gehalt: 1800 Mark jährlich neben freier Wohnung, Feuerung und Beleuchtung.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf 1/4 jährliche Kündigung, jedoch ist demnächstige definitive Anstellung mit Pensionsberechtigung, Relictenversorgung und periodischen Alterszulagen nicht ausgeschlossen.

Meldungen unter Angabe der Zeit des Dienstantritts hierselbst sind nebst Lebenslauf und Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit bis zum **6. Mai cr.** dem unterzeichneten Magistrat einzureichen.

Osterode Ostpr., den 20. April 1895.

Der Magistrat.
Elvenspoek.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot, Hafenstraße Nr. 5.

Erfolgreiche Kuren bei chronischen Krankheiten, wie Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungen-Katarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w. — Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Electricität, Diätkuren 2c. Preise sehr mäßig, Prospecte gratis, für Erholungs-Bedürftige Zimmer à 1 Mk., mit Pension 3 Mark p. Tg. **Dr. med. Chr. Feuerstein** in **Wien**, approb. pract. Arzt, Director der Anstalt. [8523

Zur Werthsermittelung

resp. **Ertragsberechnung** von **Torfmooren**, **Kies-** und **Thonlagern**, letztere insbesondere zur Anlage von Ziegeleien, sowie zur Anfertigung von **Gutachten** bei Expropriationen, empfiehlt sich ein älterer **Landwirth** und **Kreis-Taxator**, der in diesen Fächern mehrjährige Praxis besitzt.

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8248 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

[8686]

Zu kaufen gesucht

10 000 Stck. Schwellen

Tannenholz, 90 cm lang, 10×8 cm stark, kahn- oder waggonfrei Amsee.

Zuckerfabrik Kujavien, Amsee.

Mehrere Tausend Centner Dabersche, **Athene, Blaue Riesen, Champions**

Saat- u. Esskartoffeln

mit der Hand verlesen, offerirt Dom. Gr. Golmkau frei Bahnhof Sobbowitz 2,50 Mk. pro Centner. Dasselbe kauft größere Posten englische

Lämmer ev. Hammel

und erbittet billigste Preisofferte. [8102

Gesucht zum Selbstfahren ein leichter, einspänniger, gebrauchter

Feldwagen.

Meldungen mit Preis werden brieflich unt. Nr. 7501 an die Exp. des Ges. erb.

Eine gut erhaltene [8620

Milch-Hand-Centrifuge

wird zu kaufen gesucht.

G. Weiß, Molkerei Parschkau bei Gr. Starzin.

Dampfkessel-Armaturen!

von Schäffer & Budenberg

stets am Lager vorräthig, alle Sorten

Ventile u. Hähne

bis 150 mm Durchgang.

Ferner: Wasserstände, Probirhähne, Injecteure, Condenstöpfe, Manometer, Vacuummeter.

Fischer & Nickel, Danzig.



Radfahrer!

benutzen mit Vortheil diese **neue Signal-Pfeife**. Im Ton den **Dampfpfeifen** der Torpedo-Boote **täuschend** ähnlich. (Belustigend ist es, wie bellende Hunde durch den **starken** eigenartig singenden Ton sofort verdutzt Reißaus nehmen. Preis 2 Mk. Porto 20 Pf. **Justus Wallis, Thorn**, Breitestr.

[8595 **Torpedopfeife.**

Vino Priorato

süßer spanischer Rothwein, vorzüglich als Dessertwein, sowie gegen Blutarmuth und Magenleiden, garantirt rein, 1/1 **Flasche Mk. 1,40**, von 10 Fl. an Kiste frei. **1 Liter Mk. 1,35** bei Abnahme eines Originalfäßchens von ca. 30 Liter **Faß und Etiquetten frei.** [8604

Haupt-Depot von Hofapotheker Kayser, Sigmaringen.

Die Samen-Handlung

von

J. H. Moses, Briesen Wpr.

empfiehlt folgende Sorten

Runkelsamen

Rothe Mammoth	gelbe Leutewitzer
„ Riesen-Pfahl	rothe Leutewitzer
„ Riesen-Flaschen	kl. Wanzlebener Zuckerrüben
gelbe Klumpen	Möhren, weiße, grünköpfige
rothe Klumpen	„ Riesenfutter
goldgelbe Walzen	„ gelbe Saalfelder
gelbe Eckendorfer Riesenwalzen	„ lange rothe gewöhnliche
rothe Eckendorfer Riesenwalzen	„ „ Braunschweig.
gelbe Oberndorfer	„ „ Altringhem.
rothe Oberndorfer	

Ferner

sämmtliche Gemüse- und Blumen-Saaten

in bester keimfähiger Qualität. [8547]

Grosse Dombau-Geldlotterie

Ziehung schon 8 & 9 Mai 1895.

Hauptgewinn 20000 Mark baar ohne Abzug

Originalloose à 2 Mk. Porto & Liste 30 Pfg. [8453

Georg Joseph, Berlin C, Grünstr. 2

Telegr. Adr. **Dukatenmann-Berlin**



Das Harmonika-Export-Haus

von

J. Ketteler,

Balve i. Westf.,

versendet für nur 4 1/2 **Mk.** eine hochfeine **Germania-Concert-Ziehharmonika** mit offener Claviatur, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Zuhaltern, 2 Bässen, 20 Doppelstimmen, Balgfaltenecken beschlagen. Dasß. Instrument extra stark gebaut, **36 cm groß, 3 Bälge, 5 1/4 Mk.** Gut gebaute 3chörige Instrumente 7,50 Mk., 4chörige 10 Mk. Harmonikas mit 19 + 21 Tasten 10 Mk., 12,50 Mk. und 15 Mk. Jedem Instrument wird meine neueste Notenschule zum Selbsterlernen gratis beigelegt. **Viele Anerkennungsschreiben.** Umtausch gestattet oder Geld zurück. [5577

Für sparsame Hausfrauen!

Bei Zugabe alter Wollsachen

(getragene Kleidungsstücke, Lumpen, neue Wolle 2c.) liefert **billigst** äußerst dauerhafte **Kleiderstoffe, Buckskins, Portieren, Teppiche, Läufer, Tisch-, Kommoden-, Reise-, Schlaf- und Pferde-Decken.** Neueste Muster franco. **Wollwaaren-Fabr. Franz Ostermann, Mühlhausen i. Thür. Damen und Herren zur Aufnahme einer Agentur gesucht.** [5290

Einmal im Leben!

Ich bin beauftragt von einem Wiener Hause nachsteh. 15 Stück werthv. Gegenstände z. einem Spottpreise (um schnell Geld zu machen) zu verkaufen. Ich gebe, so lange der Vorrath reicht, z. Preise von nur

4 Mark 55 Pf.

1 prachtvolle Uhr, genau gehend, mit 5jähriger Garantie,
6 Stück feine Taschentücher,
1 Cigarrenspitze aus echt Meerschaum und Bernstein,
1 Geldbörse aus feinstem Leder,
1 eleg. Crayon m. mech. Vorricht.,
2 Manschettenknöpfe, Doublegold, Patentschloß, [8677
1 feine Cravatten-Nadel,
1 feine Bein-Zahnbürste,
1 feine Taschentoilette mit Kamm.

Man beeile sich, so schnell wie möglich zu bestellen, so lange der Vorrath reicht, denn so eine Gelegenheit kommt nur selten vor. Versand geg. Cassa o. Postnachn. Die Uhren-Niederlage

J. Kessler, Wien II/3,
Rembrandtstraße 4,
Nicht Convenirendes kann retournirt werden.

Aus erster Hand

versende jedes Maass feinste **Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammgarn- u. Paletotstoffe** zu Orig.-Fabrikpreisen. Niemand versäume m. **Mustercollektion** zu verlangen, welche auch an Private frei übersende, um sich von dem vorteilhaften Bezug zu überzeugen. [8719]

Paul Emmerich,
Tuchfabrik, Spremberg (Lausitz)

Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich mich selbst daran gelitten, theile ich wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau, (Riesengebirge). (3920)

Nur 2 Mark

kostet ein hocheleganter Musikspazierstock

(gesetzl. geschützt) **prima Qualität.** Jeder kann **sofort** ohne jede Vorkenntniß die schönsten Melodien hervorbringen. Gegen Nachnahme oder Voreinf. durch **C. Sonnenfeld, Berlin S., 14.**

2 noch wenig gebrauchte [8844

Drehrollen

stehen billig zum Verkauf bei F. W. Brandenburger, Briesen Wpr.

Alte Fenster

verschiedener Größe zu verkaufen. Marienwerderstraße 4.

Grobe Weizenkleie (Schale) frische Rübkuchen

offerirt billigst **Alexander Loerke.**

Empfehle: [1947Z

Rothklee weiß, gelb, schwedisch Wundklee, Thymothee, Seradella

sowie sämmtliche Sämereien. Für offerirte Saaten zahle die höchsten Preise u. bitte um bemusterte Offerten.

Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Thimothé, Beste Provenzer Luzerne, Kleesaaten, Amer. Pferdezahn-Saatmais, Futterrüben, Mohrrüben, Seradella, Riesenspörgel

offerirt billigst

B. Hozakowski, Thorn.

Trockene Kiefernbretter

ca. 10 Waggons 4/4" unbes. u. besäumte
ca. 10 Waggons 5/4" Zopfblockbretter
ferner ca. 10 Waggons 4/4 und 5/4" kief.

Pappdachschaalungsbretter

sind franko Station in Westpreußen billigst abzugeben. Angebote unter Nr. 8693 an die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Böhm. Bettfedern Versandhaus

Heinrich Weißenberg

Berlin N.O., Landsbergerstraße 89 versendet zollfrei bei freier Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantirt **neuer**, doppeltgereinigter, füllkräftiger **Bettfedern** das Pfund 50 Pf. und 85 Pf., **Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.25 und 1.60, prima **Mandarinen-Halb-Daunen** das Pfund Mk. 1.75, **weiß. böhm. Rupf** das Pfund Mk. 2 und Mk. 2.50, und **echt chinesische Mandarinen-Ganz-Daunen** das Pfund Mk. 2.85.

Von diesen Daunen sind 3 Pfd. z. groß. Oberbett, 1 Pfd. z. groß. Kiss. voll. ausreich. Preisverzeichniß und Proben gratis. Viele Anerkennungsschreiben.

Basisch phosphors. Kalk

als Beigabe zum Viehfutter, garant. **frei von Arsenik**, garant. **40 pCt. Phosphors.**, von 5 Kg an. Prospekte und Muster zu Diensten. [8594

Wilh. Löhnert, Posen

Verkaufsstelle der Brechelshofer Fabrik.



Musik! Musik! Musik!

Harmonika „Felix“ Mk. 4,50, Harmonika „Excelsior“ Mk. 5,25, Harmonika „Blitz“ Mk. 6,50. Dieses sind **vorzügliche, 2chörige** Concert-Hand-Harmonikas mit 10 Tasten, 2 Bässen 2c. 2c. Ferner Harmonika „**Melodia**“ 9 Mk., dies ist ein **großartiges 3chöriges** Werk mit **Balgschutzecken** aus Nickelblech, offene Claviatur, Celluloidkasten, groß u. hübsch gearbeitet, kostet überall Mk. 15, bei mir nur **9 Mk.** Harmonika „**Metros**“ 18 Mk. **4chöriges** Prachtwerk, hochelegant, mit unzerbrechl. Silberstahl-Stimmen, kostet überall 25—30 Mk. b. mir nur **18 Mk. Concert-Volks-Zither 12 Mk.** Jedes Kind kann in 1 Stunde Zither spielen. Große prächtige Zither mit 5 Manualen, Stimmeisen, Schraubenschlüssel, Buch 2c. Versandt nach außerhalb umgehend gegen Nachnahme o. Voreinsendung des Betrages. Packung frei, Porto 25 bis 80 Pf. **V. Silberstein's Musikwert-Versand, Allenstein**, Ostpr., am Markt. [5578

Enteneier

großer Arten zur Brut. [8723

Dom. Rondsen bei Mischke.

Marienburger Geld-Lotterie

3372 Geldgewinne **sofort** und **ohne Abzug** zahlbar. Hauptgew. **90000, 30000, 15000 Mk.** usw. Ziehung schon 21. u. 22. Juni cr. **Loose à 3 Mk., 10 Loose 28 Mk. Porto und Liste 30 Pf.** Nachnahme 20 Pf. mehr. [8432

Oskar Böttger, Marienwerder Wpr.

Graue Haare

erhalten eine prachtvolle, echte, nicht schmutzende, hell oder dunkelbraune Naturfarbe d. unser garant. unschädl. Org.-Präparat „**Crinin**“, Preis 3 Mk. **Funke & Co.**, Parfumerie hygiénique, Berlin, Wilhelmstraße 5. [4433]

Dem geehrten Publikum von **Rehden** und **Umgegend** zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage die [7999]

Gastwirthschaft

des Herrn **Johann P. Olschowski** in **Rehden** in demselben Umfange käuflich erworben habe u. bitte um gütigen Zuspruch. **R. Schlosser, Rehden Wpr.**

600—1200 Meter

Feldbahn

mit Lowren, 1 Lokomobile, 8—10 Pferdekr. werden gesucht. Meldungen werd. brfl. u. Nr. 8621 an die Exp. des Ges. erbt.

Zur bevorstehend. Bausaison

bringe ich hiermit meine großen Läger in

Bauholz und Brettern

in empfehlende Erinnerung.

Komplette Bauten

werden schnellstens und billigst auf's Beste ausgeführt. [5344]

W. Neumann

Dampfsägewerk und Bau-Geschäft **Lautenburg Westpr.**

Sommerroggen

in sehr schöner Qualität offerirt billigst **Bernhard Anker, Danzig.**

Jede Sorte Holz kauft man am besten bei [8579

B. Lewinski, Briesen Wpr.

Stachelzaundraht, glatten Zaundraht, verzinkt. Drahtgeflecht

empfiehlt billigst [8493

J. Wollenweber, Neuenburg.



Automat. Massenfänger für **Ratten** 4 Mark, für **Mäuse** 2 Mark. Fangen ohne Beaufsichtigung bis zu 40 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung und stellen sich von selbst. Ueberall die besten Erfolge. Versand gegen Nachn. **C. Krohn, Berlin N.**, Chorinerstr. Nr. 22a.





Kutsch- und Arbeits-Wagen

einfache und elegante, sowie

Schotteggen

sind stets auf Lager.

Renovirungen und **Lackirungen** werden aufs sauberste und zu mäßigen Preisen ausgeführt. [7984

F. Kuligowski, Briesen Wpr., Wagenfabrik.

Die billigsten Tapeten

in **Graudenz** bei [6631]

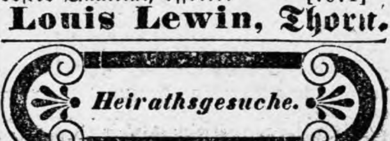
Joh. Osinski.

Musterkarten nach außerhalb franko.

Ziegelsteine und Drainröhren

bester Qualität, offerirt [7971]

Louis Lewin, Thorn.



Heirath! Wer reich, glücklich, zufrieden heirathen will, verlange „**Deutsche Familienflora**“, Berlin, Hamburgerstraße. [7242



13 000 Mark in Posten von Mark 1000 an, sind sofort auf sichere Hypothek zu vergeben. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8600 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Zur ersten Stelle auf ein ländliches Geschäftsgrundstück werden

4000 Mark

à 5 % von sofort gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8624 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Hypothek!

Mk. 16000 auf ein Eckgrundstück mit flottgehendem Colonial-Waarengeschäft, zur ersten Stelle, mit 4 1/2 % gesucht. Offerten nur von Selbstdarleihern werden unter Nr. 8482 an die Expedition des Geselligen erbeten.

4500 Mk.

werden zur ersten unbedingt sicheren Stelle auf ein in einem großen Kirchdorfe belegenes Bäckerei-Grundstück per 1. Juli gesucht. Das Gebäude neu, Versicherungswerth 8400 Mk. Off. an die Exped. sub Nr. 8208. 8208

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 95.

Graudenz, Mittwoch] [24. April 1895.]

Das Geheimniß von Szambo.

13. Forts.] Novelle von W. Milar Gersdorff. [Nachd. verb.

Oswald, der in der That fast den ganzen Tag über nichts zu sich genommen hatte, unterstützte diese Annahme auf's lebhafteste und trug der Frau auf, das Beste zu bringen, was in Küche und Keller vorhanden. Als sie im Begriff war, sich zu entfernen, drang wieder das wilde Gefiedle aus der Schenkstube herauf, was Oswald zu der Bemerkung veranlaßte: „Da unten geht's ja recht lustig zu; die gute Laune scheint den Leuten doch nicht ganz abhanden gekommen zu sein.“

Die Frau zuckte mit den Achseln und sagte schwermüthig lächelnd: „Ach, Herr, darüber dürft Ihr Euch nicht wundern. Der Ungar greift in Freude und Schmerz nach seiner Geige; er ist imstande, zu spielen an der Bahre der Liebsten seine Weisen, und wenn ihm dabei die Thränen in den Bart rinnen, wird's ihm leichter um's Herz. Ja, Herr, ein seltsam Volk, aber alles echt an ihnen. So, nun will ich aber laufen, daß der Herr zu essen und zu trinken bekommt.“

Sie eilte geschäftig hinaus und Oswald richtete sich, so gut als möglich, häuslich ein. Seinen Reisemantel legte er auf eines der Betten, den Revolver vor sich auf den Tisch; dann holte er sein Notizbuch hervor und versuchte die Erlebnisse des Tages in kurzen Worten zu fixiren, aber die von unten herauftönende Musik und der Gedanke an Ljubitzas Geheimniß, das ihm Esau Wolf enthüllen wollte, ließen ihm nicht die nöthige Sammlung. Er legte das Notizbuch beiseite und wollte sich eben in Erwartung der kommenden Dinge auf das Bett ausstrecken, als die Thür aufging und Esau Wolf hereintrat, in der einen Hand einen Krug Landwein, in der anderen eine Schüssel mit Brot, Wurst und Käse. „Mit anderem kann ich dem Herrn leider nicht aufwarten“, entschuldigte er sich, „Auswahl giebt es in diesen Tagen nicht, jeder ist halt froh, wenn er nur satt wird.“

Oswald machte sich ohne viel Umstände über Speise und Trank her, während der Wirth fortfuhr: „So, nun kann ich auch noch ein Stündchen bleiben, um dem Herrn zu erzählen die Geschichte von den Radovanovits. Nicht jeder kann darüber so gut Auskunft geben wie Esau Wolf.“

„Das ist ja prächtig — also fangen Sie an, bester Herr Wirth, ich brenne vor Neugier!“ rief Oswald lebhaft, indem er sich ein derbes Stück Brot abschnitt.

„Will der Herr nicht die Güte haben, zu legen die Pistole hin, wo sie nicht von selber kann losgehen“, bat der Jude mit einem scheuen Seitenblick auf Reineckes Revolver. „Hier in meiner Csarda ist der Herr sicher wie in Abrahams Schooß.“

„Das glaube ich Euch gern, lieber Freund, es ist auch nur eine Gewohnheit, die ich auf der Reise angenommen habe, die schußfertige Waffe neben mein Bett zu legen.“

„Ach so! Ich dachte, der Herr meint, in der Gegend, wo ist geboren der große Rozsa Sandor, sei es nicht geheuer.“

„Ei, sieh! Also hier ist dieser romantische Erzhalunke zur Welt gekommen? Das wußte ich gar nicht.“

Esau Wolf sah sich erschrocken um, als fürchte er, die Wände könnten Ohren haben. „O, Herr“, sagte er ängstlich, „es ist gut, daß kein anderer Euch gehört hat als ich — der Erzhalunke hätte Euch schlecht bekommen können!“ — Fast salbungsvoll setzte er hinzu: „Die Mächtigen dieser Welt haben bestraft, was Rozsa Sandor Böses verbrochen hat, Gott im Himmel wird ihm lohnen, was er Gutes gethan.“

Oswald starrte den Sprecher mit offenem Munde an, dann lachte er laut auf. „Na, lassen wir Rozsa Sandor ruhen“, rief er lustig, „der Teufel hat ihn ja doch schon geholt! Reden wir lieber von dem, was mich mehr interessirt — von der schönen Ljubitza.“

Ueber die feingeschnittenen Züge des Juden glitt ein ironisches Lächeln. „Das glaube ich schon, Herr, aber wenn ich soll erzählen die Geschichte der Radovanovits, muß ich noch mehr als einmal den Namen des großen Hauptmanns nennen.“

Donnerwetter, das scheint ja ganz romantisch zu werden! Aber nun legen Sie endlich los, Verehrtester, meine Spannung ist aufs höchste gestiegen! Hier, setzen Sie sich auf den Stuhl da, und nehmen Sie eine meiner Cigarren, beim Rauchen erzählt es sich besser.“

Reinecke gab dem Wirth Feuer, zündete sich selbst eine Cigarre an und warf sich auf sein Bett, behaglich blaue Ringe in die Luft blasend, während Esau Wolf, nachdem er mit Kennermiene ein paar bedächtige Züge gethan, zu erzählen anfing: „In der Nähe des Bakonyerwaldes liegt ein Zigeunerdorf, in dem zurZeit, als Rozsa Sandor noch ist gewesen ein junger Bursche, ein Zigeunermädchen lebte, das Mira geheißen hat. Diese Mira ist meilenweit im Umkreis wegen ihrer Schönheit und fast noch mehr wegen ihrer Wahrsagekunst berühmt gewesen. So mancher verliebte Gutsherr kam angefahren und hat geglaubt, das schöne Zigeunermädel gewinnen zu können; aber sie ist gewesen spröde, und weil sie für das ganze Dorf gegolten hat als Stern, so hat das ganze Dorf auch darüber gewacht, daß dieser Stern sein Licht nicht verliere. Aber eines Tages kommt der Rozsa Sandor, der, wie gesagt, noch ein feuriger Jüngling gewesen ist, und dem gelingt, was keinem andern ist gelungen — er bringt die Mira so weit, heimlich zu verlassen ihre Eltern und ihm zu folgen auf seiner gefahrvollen Bahn.

„Das Herr, ist der Anfang der Geschichte. Lange Jahre hat niemand gewußt, wo die Mira geblieben ist, aber Rozsa Sandor ist inzwischen geworden zur Geißel für die Reichen, zum Wohlthäter für die Armen und Bedrängten. Seine Macht ist so groß gewesen, daß er nur hat zu schreiben brauchen an die Gutsherrn: ich komme den oder jenen Tag, mir zu holen so und so viel Gulden — und wenn er gekommen ist, hat er das Geld an der bezeichneten Stelle gefunden. In jener Zeit nun hat es sehr schlecht gestanden um unsern Gutsherrn Igor von Radovanovits, so schlecht, daß der Termin bestimmt gewesen ist, an dem Szambo öffentlich versteigert werden sollte. Acht Tage vorher bekommt der Herr von Rozsa Sandor einen Brief, worin er ihm seinen Besuch ankündigt. Da hat unser Herr nur gelacht und sehr verwundert gemeint: wie ist es nur möglich, daß der große Räuber so schlecht über meine Verhältnisse unterrichtet ist, daß er bei mir noch etwas erwartet? Er rührt sich aber nicht und denkt nur: laß ihn kommen. — Und er ist gekommen — vierspännig angefahren, mit Heiduck hinter sich, wie nur ein Gutsherr dem andern Besuch abzustatten pflegt. Als unser Herr ihn erblickt, erschrickt er zuerst nicht wenig, denn er erkennt in Rozsa Sandor einen guten Freund, mit dem er in Pest oft hat gesessen ganze Nächte am Spieltisch und der ihm heidenmäßig viel Geld abgenommen hat. Dann aber geht er lachend auf ihn zu, giebt ihm freundlich die Hand und sagt, der Brief von Rozsa Sandor sei gewesen ein kapitaler Spaß. Sandor bleibt aber ganz ernst und spricht: Igor von Radovanovits, ich bin in Wahrheit Rozsa Sandor. — Unser Herr ist blaß geworden und hat gestottet: Und dann weißt Du nicht, daß es bei mir nichts zu holen giebt?“ —

„O ja, Radovanovits, ich kenne Deine Verhältnisse ganz genau, und eben deshalb komme ich. Aber Wein wirst Du doch noch im Keller haben — beim Trunk verständigt man sich besser.“ Igor hat gemacht ein ganz verdutztes Gesicht, weil er nicht hat begreifen können, was Rozsa Sandor vorhat; er hat aber einem Diener geschellt, der das Verlangte bringen mußte. Als sie beim Wein saßen, sagte Sandor zu Igor von Radovanovits: „Du wirst also in acht Tagen das Haus Deiner Väter verlassen müssen?“ — Unser Herr hat nur traurig mit dem Kopf genickt. — „Kann Dir keiner Deiner Nachbarn aufhelfen?“ — „Nein — das Gut ist zu schwer belastet.“ — „Nun höre, Igor, ich will Dir helfen.“ — „Du? mir helfen?“ hat unser Herr ungläubig gefragt und dann in spöttischem Ton hinzugesetzt: „Und was verlangst Du dafür? Rozsa Sandor fährt doch sonst nicht bei den Gutsherrn vor, um ihre Schulden zu bezahlen.“ — „Das wird sich finden. Du warst ein reicher Mann, aber Du hast Dein Vermögen am Spieltisch vergeudet — ists nicht so?“ — Igor ist aufgesprungen und hat geschrieen mit bleichen Lippen: „Wie, bist Du hergekommen, um mich in meinem Elend zu beschimpfen?“ — „Nein, Igor,“ hat Rozsa Sandor langsam gesagt, „wie werde ich den beschimpfen, der mein Schwiegersohn werden soll?“ — Unser Herr ist vor Schreck nahe daran gewesen, vom Sessel zu fallen, und hat nicht gefunden ein einziges Wort. Sandor hat ihn angesehen und gemeint: „Mir scheint Du weißt die Ehre, die ich Dir damit erweisen will, nicht ganz zu würdigen? Höre meinen Vorschlag,“ hat er weiter gesprochen, als der andere noch immer sprachlos gewesen ist, „reise nach Budapest, dort will ich Dir Gelegenheit geben, meine Tochter zu sehen. Schlägst Du sie dann noch aus, so soll zwischen uns nichts vorgefallen sein. Sie ist sechszehn Jahre alt und noch im Kloster, wo sie seit ihrem fünften Jahr erzogen wurde. Wer ihr Vater ist, weiß sie nicht und darf es auch nicht erfahren; der Name Rozsa Sandor soll für sie keine Schrecken haben. Die Mutter lebt noch, aber sie glaubt, unser Kind sei im Kloster gestorben. Es war dies nöthig, weil Mira, damit sie glücklich werde, von uns losgetrennt sein muß. Du selbst, wenn Du sie heirathest, mußt mir zuschwören, das Geheimniß treulich zu hüten. Deine Schulden übernehme ich, und Mira soll eine Jahresrente beziehen, wie sie der Frau eines Radovanovits gebührt. In Budapest würde Eure Hochzeit sein, und niemand wird ahnen, daß Du Rozsa Sandor zum Schwiegervater hast.“ — „Und wann sollte diese Brautschau stattfinden?“ hat Igor gefragt. „Du weißt, innerhalb acht Tagen müßte der Handel geschlossen sein. — Mach Dich morgigen Tages auf den Weg und steige in der Goldenen Sonne ab. Dort werde ich Dir das Mädchen zuführen.“ — Unser Herr hat unschlüssig dagesessen und sich zu keiner Antwort aufraffen können. Nur das hat ihm immer durch den Kopf geschwirrt: „Sein Kind, sein Schwiegersohn!“ — Da hat sich der Hauptmann stolz aufgerichtet und, dem Nachdenkenden auf die Schulter klopfend, hat er bewegt gesprochen: „Igor, noch weißt Du nicht, was ich Dir anbiete — das schönste Mädchen im ganzen Ungarlande — einen Engel — mein Kind, das ich mehr liebe als mein Leben.“ (Forts. folgt.)

Verschiedenes.

— Die Verwendung des vom Lippe-Detmold'schen Ministers v. Wolffgram hinterlassenen Vermögens im Betrage von 150000 Mk. ist nicht, wie das „Wolff'sche Telegr. Bureau“ ungenau mitgetheilt hat, für höhere Beamte des Fürstenthums Lippe bestimmt. Die Zinsen sollen vielmehr zu Gunsten Bedürftiger des Fürstenthums verwendet werden, worüber dem ersten Beamten nur das Bestimmungsrecht zusteht.

— Vor dem Civilgericht in Brügge (Belgien) ist dieser Tage der Prozeß zur Verhandlung gekommen, den die deutsche Reichsregierung gegen den Ostender Rheder Hamman, dessen Fischer den Postsack des untergegangenn Dampfers „Elbe“ aufgefischt hatten, angestrengt hat. Dabei kam es zu einer bemerkenswerthen Feststellung. Die deutsche Regierung übernimmt keine finanzielle Verantwortlichkeit für unterwegs abhanden gekommene Werthbriefe. In Folge dessen versichern die Deutschen die nach den Vereinigten Staaten bestimmten eingeschriebenen Briefe bei deutschen Versicherungsgesellschaften. Die deutsche Regierung mußte anerkennen, daß sie bei diesem Prozesse ein rein moralisches Interesse vertritt und daß die Versicherer die wahren Betheiligten sind. Der Vertreter des öffentlichen Ministeriums, wird dieser Tage vor dem Gerichtshof in öffentlicher Sitzung sein Gutachten abgeben, worauf der Gerichtshof selbst in die Berathung eintreten und das Erkenntniß verkünden wird.

— Slatin Pascha, der sich gegenwärtig immer noch in Kairo befindet und trotz einer Erkrankung an Influenza eifrig mit der Abfassung eines Buches beschäftigt ist, verlangt, wie schon erwähnt, sein ganzes Gehalt als General-Gouverneur seit 1879 und eine Pension. Der Khedive hat aber für solche Fälle einen besonderen Erlaß gegeben, wonach die Gefangenen der Mahdisten nur den Anspruch auf eine einmalig zu bezahlende Entschädigungssumme haben, wenn sie sich nicht zu einem bestimmten Zeitpunkte, der nun verflossen ist, stellen. Slatin hält sein Recht aufrecht, da der Erlaß nur für ägyptische, nicht für europäische Beamte gelte. Die Sache wird vor dem gemischten Gerichtshof ausgetragen werden.

Wie reich könnte man sein, wenn man in allen Stücken so sparsam wäre, wie in denen der Wohlthätigkeit.

Briefkasten.

P. U. Weniger die Furcht vor der rauhen Jahreszeit, die ja viele Vogelarten bei uns überdauern, als vielmehr der angeborene natürliche Reisetrieb treibt die Vögel in die Ferne und zieht sie dann um so mächtiger wieder zurück in die Heimat. Erstaunlich ist die Geschwindigkeit, mit welcher der Vogelflug vor sich geht. Das Blaukelchen z. B. legt die 400 geographische Meilen von Egypten nach Helgoland, einer sehr stark besuchten Ruhestation der Wandervögel, in einer einzigen Nacht zurück, indem es ungefähr 45 geographische Meilen in der Stunde durchfliegt! Die Schwalben legen im Fluge mehr als vier Kilometer in der Minute zurück. Während Staare und Lerchen gewöhnlich in einer Höhe von 500 Metern ihren Flug bewerkstelligen, bewegen sich gewisse Vogelarten auf ihrem Dauerfluge bis zu 20000 Fuß Höhe, wie dies durch Astronomen bei Beobachtung der Himmelskörper festgestellt wurde. An diesem Zuge, der oft mehr als 1000 Meilen zurücklegt, betheiligen sich oft 6 bis 8 Wochen alte Vögel. Luftströmungen üben auf den Vogelzug den wichtigsten Einfluß aus. Als eigentliche Luftthiere haben die Vögel für athmospärische Eindrücke die schärfste Empfindung und einen stark ausgeprägten Ortssinn. Derselbe Vogel, der den Winter in einem fernen Welttheile zugebracht hat, läßt daher im Frühling in demselben heimathlichen Thale, das er im Herbst verlassen hat, wieder sein Lied ertönen.

K. in B. Sind Sie nach dem ärztlichen Atteste nur bis zu einem Drittel Ihrer früheren Arbeitsfähigkeit leistungsfähig, so werden Sie schwerlich bei irgend einer Behörde Beschäftigung finden. Ihre ehemalige Dienstherrschaft ist nicht verpflichtet, Sie wieder zu beschäftigen, bezw. Ihnen eine Stelle zu verschaffen. Den Civilversorgungsschein erhalten nur Militärpersonen nach 12jähriger Dienstzeit. Da Sie Privatförster gewesen sind, so unterliegen Sie ja dem Alters- und Invaliditätsgesetz. Versuchen Sie in den Genuß der Invalidenrente zu kommen, zu welchem Zwecke Sie sich an das Kgl. Landrathsamt wenden wollen.

J. L. 1) Nach der neuesten Bestimmung kann Ihr Sohn zu einer Uebung mit der Waffe nicht mehr herangezogen werden. 2) Die Ersatzreservepflicht dauert zwölf Jahre und rechnet vom 1. Oktober desjenigen Kalenderjahres ab, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird. Ihr Sohn kann demnach erst nach Ablauf dieser Ersatzreservepflicht bei der demnächst stattfindenden Frühjahrs-Kontrolversammlung zum Landsturm versetzt werden. Im vorliegenden Falle würde die Versetzung im Jahre 1899 erst zu erwarten sein.

L. B. Z. Der am 14. März 1891 gestorbene Reichstagsabgeordnete Windthorst ist am 18. März in der Gruft der (katholischen) Marienkirche zu Hannover unmittelbar vor dem Chore beigesetzt worden. Generalvikar Hugo hielt die Trauerrede, der Bischof von Hildesheim celebrirte das Requiem.

A. Wir rathen Ihnen, die erlassenen Anordnungen, welche durchaus rechtsgiltig und für sämmtliche Beamte maßgebend sind, zu befolgen, und sofern Sie sich jemals in einem besonderen Falle in Ihren Rechten geschädigt finden, bei der Provinzialdirektion Beschwerde zu erheben.

Landwirthschaftlicher Briefkasten.

P. B. Im allgemeinen ist die Verlausung von Rindvieh als eine Folge zu karger Ernährung, sei es bezüglich der Menge, oder der Güte des Futters anzusehen. Da Ihre Kuh gleichzeitig Schorf auf der Hautoberfläche hat, so muß sie zunächst geschoren, dann mit lauwarem Wasser vorsichtig gewaschen, getrocknet und schließlich mit Leinöl eingerieben werden. 2) In stellenweise ausgewinterten Roggen sät man Sommerroggen, der aber ca 180 Mk. pro 20 Ctr. kostet. Fast ganz ausgewinterte Flächen werden am besten umgeackert und mit Gerste oder Hafer bestellt.

Ein Beispiel zur Nachahmung.

Der Vorstand des ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins hat eine großen Anzahl kleiner Besitzer künstliche Düngemittel zu ermäßigten Preisen überlassen, um dieselben dadurch zur allgemeinen Anwendung derselben, als eines sehr wesentlichen Mittels zur Hebung der Erträge, zu veranlassen. Um aber zugleich jeder fehlerhaften Anwendung der Dünger vorzubeugen, wurde der Dirigent der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Königsberg, Herr Prof. Dr. Klien, beauftragt, eine kurze Anweisung zur richtigen Verwendung der künstlichen Düngemittel zu geben. Aus den Anweisungen des Herrn Dr. Klien sei hier, als von besonderem allgemeinen Interesse, das Nachstehende mitgetheilt:

Alle künstlichen Dünger sind gleichmäßig und breitwürfig über die Ackerfläche auszustreuen und wenn möglich unterzupflügen, indem dabei die Wurzeln tiefer gehen und bei eintretender Dürre nicht so sehr durch Mangel an Bodenfeuchtigkeit zu leiden haben. Die Menge der anzuwendenden Düngemittel richtet sich nach der Bodenbeschaffenheit, der Vorfrucht, dem Düngungszustand des Feldes, und dem Nährstoffbedürfniß der anzubauenden Pflanzen. Kalkarme Böden sind vor der Bereicherung mit künstlichen Düngemitteln möglichst zu mergeln oder zu kalken.

Hinsichtlich der Düngung mit Thomasschlacke sagt Herr Dr. Klien Folgendes:

Die Phosphorsäure in der Thomasschlacke ist zwar nicht in Wasser löslich, doch zum größten Theil bodenlöslich — citratlöslich — und steht diese citratlösliche Form der wasserlöslichen nur wenig in der Wirkung nach. Deshalb läßt sich die Thomasschlacke sowohl im Frühjahr wie im Herbste anwenden, und wirkt die Herbstdüngung meist nur wenig besser als die Frühjahrsdüngung. Nur ist darauf zu achten, daß die Thomasschlacke vor der Saatbestellung möglichst gut mit der Ackerkrume vermischt wird.

Die Thomasschlacke eignet sich für alle Bodenarten; nur sollte man dieselbe auf Sand- und Moorböden, wo sich Superphosphate weniger gut bewähren, stets in Mischung mit Kainit gebrauchen.

Für Wiesen wird die Thomasschlacke gut mit Kainit vermischt, das Gemisch gleichmäßig ausgestreut, scharf eingeeggt und darauf die Wiese gut gewalzt.

Da von der Thomasschlacke größere Mengen ohne Nachtheil für die spätere Wirkung untergepflügt werden können, eignet sich dieselbe ganz besonders gut bei der Anlage von Dauerkulturen; man bringt nämlich durch die Thomasschlacke einen größeren Vorrath leicht aufnehmbarer Phosphorsäure in den Boden.

Bemerkt sei endlich, daß alle jetzt im Handel an Stelle von Thomasschlacke empfohlenen gemahlenen Phosphorite und Phosphatmehle nur sehr geringen Werth haben, indem die darin befindliche Phosphorsäure, außer auf Hochmoor, äußerst langsam zur Wirkung kommt.

Würde seitens der anderen Centralvereine Deutschlands, in solchen Gegenden, wo es Noth thut, in ähnlicher Weise vorgegangen, so würden sich zweifellos die Erträge, und damit die landwirthschaftlichen Verhältnisse überhaupt, bald in außerordentlichem Grade heben.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg vom 22. April 1895. — Ohne Verbindlichkeit. — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.			**Roggen-Fabr.**			Graupe Nr. 3	11	00
Gries Nr. 1	14	40	Mehl 0	10	20	do. „ 4	10	00
do. „ 2	13	40	do 0/1	9	40	do. „ 5	9	50
Kaiserauszugmehl	14	80	Mehl I	8	80	do. „ 6	9	00
Mehl 000	13	80	do. II	6	60	do. grobe	8	00
do. 00 weiß Bd.	11	40	Commis-Mehl	8	40	Grütze Nr. 1	9	00
do. 00 gelb Bd	11	00	Schrot	7	40	do. „ 2	8	00
do. 0	8	20	Kleie	4	40	do. „ 3	7	50
Futtermehl	4	60				Kochmehl	6	00
Kleie	4	20	**Gersten-Fabr.**			Futtermehl	4	40
			Graupe Nr. 1	13	50	Buchweizengrützel	15	00
			do. „ 2	12	00	„ II	14	60

2. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

22. April 1895, vormittags.

121 267 442 572 [500] 742 85 1158 76 394 573 86 953 2028 56 136 58 366 768 87 807 [300] 57 935 3293 506 65 662 776 85 841 914 56 4026 277 417 533 657 82 893 5035 101 397 601 714 896 6119 247 [1500] 88 442 57 [3000] 505 810 75 987 [1500] 7147 376 604 64 833 65 931 80 8324 408 28 592 [5000] 658 941 9047 55 57 83 358 429 502 55 663 704 17 47 [500] 64

10072 83 91 150 88 252 566 949 11023 190 402 563 93 96 835 962 69 12049 [3000] 110 25 51 271 [3000] 308 20 74 443 [500] 56 600 976 13005 79 218 433 531 629 744 817 29 [300] 969 99 14031 [300] 62 237 41 303 542 619 15051 66 260 85 389 622 83 84 91 748 881 989 94 16351 517 28 620 89 97 [500] 916 17073 415 56 587 664 950 51 18092 116 218 318 734 [3000] 68 922 19436 51 725

20118 35 71 213 19 98 384 448 [1500] 555 613 775 [300] 85 824 931 88 [3000] 21113 40 84 275 408 83 533 [3000] 648 [300] 22085 [3000] 150 377 98 [3000] 480 684 783 800 975 99 23045 56 83 170 [300] 213 311 62 726 902 37 24091 368 680 896 989 25017 171 210 54 429 98 759 803 15 953 26327 475 539 [300] 58 752 893 952 27035 36 110 239 403 49 59 655 809 61 72 28009 108 224 459 601 41 775 29019 80 84 325 498 594 604 773 901 11 27

30010 129 221 95 761 31017 149 459 [1500] 594 787 949 32050 76 385 663 802 993 33429 76 597 [3000] 780 841 930 67 34320 97 483 504 97 686 974 86 35046 110 390 500 50 824 26 977 36063 120 238 59 374 446 734 950 37009 13 32 60 147 55 305 28 87 560 867 919 26 38245 61 510 68 695 780 978 [300] 39025 43 88 218 485 970

40075 165 75 288 348 517 36 660 74 781 90 860 [500] 968 81 41112 212 [500] 65 324 90 446 502 [300] 986 42286 98 360 86 424 597 653 931 43096 114 77 [300] 262 423 921 44234 422 510 56 58 608 41 97 [300] 783 824 900 17 36 [3000] 69 45079 293 [1500] 353 421 566 634 793 903 46196 403 507 10 22 64 67 652 99 788 814 918 46 61 63 70 47391 502 695 780 867 48079 442 [15000] 769 875 80 86 96 49132 259 61 344 463 599 623 71 832 51

50077 204 310 406 19 558 62 602 24 [300] 82 708 59 99 843 991 51070 97 270 370 683 725 76 923 72 52071 106 [3000] 8 344 59 610 729 86 878 53031 358 99 405 39 515 44 [500] 608 58 701 23 94 828 42 54004 20 163 [3000] 298 [300] 404 77 [1500] 96 512 33 98 637 759 98 907 55154 200 84 343 59 [1500] 87 471 77 642 720 [300] 810 935 [1500] 56018 263 841 57 71 975 [3000] 57051 116 [3000] 210 319 932 58056 162 217 39 498 502 631 41 43 44 878 918 57 59287 475 508 794 811 913 66 79

60041 50 276 356 61097 [300] 291 95 418 500 6 706 40 [300] 897 911 37 62061 101 4 266 67 306 25 75 87 97 415 65 591 733 48 63097 [500] 150 91 459 67 76 690 739 64151 477 701 861 65019 176 229 326 [1500] 480 517 617 30 [500] 761 873 976 66340 [300] 95 494 592 [3000] 631 58 713 [5000] 878 934 67407 96 555 731 833 40 68022 [3000] 83 108 44 278 [300] 418 738 831 969 80 69024 83 93 103 513 16 628 800 929

70044 67 88 [500] 103 39 62 84 394 424 31 46 829 968 88 71120 341 458 626 790 [300] 962 72095 116 396 525 76 92 683 719 25 [3000] 844 90 970 [3000] 73009 470 540 751 832 907 74232 96 323 78 564 755 891 75169 281 [300] 412 18 534 56 843 96 975 [300] 76034 [15000] 142 53 224 67 440 [3000] 634 65 902 12 43 77099 106 287 383 430 74 81 535 680 873 78044 101 217 26 360 420 [1500] 74 709 830 49 93 914 [3000] 79068 115 58 93 [1500] 321 64 412 [300] 632 [1500] 792 852 948

80174 215 346 547 706 63 74 870 976 90 81218 85 394 416 [300] 817 82110 821 903 83033 226 69 371 457 818 80 [5000] 934 43 96 84449 74 97 518 57 704 37 884 982 85213 337 98 405 12 40 65 502 8 760 852 99 959 86012 19 57 60 165 604 742 880 84 [15000] 923 [3000] 88 87037 224 67 355 448 63 639 700 99 88080 119 74 261 302 59 444 509 608 22 43 844 982 89088 150 [1500] 70 527 642 732

90045 132 56 225 34 58 335 91205 375 598 630 753 91 [300] 878 92023 60 155 206 29 83 364 528 29 63 608 [3000] 781 94 813 912 [3000] 26 [500] 43 93142 [300] 278 801 13 94141 209 22 409 48 771 800 95060 303 26 75 479 651 900 96026 29 56 112 58 91 275 423 [500] 532 49 635 40 [300] 73 705 72 812 934 87 97128 61 230 363 431 500 24 32 48 58 66 77 625 756 896 957 98137 241 81 318 436 623 710 11 [300] 14 938 99149 76 358 522

100192 417 [300] 70 598 [500] 684 714 63 78 817 75 101023 227 [500] 464 538 80 803 957 102114 203 28 445 558 647 831 83 [300] 103001 64 92 342 409 76 503 15 713 [500] 873 [500] 900 104227 499 543 [300] 723 833 998 105350 58 93 405 638 [300] 999 106140 224 430 629 43 107038 45 59 196 248 [10000] 384 443 61 500 [1500] 77 654 722 70 896 108002 [1500] 54 185 266 436 748 89 926 68 109029 [1500] 55 90 157 281 326 403 47 589 600 1 967

110018 62 179 [3000] 80 609 715 870 73 910 111055 102 65 353 [300] 459 692 880 985 112205 12 50 302 18 49 53 593 862 76 934 113269 [300] 304 406 40 556 669 [1500] 775 815 38 41 927 114051 96 121 27 91 [1500] 492 662 700 819 83 115035 111 12 442 710 844 69 116032 301 431 40 546 734 80 [1500] 958 117144 69 431 46 550 [300] 80 633 767 69 118306 534 852 119051 168 69 672 753 853 903 65

120141 215 19 83 487 530 41 910 121142 257 67 75 338 46 91 424 [1500] 813 122037 167 203 11 16 69 724 72 893 123481 781 840 [500] 992 [1500] 124383 92 611 964 74 125030 151 208 39 343 [300] 400 92 535 59 738 71 126043 48 558 659 93 712 91 127017 19 77 298 344 [1500] 90 448 [500] 78 611 835 949 128274 310 14 469 534 624 722 77 812 75 964 129555 [300] 692 [3000] 902

130126 257 [500] 59 98 326 579 131041 61 175 222 [500] 301 83 482 714 64 939 132006 29 63 89 427 547 90 689 133021 104 [3000] 213 [1500] 345 478 [1500] 520 660 835 960 134112 16 62 379 400 592 [300] 975 135000 39 [500] 337 422 620 22 41 78 727 [3000] 868 136017 44 143 216 327 481 85 549 867 903 23 137199 435 505 613 55 709 138055 493 560 695 998 139079 163 451 601 64 83 857

140008 78 [500] 323 707 58 141105 48 57 [1500] 296 354 82 623 57 792 933 98 142075 136 48 339 479 744 872 961 143029 255 [300] 319 418 517 89 707 8 806 939 144015 [300] 39 95 165 91 254 70 314 417 34 35 [500] 516 615 62 145447 93 502 21 146103 46 208 [300] 24 341 486 616 [1500] 747 86 977 147149 244 55 337 63 403 62 505 52 631 918 98 [10000] 148122 451 611 768 937 149147 60 256 399 449 65 [3000] 85 642 [500] 53 85

150167 203 54 304 481 770 [300] 865 151018 253 78 357 68 628 783 900 1 152193 247 569 686 720 87 153442 78 652 154015 57 105 70 402 604 7 835 155111 366 577 639 51 797 156146 85 96 251 [3000] 487 579 769 868 [300] 157205 16 86 309 42 59 460 95 710 917 35 158004 65 67 158 585 900 51 57 159051 101 68 239 43 314 460 [1500] 536 635 700 849 935 54

160313 [300] 25 341 [1500] 427 93 513 70 664 772 [500] 98 820 95 [3000] 913 161096 285 443 87 574 634 992 162069 154 [300] 218 [500] 419 552 707 47 985 [3000] 163124 550 73 614 73 727 948 164104 652 714 32 804 9 165044 84 259 62 434 591 626 792 955 166025 160 216 646 75 727 87 852 [1500] 167024 100 459 61 626 81 718 969 168026 88 338 717 48 53 868 920 169175 236 310 26 470 76 658 707 26 29 51 804 70

170055 70 95 330 50 649 733 54 [1500] 967 93 171267 302 93 [500] 476 551 793 854 85 87 99 935 172160 91 225 64 384 576 605 742 74 890 [3000] 173161 62 [300] 317 596 701 843 969 174214 15 65 461 581 82 938 88 175265 86 303 33 435 516 53 75 709 23 812 954 176045 223 33 329 31 56 87 [500] 464 549 [300] 836 177144 317 18 404 28 39 507 607 867 89 178072 117 34 574 980 179055 156 262 [3000] 680 817 92 932

180047 155 320 27 44 [3000] 444 63 645 720 98 873 181023 35 97 231 562 182072 [300] 113 50 [300] 227 327 65 404 12 565 621 34 65 405 60 [1500] 888 925 183004 32 64 110 64 368 544 624 861 947 184236 515 558 84 615 799 824 910 185200 498 827 78 908 29 186252 461 469 647 785 975 187003 163 292 380 603 791 [3000] 188275 90 93 426 48 81 502 69 699 769 98 928 [1500] 39 189092 245 404 37 559 [300] 725

190000 123 93 94 224 581 691 857 98 922 191076 107 64 77 227 382 630 747 845 973 192297 321 426 30 514 24 37 632 [500] 709 973 193180 [3000] 338 520 21 44 79 82 91 603 35 48 793 902 194129 447 52 74 99 575 90 195153 262 67 654 759 64 883 980 98 196014 96 106 [300] 21 314 464 92 641 799 848 [300] 91 916 197059 75 102 26 96 255 91 364 70 87 89 502 48 644 58 69 718 24 836 927 38 50 198284 416 43 592 614 54 [300] 926 [500] 199201 95 322 71 [3000] 486 599

200028 104 43 349 718 36 989 201134 71 93 95 571 642 202012 73 180 377 408 26 87 597 630 203183 227 333 482 507 13 670 740 84 967 204277 309 473 533 48 88 90 [500] 98 712 50 69 88 205091 144 66 260 595 798 937 206116 623 85 725 67 986 207170 372 602 785 915 208180 [300] 273 76 [3000] 90 384 414 665 870 209001 241 363 501 17 619 953

210113 [300] 353 434 563 66 853 914 211216 443 [500] 527 92 649 75 781 825 983 86 212008 144 264 418 590 631 [1500] 52 213441 68 515 631 704 37 828 957 [3000] 214260 77 388 [500] 559 83 654 790 [5000] 824 946 215027 110 355 442 90 645 707 38 820 54 82 85 89 950 216039 245 319 55 475 [3000] 89 539 62 861 72 217057 101 [1500] 22 25 84 260 [1500] 333 43 460 560 63 67 698 806 61 922 96 97 218043 124 305 411 762 [1500] 219124 81 479 [500] 629 72 73 [500] 75 716 [500] 887 961

220003 92 96 [300] 191 288 693 [500] 723 914 32 42 [1500] 221028 40 78 161 283 88 386 420 66 931 222071 242 359 400 2 15 518 610 50 64 759 96 98 831 38 223036 290 562 669 224055 154 335 99 411 [300] 518 79 770 225103 6 442 69 522 615

2. Ziehung der 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

22. April 1895, nachmittags.

28 41 120 230 460 771 924 47 1072 85 279 334 430 642 789 809 39 901 2010 79 231 [3000] 76 508 [300] 25 717 18 [300] 833 34 48 3097 286 372 728 940 4020 135 46 225 334 [1500] 51 [1500] 73 81 419 49 55 79 97 770 862 96 951 [500] 5168 252 60 69 308 25 510 34 752 94 861 6113 36 79 83 295 96 351 760 815 7104 10 27 28 74 218 33 460 67 543 656 90 821 [1500] 901 8062 101 84 218 36 416 822 87 9113 328 42 87 541 [300] 72 603 34 57 719 852

10013 179 92 226 576 793 96 836 11065 167 456 547 [500] 707 11 14 822 12110 85 359 80 91 756 884 93 933 34 [1500] 60 13204 22 325 416 41 658 960 14100 67 217 307 434 15003 32 338 569 631 713 45 897 914 16164 287 302 49 78 877 925 56 17101 [300] 3 230 307 58 67 515 45 784 833 18448 74 [500] 683 [3000] 927 [300] 19047 60 123 55 295 457 513 633 57 79 766 855 88

20099 100 354 70 73 98 418 628 804 41 21033 127 80 248 462 551 703 37 93 912 [500] 14 16 [500] 27 47 22177 433 75 589 615 808 33 35 23086 269 586 [3000] 650 65 803 24175 306 27 93 429 527 32 43 624 25 34 84 719 62 25044 111 38 55 226 635 74 776 946 26058 112 96 232 332 433 90 512 67 683 721 926 48 93 27810 19 80 919 28090 [500] 120 41 371 409 [500] 521 698 892 29114 60 205 12 [500] 96 434 95 623 [500] 37 705 22 72 [500] 853

30015 490 502 23 625 51 [300] 802 50 72 31056 204 [500] 30 300 539 713 854 32022 193 240 325 509 18 612 76 789 909 23 95 98 939 50 33099 379 513 77 616 829 59 [300] 34014 46 147 54 335 412 76 753 822 911 35062 245 57 [1500] 63 539 94 831 36095 98 209 40 61 391 454 86 632 37002 162 86 97 359 71 439 [1500] 549 74 38069 170 86 201 9 54 69 351 601 [500] 69 805 38 920 63 39100 274 87 317 19 94 451 84 513 79 601 772 880 [300] 998

40034 132 70 218 35 65 329 82 445 543 [5000] 678 81 700 7 17 [1500] 49 834 86 93 982 41232 58 90 [1500] 637 [1500] 736 [300] 885 955 42075 142 47 64 534 660 791 97 800 919 43174 215 84 471 615 849 977 [5000] 44237 369 [500] 437 94 789 810 23 45204 503 24 661 774 [300] 816 29 951 46039 286 90 93 446 583 91 674 [300] 75 834 [1500] 50 975 94 99 47105 13 39 53 379 513 606 88 710 814 17 946 48194 334 82 49110 251 389 94 444 96 809

50030 151 82 409 22 93 854 922 51026 41 209 309 74 471 682 710 52008 333 70 441 95 614 99 701 11 810 33 963 53409 697 852 58 [300] 54003 84 180 399 421 526 649 67 740 822 55031 74 155 59 206 78 337 78 594 604 51 855 88 56280 343 45 70 92 424 697 57032 85 306 533 739 [300] 901 [1500] 4 61 58153 69 228 320 423 668 59225 860 483 544 640 860 931

60181 285 348 609 13 768 853 965 61021 128 204 497 [3000] 875 915 [1500] 62185 422 539 620 58 803 89 63034 328 665 790 907 56 64103 88 90 214 64 80 302 19 424 48 539 96 638 731 [300] 873 921 44 65310 47 77 522 62 613 16 775 66062 [300] 245 398 401 586 67156 289 324 [15000] 34 45 562 923 68014 258 311 49 76 486 69122 26 328 468 727 91 820 97

70118 273 463 729 967 71195 792 847 929 72195 251 336 [3000] 472 75 560 604 888 982 73129 212 [500] 70 343 415 538 642 52 764 843 924 52 74099 253 63 98 348 63 86 505 24 836 75020 72 137 295 313 [300] 71 550 90 697 795 943 72 76098 598 628 782 807 983 77177 555 909 78135 204 7 [1500] 16 516 37 665 825 79157 90 294 314 775 307 17 [3000] 58

80175 234 392 745 904 81048 85 108 10 32 244 331 36 419 80 589 732 61 978 82044 92 106 [300] 209 399 494 757 898 970 83021 251 384 581 84 787 84003 26 40 100 50 315 688 777 848 85154 302 64 [3000] 471 97 532 832 85 905 38 75 86180 265 71 432 563 707 37 811 956 87045 126 80 542 898 920 47 93 88024 397 554 632 881 89029 368 69

90027 36 83 [300] 125 435 75 [500] 502 [300] 19 672 943 51 74 81 [1500] 85 89 91460 81 549 55 682 92131 432 500 [3000] 712 39 90 968 93270 344 490 [1500] 560 673 94074 171 80 403 21 73 578 823 35 904 [3000] 46 95098 109 28 53 207 [500] 52 82 88 336 525 31 340 704 946 96092 113 398 512 30 616 725 44 853 97015 408 16 840 [500] 71 98219 30 32 58 534 666 726 897 962 99240 311 635 76 733 53

100225 354 449 596 101007 60 71 276 387 749 869 94 991 102010 137 353 [500] 413 577 683 724 894 962 103029 74 116 635 99 717 64 812 931 [3000] 104378 527 61 105128 211 34 340 60 94 531 673 929 34 106112 25 256 345 620 67 707 32 806 50 90 99 906 56 [1500] 107232 448 554 630 913 50 [500] 81 108411 31 517 672 721 810 [500] 59 109046 [3000] 91 208 76 86 [500] 543 91 621 716

110008 215 471 82 671 86 737 81 96 914 37 52 56 111179 [3000] 205 358 [500] 453 518 59 827 112059 67 [500] 191 364 410 71 631 871 113311 564 723 842 52 [1500] 88 910 [500] 36 114070 214 311 [3000] 43 73 548 854 972 115007 48 79 158 [500] 285 [300] 336 [300] 410 606 730 95 116036 85 174 294 402 621 845 83 910 [1500] 73 117051 167 343 605 44 70 879 118162 [300] 229 364 426 [3000] 45 48 744 89 855 990 119088 216 [500] 59 424 58 817 967

120017 48 65 134 420 49 58 65 549 678 795 976 121193 229 77 571 719 981 122078 110 74 342 477 508 73 922 37 123104 308 80 424 45 84 742 864 956 71 124054 340 50 400 21 75 [300] 524 39 673 758 91 874 82 961 [1500] 87 125005 [1500] 228 499 569 612 25 804 17 42 126032 131 436 88 689 946 54 81 83 127015 142 319 414 578 625 777 918 128155 99 306 11 37 499 508 96 641 857 [3000] 79 [1500] 98 914 28 68 129067 70 162 [3000] 325 503 644 914

130024 [500] 225 635 82 809 945 92 131010 [500] 30 47 [3000] 50 147 88 262 69 [500] 397 520 600 98 839 97 132104 221 74 419 57 565 89 753 [300] 821 95 965 71 94 [500] 133119 77 83 224 302 496 654 134027 90 180 269 484 532 [500] 676 802 71 135305 401 898 136462 584 669 137079 167 83 460 87 554 63 89 760 801 138162 361 445 79 [500] 686 804 38 42 139051 407 86 543 63 79 627 61 700 25 933 [1500]

140160 [3000] 63 223 50 348 54 94 403 523 684 713 23 977 87 141091 436 86 95 787 907 39 142017 44 104 260 308 90 411 539 670 [300] 85 710 [300] 17 50 143286 404 16 919 23 880 978 144005 45 181 537 74 623 [500] 710 67 817 145035 69 411 62 536 68 645 719 846 146003 83 165 273 375 425 546 628 701 89 826 968 147249 456 649 708 99 861 72 952 [500] 148031 [500] 103 10 310 449 149077 224 367 92 [1500] 478 523 774 834 38 953

150010 339 422 646 70 759 833 79 [300] 962 81 151022 44 187 258 90 595 751 87 808 915 152088 454 [3000] 616 94 770 77 807 29 991 153033 218 96 423 88 650 94 769 813 [500] 47 [300] 60 927 154233 461 545 48 55 64 826 155119 56 312 32 429 563 700 22 863 156042 182 265 422 63 82 636 771 826 32 941 78 157020 39 55 100 9 [3000] 65 236 619 40 943 84 158336 74 584 645 54 718 36 72 159160 84 95 231 336 67 476 91 660 709 71 916 84

160192 903 161012 220 [500] 401 55 553 627 98 732 87 805 88 91 162055 61 327 435 588 643 730 163160 [3000] 86 332 448 65 504 36 628 721 32 863 921 65 164051 107 31 335 798 953 165005 21 203 75 91 435 78 721 803 [1500] 7 50 953 96 166003 480 620 81 899 946 66 167206 22 65 77 361 510 93 679 86 765 168244 682 940 66 69 [300] 169048 95 194 209 62 75 458 623 805 35 53

170031 [300] 292 570 676 830 [500] 83 970 [500] 171007 869 172170 278 692 788 986 173021 214 32 850 [300] 70 914 68 174078 80 121 48 84 93 359 66 516 602 61 809 175172 310 32 98 440 679 176024 67 [1500] 127 220 61 630 722 50 51 177052 [300] 94 [100000] 114 30 55 249 70 345 538 664 79 790 802 11 35 [1500] 907 178044 339 475 539 55 681 744 50 827 900 [300] 12 27 179111 49 55 225 484 528 612 [500] 13 876 94 [3000] 936

180013 18 37 192 288 91 309 74 446 83 708 [1500] 26 40 53 [500] 88 967 99 [3000] 181246 96 329 64 477 510 33 35 678 775 86 92 831 98 926 27 47 82 182129 99 226 342 80 81 534 632 834 916 35 77 183002 101 16 539 97 835 48 920 [1500] 64 184328 48 66 87 727 95 185062 74 91 [3000] 535 56 63 622 812 44 50 919 186060 671 [500] 738 946 187536 616 75 89 775 958 188087 [1500] 126 [500] 32 56 405 592 682 734 87 94 830 189015 97 313 57 64 [1500] 72 511 [500] 729 839 952

190001 208 425 28 532 88 791 909 191038 [1500] 288 192333 482 577 713 54 837 193087 100 224 403 706 65 910 34 194062 180 202 306 404 [500] 73 565 637 747 195032 80 188 205 65 97 313 33 432 33 75 553 [500] 697 711 84 805 196131 228 92 339 637 726 802 197017 203 337 93 451 744 871 942 97 198174 439 523 756 [3000] 898 942 199053 253 653 901

200244 73 317 [300] 691 717 852 916 201062 162 635 742 [300] 848 202025 83 692 964 203465 539 86 612 19 23 80 [1500] 92 713 801 39 80 912 28 204056 71 117 325 95 552 612 205155 74 273 321 70 505 635 90 903 206027 152 [3000] 207 [300] 397 922 207071 383 592 [3000] 624 36 799 956 83 208033 [3000] 102 325 424 27 209198 480 539 614 24 920

210246 [1500] 54 [500] 98 581 837 49 89 965 211000 [1500] 279 331 496 538 86 601 45 816 926 212032 134 [1500] 205 14 402 16 61 602 14 28 58 766 932 213001 4 [1500] 23 219 56 435 552 88 713 875 [300] 214073 110 47 337 53 549 66 614 722 71 929 33 38 215219 351 [500] 609 28 78 717 46 833 216096 320 478 775 82 932 61 217153 [3000] 245 313 34 541 683 754 55 977 84 218077 247 451 64 502 77 721 219338 93

220020 37 [300] 184 218 386 416 88 951 221006 18 61 75 168 203 58 636 788 98 960 222189 227 373 570 680 84 704 [3000] 28 [5000] 55 826 989 223147 211 71 77 356 64 77 412 59 652 81 748 876 912 224053 447 63 515 769 819 24 [300] 61 998 225155 401

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Erstklassige deutsche Unfall- und Haftpflicht-Versicherung mit neuen konkurrenzlosen Versicherungs-Bedingungen, **sucht an allen**, auch den kleinsten Plätzen, [8329]

tüchtige Vertreter

bei hohen Bezügen. Geeignete Bewerber, die in den besseren Kreisen verkehren und denen an einem angenehmen und dauernden Nebenverdienst gelegen ist, belieben Offerten brieflich mit Aufschrift Nr. 8329 an die Expedition des Geselligen in Graudenz einzusenden.

P. S. Außer Provision wird eventl. Fixum gewährt.

Ebenso ist Gelegenheit geboten, sich für den Reise-Inspektionsdienst heranzubilden.

Gesucht!

1. Ein erfahrener, gebildeter, durchaus zuverlässiger
Buchhalter
für Mühlen u. Getreidebranche.
2. Ein verheir., tüchtiger, erfahrener, zuverlässiger
Obermüller
für mittlere Handelsmühle.
3. Ein kathol., verh., durchaus zuverlässiger
Müller
als Erster für Kundenmüllerei.
4. **Eine Verkäuferin**
für Mehlverkauf

können sich unter Einreichung von Zeugnißabschriften, Lebenslauf briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8590 d. d. Expedition des Geselligen melden.

Für meine Eisen-Handlung suche zum 1. Mai einen [8540

tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß.

Eduard Cohn, Crone a/Br.

Die Stelle eines tüchtigen [8539

Verkäufers

mit der Buchführung vertraut, **der sich speziell für die Reise eignen** muß (eingeführte Touren), ist per gleich eventl. 1. Mai cr. vacant.

Reinstein & Simon, Posen.
Wäsche- und Säckefabrikation.

Für meine Destillation-, Eisen- und Materialwaaren-Handlung suche per sofort oder zum 1. Mai einen tüchtigen

Verkäufer.

Theodor Matz, Prechlau.

Suche per 1. Mai für mein Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft einen

tüchtigen Verkäufer

Isr., welcher der polnischen Sprache mächtig ist und mit polnischer Kundschaft umzugehen versteht. Nur tüchtige junge Leute wollen sich melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Photographie erbeten. [8695

Carl Bechhöfer, Oschersleben.

Für mein Kurzwaaren-, Galanterie- und Schuhwaaren-Geschäft (Sonnabend geschlossen) suche ich einen [8392

branchekund. Verkäufer

der polnisch spricht.

Den Bewerb. sind Original-Zeugn., Photographie und Mittheilungen der Gehaltsansprüche beizufügen.

Bernh. Henschke, Neumark Wpr.

Für mein Modewaaren-, Herren- u. Damen-Confektions-Geschäft suche p. 1. Mai einen

tüchtigen Verkäufer

(Christ). Militärfreie, junge Leute bevorzugt. [8480

Th. Schimmelpfennig, Lauenburg in Pomm.

Destillationsbranche.

Ein tüchtig. junger Mann

gut empfohlen, militärfrei, der kleine Geschäftstouren nachweislich mit Erfolgen ausgeführt und die Gastwirthskundschaft im Bromberger, Culmer und Schwetzer Kreise kennt, gute Handschrift, Kenntniß der Buchführung, sowie der polnischen Sprache besitzt, findet sofort oder per 1. Mai cr. Stellung. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8687 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Für mein Colonialwaaren-, Eisen-, Leder und Destillationsgeschäft suche ich per 1. Juli oder früher einen zuverlässigen, **polnisch** sprechenden [8630

tüchtigen jungen Mann

(erste Kraft), welcher befähigt ist, den Chef zeitweise zu vertreten. Offerten mit nur besten Empfehlungen, Abschrift der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet

L. Berent, Berent.

Suche zum sofortigen Antritt einen

tücht. Schweizerdegen

der eine kleine Druckerei selbst führen muß. Gehalt nach Uebereinkunft.

C. Düvel's Buchdruckerei,
8665] Inowrazlaw.

Für eine Kreisstadt in der Provinz Posen wird ein zuverlässiger, tüchtiger

Schriftsetzer

der a. an der Maschine gut bescheid weiß, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschr. Nr. 8663 an die Exp. des Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger

Buchbindergehilfe

findet von sofort dauernde Stellung bei

C. A. Müller, Bromberg,
[8560] Schloßstraße 18.

Solid. Buchbindergehilfe

findet dauernde und lohnende Condition in der Kreisblattsdruckerei Stuhm Wp.

Zwei Barbiergehilfen

sofort gesucht, Lohn 5 Mk., sowie einen

Barbierlehrling.

W. Schultz, Friseur, Podgorz.

Ein Barbiergehilfe

der selbstständig arbeitet, findet sofort dauernde Stellung bei [8613]

Fr. Gasienski, Friseur, Mewe Wpr.

Ein junger, zuverlässiger [8654

Malergehilfe

kann sofort eintreten bei J. Pohlmann, Malermeister in Neidenburg Ostpr.

Jüngerer

Malergehilfe

kann sofort eintreten bei [8622

R. Lau, Riesenburg.

Einen jung. Malergehilfen und Lehrling

stellt sogleich ein [7901

Maler Polte, Darkehmen.

Schriftl. Meldungen erbeten.

Ein in Obst- und Gemüsebau, Blumen- und Bienenzucht erfahrener unverh.

Gärtner

mit guten langjährigen Zeugnissen, findet sofort Stellung in [7655

Goldenau, Kreis Lyck.

Dom. **Mosgau** b. Freystadt Wpr. sucht von sofort einen unverh. [8729

Gärtner

Geh. 200 Mk., fr. Stat. Persönl. Vorstell. erwünscht. Reisekost. w. nicht vergütigt.

Ein tüchtiger Gärtnergehilfe und ein Lehrling

zum sofortigen Antritt gesucht.

Gärtnerei Lonk bei Neumark Wpr.

Ein ordentlicher, älterer [8470

Bäckergeselle

tüchtiger Ofenarbeiter, bei hohem Gehalt gesucht.

S. Grünberg Ww., Lessen.

Ein junger, tüchtiger [8543]

Bäckergeselle

kann sofort eintreten bei

Radtke, Bäckermeister, Schöneck Wpr.

Einen Sattlergesellen

der auch Wagenarbeit versteht, sucht sofort [8704] A. Kising, Jablonowo.

---

1 tüchtiger Sattlergeselle

kann von sofort eintreten bei

F. Schack, Osterode Ostpr.

Zwei Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei

S. Walliszewski, Schneidermstr.,
8295] Culmsee.

---

2 tücht. Schneidergesellen

find. von sogleich dauernde Beschäft. bei

A. Jordan, Schneidermeister, Briesen Westpr.

---

3 tüchtige Tischlergesellen sowie 1 Polsterer

können sofort eintreten. [8606

Sarg- u. Möbelfabrik E. Rogalski, Lauenburg i. Pomm.

Tischlergesellen

auf Bauarbeit können sofort eintreten. Dauernde Beschäftigung. [8623

Hermann Sackniess, Neumark Wpr.

Ein Tischler

welcher in einem Möbelmagazin selbstständige Arbeit findet, bei gutem Lohn und dauernder Stell., k. sich sof. melden. (Verheir. nicht ausgeschl.) Off. u. 8508 an die Exped. des Ges. erbeten.

Ein tüchtiger Ziegler

der im Feldofen brennen kann, wird verlangt. Dom. Drückenhof bei Briesen. [8289]

Auf meiner Ringofen-Ziegelei werden noch zwei tüchtige [7600]

Ziegelstreicher

angenommen, à Mille 3,25 Mark.

Junker, Kriescht bei Küstrin.

Zwei Ziegelstreicher

die auch Dachsteine streichen können, sucht in Accord oder Lohn, desgleichen

einen Lehrling.

Zieglermeister Gronau, Dargoröß bei Zezenow. [8416]

Ein verheiratheter, evangel. **Stellmacher** findet bei hohem Lohn und Deputat sofort Stellung in

Dom. Wangerau bei Graudenz.

Ein Stellmachergeselle

event. verheirathet, gesucht.

E. Hoene, Schwintsch
8667] bei Danzig.

Einen Müllergesellen

der Holzarbeit resp. Mühlenbau versteht, sucht Mühle Bitonia bei Hoch-Stüblau. Daselbst wird eine [8697]

Wäscherolle

für alt zu kaufen gesucht.

Ein nüchterner, zuverlässiger

Müllergeselle

findet vom 1. Mai d. J. Stellung.

F. Tafelski, Mühle Zlotterie
8538] per Thorn.

Aelterer, tüchtiger (Hauptbedingung) nüchterner, zuverlässiger [8481

Maschinenschlosser

der Kenntnisse b. d. Drehbank, Lokomobilen, Wasserleitungen u. Brennereien besitzt, k. v. g. eintreten bei

Mertins, Bialla Opr.

Maschinist

bei hohem Lohn, wird zum sofortigen Antritt gesucht oder spätestens 1. Juli. Guter, zuverlässiger Dreschmaschinenführer, die Ausführung der meisten Reparaturen, Lagergießen, gute allgemeine Maschinenkenntn. sind Grundbedingung. Absolute Nüchternheit selbstverständlich. Es sind viele Wirthschaftsmaschinen in Ordnung zu halten, unter andern drei Adriance-Garbenbindemäher. [8410]

M. Preiß, Administrator, Bialutten Ostpr.

Brettschneider

finden in Adl. Klodtken Beschäftigung.
[8711] Habicht.

Torfstecher

kann sich sofort melden bei

St. Jesionowski, Nawra p. Brattian.

Fuhrleute

zum Steine fahren, können sofort beschäftigt werden. [8537]

Schönlein & Wiesner, Thorn III.

---

200 Arbeiter

finden sofort Beschäftigung bei den Oberbau-Arbeiten in **Wulkow**, Bahnstation Stargard (Pommern). [8318

Ordentlicher unverh. **Kutscher** kann am 1. Mai bei hohem Lohn eintreten.

Mendelsohn, Oberthornerstr. 30.

Einen unverheir., tüchtig. **Kutscher**, Kavallerist bevorzugt, sucht [8587

Dom. Lottyn bei Frankenhagen.

Ein junger Hausmann

der mit Pferden Bescheid weiß, kann vom 1. Mai in Stellung treten. [8643

Herrmann Glaubitz.

---

1 Laufbursche

kann sofort eintreten in der Expedition des Geselligen. [8679

Ein anständ. Laufbursche

kann sich sofort melden bei
8633] S. Kiewe jr.

Zum 1. Mai wird ein gebildeter

unverheirathet. Inspektor

für ein Gut von 1200 Morgen gesucht. Gehalt 400 Mk. Ferner [8406

ein Kutscher

nüchtern, mit guten Zeugnissen. Offerten unt. 100 postlag. Strascewo Wpr.

Ich suche von sogleich oder bald als Vertretung für einige Monate, eventl. auch für länger einen **tüchtigen, gut empfohlenen** [8632

Landwirth

kann auch verheirathet sein. Keine Antwort Absage.

Konr. Plehn,
Josephsdorf b. Plusnitz, Wpr.

Für ein mittleres Gut Westpreußens wird zum 1. Juli cr. bei 400 Mk. Gehalt excl. Wäsche ein

Inspektor

aus guter Familie, etwa Mitte der Zwanziger alt, gesucht. Offert. unter Nr. 8617 an die Exped. des Ges. erb.

Dom. Neugrabia, Kr. Thorn, f. z. 1. Juli cr., ält., unv., federgew., evgl., **polnisch** sprech. [8300

Rechnungsführer

Amts- u. Standesbeamten Sekretär, w. selbst. arbeit., b. Landwirth bevorzugt. Gehalt 750 Mark. Kurzer Lebenslauf erwünscht.

Ein zweiter Beamter

der mit schriftlichen Arbeiten Bescheid weiß, wird bei hohem Gehalt sofort gesucht. Offert. unter Nr. 8428 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein Unterschweizer

welchem später Gelegenheit geboten ist, die Oberschweizerstelle zu übernehmen, wird zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Hoher Lohn. Stall sehr bequem. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8666 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbeten.

S. v. sof. **1 tücht. Unterschweiz.** Geh. p. Mon. 28—30 Mk. Off. F. Kuhn, Oberschweiz. Babken p. Szielasken, Kr. Goldap.

Schweizer!! Suche z. sof. Antritt einen verh. **Oberschweizer**, dem beste Zeugnisse zur Seite liegen. **Meyer's** Stellenvermittelungs-Bureau. Schönwäldchen bei Gilgenburg Ostpr.

---

2 Lehrlinge für seine Buchbinderei sucht [7856

Emil Groll, Marienwerder.

Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen in mein Colonial- und Destillations-Geschäft sofort eintreten. [8598

A. Littwack, Schneidemühl.

Dampfmolkerei Rosenau pr. Kokotzko sucht zum sofortigen Antritt einen

kräftigen Lehrling

bei etwas Gehalt und einjähriger Lehrzeit. [8625] A. Stachel.

Für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche [8583

einen Lehrling

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung. Der polnischen Sprache mächtige werden bevorzugt.

Louis Wachs, Rogasen.

Sonnabend und Feiertage ist mein Geschäft geschlossen.

In meinem Colonialwaaren- und Destilations-Geschäft en gros & en detail findet ein kräftiger [8627

Lehrling

mit guter Schulbildung Aufnahme.

Hermann Zeh, Schneidemühl.

Apotheker-Lehrling.

Suche für den Sohn aus anständiger Familie eine Stelle als Lehrling in einer Apotheke Westpreußens. Zu erfragen beim Apotheker [8431]

W. Borchardt in Berent.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft suche ich per sofort [8224]

einen Lehrling, einen Volontair und einen jüng. Verkäufer

Alle der polnischen Sprache mächtig und christlicher Confession.

Leopold Marcus,
Gilgenburg Opr.

Gärtnerbursche

wird gesucht in Gr. Kruschin Wpr.

Einen Gärtnerburschen

sucht von sogleich [8612

W. Schmidt, Gärtner, Kl. Tromnau Westpr.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonial- und Materialwaaren-Geschäft mit Destillation suche einen evangelischen Lehrling, polnisch sprechend. H. Brunet, Jablonowo.

Einen Lehrling

zur **Buchbinderei** sucht [8228

C. W. Goerke, Buchbinder, Flatow Westpr.

Ein Lehrling

welcher Lust hat, die Seilerei zu erlernen, kann sich melden bei

H. Malonek, Gilgenburg,
8163] Seilermeister.



Köch. empf. Frau Czarkowski, Langestr. 3.

Ein junges Mädchen sucht z. Erlern. d. Wirthsch. Stell. a. e. Gute durch [8658

Frau Czarkowski, Langestr. Nr. 3.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, Stellung, wo sie sich als [8696]

Kassirerin

ausbilden kann, oder als **Verkäuferin** oder **Stütze der Hausfrau** bei Familienanschluß, freier Station. Gefl. Offerten bitte Bitonia pr. Hoch-Stüblau postlagernd unter R. I.

E. tücht., erfahr. **Hotel-Wirthin** f. v. 1. o. 15. Mai St. i. e. mittl. Hotel. Off. erb. postl. u. 884 J. M. Bischofswerder Bahnh.

Ein **junges Mädchen**, gest. a. gute Zeugn., s. v. gleich od. 1. Mai Stellg. als **Stütze d. Hausfrau** od. **Wirthschafter.** Off. erb. a. H. Schäfer, Osterode Opr.

Da meine Erzieherin sich verlobt hat, so suche ich sofort oder 1. Mai eine geprüfte, evangelische [8233

Erzieherin

für 2 Mädchen von 10½ und 8 Jahren, welche auch Unterricht in fremden Sprachen ertheilt. Musikalisch erwünscht. Gehalt 360 Mk.

J. Reuter, Halbersdorf.

Eine gepr. evang. Erzieherin

für zwei Knaben von 7 und 9 Jahren, lateinischer Unterricht Hauptsache, Musik erwünscht, findet sofort Stellung. Meldungen u. Zeugnißabschr. zu senden an

8215] Feldt, Schmentau (Czerwinsk).

Suche für meine 7jährige Tochter u. 6jährigen Sohn eine ältere, bescheidene

Kindergärtnerin

welche gleichzeitig Stütze der Hausfrau mit sein muß. Gehaltsansprüche und Lebenslauf erbittet Steingräber, Königlicher Förster in Theerofen bei Jastrow. [8487].

Eine bescheidene, evangelische

Kindergärtnerin 2. Kl.

zu 4 Kindern im Alter von 7, 6, 4 und 1½ Jahren sofort gesucht. Offerten nebst Zeugnissen und Photographie an Frau Holzhändler Meyer, Thorn 3, Brombergerstr. 32.

Ein Fräulein

zur Erziehung dreier Kinder im Alter von 11, 10 und 3 Jahren, welche gleichzeitig die Schularbeiten der Großen beaufsichtigen kann, wird gewünscht bei

[8083] Max Haase, Inowrazlaw

Als Stütze der Hausfrau

wird aufs Land zu sofortigem Antritt eine Dame gesetzteren Alters mit bescheidenen Ansprüchen gesucht.

Dieselbe muß die Küche und Federviehzucht übernehmen und sich bereits in ähnlicher Stellung bewährt haben. Gehalt 210 Mark. Vermittelung verbeten. Schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften unter **D. 29** an die Geschäftsstelle der „Elbinger Zeitung“, Elbing, erbeten. [8675]

E. erste **erf. Verk.** f. ff. Wurstgesch., Geh. Mon. 30—36 M., **Landw., Meierin.**, sow. sämmtl. **weibl. Personal**, placiert reell d. conc. Stell.-Bur. v. Fr. Haberecht, Königsberg Pr., Brodbänkenstr. 18/19.

Für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft suche vom 1. resp. 15. Mai cr. eine tüchtige [8588

Verkäuferin.

Meldungen bitte Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche beizufügen. Persönliche Vorstellung bevorzugt.

D. Herrmann (vorm. Itzigsohn), Warlubien.

Eine Cassirerin, ein Lehrling

finden sogleich Stellung bei [8736

Gustav Schulz, Graudenz, Colonialwaaren und Delikatessen.

In meinem Tapisserie-, Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft findet eine erfahrene [8605

Kassirerin

evang. Confession, mit guter Handschrift, dauernde, angenehme Stellung. Bewerberinnen, welche mit der Branche vertraut und im Besitz von Ia. Referenzen sind, wollen Offert. m. Gehaltsansprüchen u. Zeugniß-Copien einsenden. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.

Ludwig Rasch, Konitz Wpr.

Als Stütze der Hausfrau wird ein bescheidenes [8589]

junges Mädchen

zum recht baldigen Antritt gesucht. Dasselbe muß im Maschinennähen, Handarbeit eventl. Schneiderei gewandt sein. Gehaltsansprüche, sowie Photographie unter S. 35 postlagernd Hardenberg.

In der Damenschneiderei geübte **junge Mädchen** finden dauernde Beschäftigung. Marienwerderstr. 52, 2 Tr. r.

Anständ. Mädchen zum Bedienen der Gäste sucht für sein Garten-Restaurant von sofort. Thur, Etabliss. Mischke, Bahnstation.

Zur Erlernung der feinen Küche wird ein bescheidenes [6685

Mädchen gesucht.

B. Dittmann, Hotel zur Marienburg in Marienburg Wpr.

Für eine etwas leidende Dame in mittleren Jahren wird ein

jüd. junges Mädchen

als Stütze der Hausfrau gesucht. Selbstgeschriebene Off. mit Lebenslauf (ev. mit Zeugnissen) und Portrait sind unter Nr. 8095 an die Exp. d. Ges. zu senden.

Zur Stütze der Hausfrau

wird eine junge Dame zum sofortigen Eintritt gesucht, die erfahren in der Wirthschaft und etwas schneidern kann. Damen jüdischer Confession bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet

Emilie Meyer, Bischofstein.

Junge Damen, die Putz erlernen wollen, oder solche, die schon ein Jahr dabei gewesen sind, finden sofort Stellung bei [8162

A. Grand, Ortelsburg.

Ein junges, christliches [3611

Mädchen

möglichst der polnischen Sprache mächt., welches das **Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft** erlernen will, findet Stellung bei

L. Werner, Sensburg.

Zur Stütze der Hausfrau

suche zum 1. Mai ein jüdisches anständ. junges Mädchen, das bereits in solchen Stellen thätig war. Gefl. Offerten unter Chiffre 8619 an d. Exp. d. Bl. [8619

Eine ältere Person

ohne Anhang, welche eine kleine ländliche Wirthschaft mit Erfolg zu führen im Stande ist, wird in Görken bei Alt-Christburg z. 1. Mai gesucht. [8489

Für kl. Molkerei eine kräftige ges.

Meierin von sofort gesucht. [871]

E. Göricke, Rixdorf-Berlin, Steinmetzstr. 65.

Zum 1. Juni wird auf eine Oberförsterei bei Strasburg Wpr. eine **einf.**

Landwirthschafterin resp. Köchin gesucht, die die Milch- und Viehwirthschaft, sowie die Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Off. sind zu richten unter **F. S.** nach Zembowitz O. S.

Zur selbstständigen Führung meines Haushaltes suche ich per 1. Mai eine

tücht. Wirthschafterin

(mosaisch). Offerten bitte Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche beizufüg.

8660] A. Kuttner, Pleschen.

Wegen Erkrankung der Wirthin zum 15. Mai gesucht [8225]

tüchtige Wirthin

unter Leitung der Hausfrau. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche an Dom. Adl. Dombrowken bei Linowo Westpr., Station Lindenau Westpr.

Suche zum 11. Mai ein [8192

ordentliches Mädchen

als Köchin.

Bauck, Kl. Lezno b. Lautenburg.

Eine ältere, erfahrene, tüchtige

Kinderfrau

mit guten Zeugnissen versehen, sucht

Franke, Gondes bei Goldfeld

Köchinnen, Mädchen für Alles, Stubenmädchen erhalt. gute Stellung durch Frau A. Rietz, Grabenstr. 39.

Flaschen-Spülerin

verlangt **B. de Resée**, Tabakstr. 32.

Ehrliche, saubere **Aufwärterin** sof. gesucht Lindenstraße 8, II r.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank zu Köln a/R.

Grundcapital 20 Millionen Mark.

Die Bank gewährt erststellige Hypotheken-Darlehen auf städtische Grundstücke, zum Zinsfuße von 4% an, auf 10 Jahre fest oder zu 4¼% inclusiv ½% Amortisationsquote durch [8322

Die General-Agentur für Westpreußen

John Philipp, Danzig.

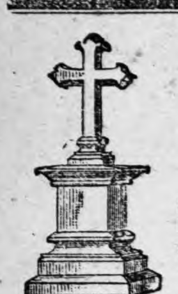
Geeignete Vertreter wollen sich unter Aufgabe von Referenzen bei der General-Agentur melden.

Wer wirklich Besseres [2196

in Tafel-Chocolade einkaufen will, dem sei hiermit die in der That vorzügliche gerippte **6 R Chocolade** von **Hartwig & Vogel** in **Dresden** empfohlen

Die ¼ Pfd.-Tafeln 40 Pfennige.

Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delikateß-, Drogen- und Spezial-Geschäften.



J. Libera, Marienwerder

empfiehlt

Grabdenkmäler

von Marmor, Granit und Sandstein, z. B.: Kreuze, Obelisken, Grab- und Gruft-Platten, Bücher, Schwellen, Granitsockel, Ladentischplatten bis 4 Meter Länge, sowie

eiserne Kreuze

zu billigsten Preisen.



Generalbevollmächtigte für Mittel-Europa:
Rich. Faulmann & Co., Hamburg.

Allein-Verkauf für Pommern und Westpreussen:

Funck & Rochlitz, Stettin.

Wer aus erster Hand

feinst. **Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammgarn-, Paletotstoffe** zu Fabrikpreisen kaufen will, versäume nicht, unsere reichhaltige neue Musterkollektion zu verlangen, die wir auch an Private frei versenden u. geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit der Konkurrenz zu vergleichen. — Gleichzeitig erste Bezugsquelle für Schneidermeister und Wiederverkäufer. **Lehmann & Assmy, Tuchfabrikanten, Spremberg N.-L.**





Wanderer-Fahrräder

von **Winklhofer & Jaenicke**
in **Chemnitz i. S.** [4618

Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke!

Gern kauft man da

wo man die Gewißheit hat, bei billigen Preisen nur anerkannt gute und dauerhafte Fabrikate zu erhalten, deshalb versäume Niemand, bei Bedarf an **Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviot, Loden** zu Anzügen, Ueberziehern u. s. w. meine reichhaltige Collection zu verlangen, welche über 450 der neuesten Muster enthält. **„Billigste Bezugsquelle für Private."** [5077] **A. Schmogrow, Görlitz,** Tuchversandhaus.

Gute trockene [8062

Felgen und Speichen

sowie sämmtliches andere **Schirrholz** ist stets auf Lager.
Speichen von 5,50 Mk. an.
Felgen von 13,50 „ „
F. Kuligowski, Briesen Wpr.

Erdnußmehl

auf prompte Lieferung u. auf Lieferung bis April 1896 offerirt [3066]

Emil Salomon, Danzig,
Kommissionsgeschäft für Grundbesitz, Lager sämmtlicher Futtermittel.

Oehmig-Weidlich Seife

aromatisch, von **C. H. Oehmig-Weidlich Zeitz** (Filialfabrik Basel)

(Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 240 Personen.)

ist rein und neutral und bleibt

allein die beste und billigste Seife

für die Wäsche und den Haushalt.
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!

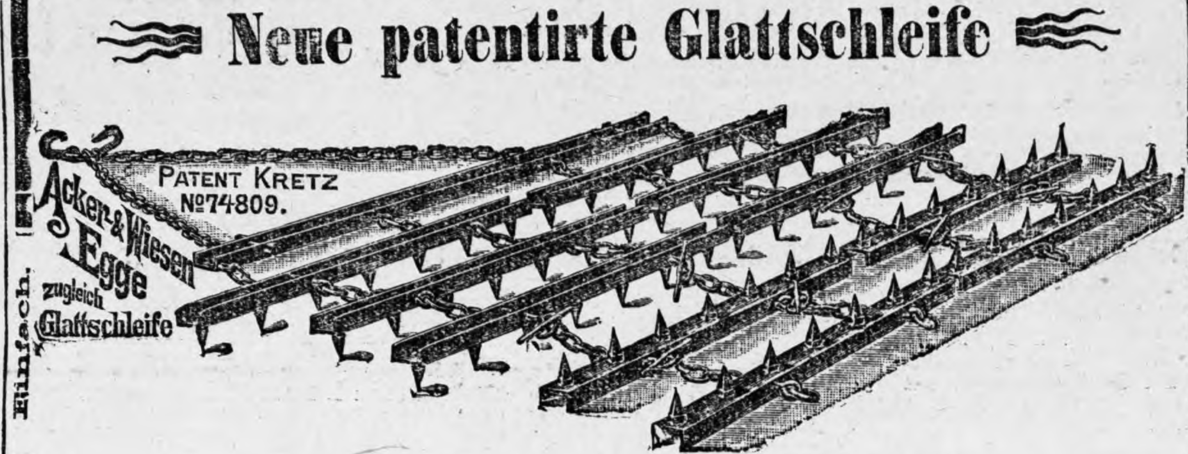
Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „ächte" Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Nur Gutes und das Gute schön. Immer vorwärts. Schutzmarke.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Neue patentirte Glattschleife



Einfach. Dauerhaft.

zugleich **Acker- und Wiesenegge**

empfiehlt

Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.

Maschinenfabrik, Eisen- u. Metallgießerei.



18 complett bespannte Equipagen (darunter **drei vierspännige** und **sieben zweispännige**) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XX. Stettiner Pferde-Lotterie.

In Summa: **3010** Gewinne von **247,500** Mark.

Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben und dieselben möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren.

Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller junior, Danzig.**

Die Schubwalzen-Drillmaschine

von **Carl Beermann**

hat sich **in Bergen** sowie **in der Ebene** gut bewährt und ist **die billigste** aller der Drillmaschinen, die diesen Zwecken voll entsprechen. [9639]

Man verlange Preis-Courant und Zeugnisse von

Carl Beermann, Bromberg.

Hoffmann

Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr, 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 14

Die **Dampf-Dreschmaschinen** [1045



und Lokomobilen der BADENIA in Weinheim

mit allen Verbesserungen u Schutzvorrichtungen der Neuzeit sind die anerkannt **besten, beliebtesten** und **leistungsfähigsten.**

Grossartiger Erfolg. der **Gegenwart.** Unübertroffene Putzerei.

Badenia, Fabrik landw. Maschinen, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. Weinheim.

Brief-Adr.: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden).

Kataloge mit Hunderten der vorzüglichsten Zeugnisse gern zu Diensten.

Vertreter für Posen u. Regierungsbezirk Marienwerder: **H. J. Steffin, Inowrazlaw.**

Nur 12 monatl. aufeinanderfolg. u. je einer am

Ersten jeden Monats

stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen **jedes Los sofort ein. Treffer** sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern à Mark **500000, 400000, 300000 etc.** zur Auszahlung gelangenden ca.

20 Millionen

bis ca. Mark 20000, 15000, 10000 etc., mindestens aber nicht ganz den halben garantirten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur Mk. 10.—, die Hälfte davon Mk. 5.—, ein Viertel Mk. 2.80. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungs-Stelle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M.

Große Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett, **zwei Kissen**) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Zimmer-Closets

von 14 Mk. an, in der Fabrik von **Kosch & Teichmann,** Berlin S., Prinzenstr. 43. **Preislisten kostenfrei.**



Käufer u. Wiederverkäufer für ff. Fahrräder gesucht. Billigere Preise bei wirkl. gut. Waare stellt Ihnen Niemand. **August Stukenbrok, Einbeck** Engros Versand Export. [2768]

Wegen Geschäftsvergrößerung ist ein kleiner, fast neuer, sehr wenig gebraucht.

Selterwasser-Apparat

neuester Konstruktion sehr preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden unter Nr. 8293 in der Expedition dieses Blattes. [8293